

LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT

11
NOVEMBER
2018



Industrie- und
Handelskammer
Lippe zu Detmold

Unser Titelthema
EU-Datenschutzgrundverordnung

Licht im Dschungel

Konjunkturlagebericht
Prognosen sind
vorsichtig

Ehrenamt in Berlin
Dialog ausbauen



Foto: privat

Politik ist auf „Modethemen“ fokussiert

Die richtigen Impulse setzen!

Eine unserer neuen Gefahren ist die „Blase“, die den öffentlichen Diskurs durch Filter beeinflusst. Informationen werden vielfach nur noch wahrgenommen, wenn sie der eigenen Meinung entsprechen oder dem vermeintlichen Mehrheitstrend folgen. Sie dienen mehr der eigenen Selbstbestätigung als dem Versuch der differenzierten Betrachtung. Die Kunst und Fairness, gleiche Sachverhalte aus anderen Perspektiven zu betrachten, fällt immer schwerer.

Daraus entsteht eine Gefahr – egal ob in Lippe oder Deutschland: Das Risiko, dass wir in Echoräumen verharren und vor lauter Scheuklappen die vielfältigen Herausforderungen nicht sehen. Wir sollten nicht immer nur ein Thema fokussieren, sondern die Themenvielfalt auf der Dringlichkeitsliste beachten. In der Politik und der Wirtschaft stehen andere Herausforderungen auf der Agenda als immer nur der „Filter“ Migration - so sehr wir

auch hierfür gesellschaftlich akzeptierte, rechtsstaatliche Regelungen benötigen. Natürlich gibt es unterschiedliche Meinungen zwischen Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft in Fragen der Steuern, der Energie- und Umweltgesetzgebung oder in Fragen der Bildungspolitik. Die Demographie, der Fachkräftemangel und die zukünftige Innovationsfähigkeit sind unsere größten Herausforderungen. Die internationale Handelspolitik und die Zukunft der Europäischen Union erfordern unseren Einsatz. Die Abwärtsrisiken für die deutsche Wirtschaft haben zugenommen. Wir brauchen jetzt neue Wachstumsimpulse. Wir müssen jetzt diese Fragen angehen, um Deutschland und Europa zukunftsfähig zu gestalten. Wer sich nur auf ein Filterthema fokussiert, verliert den Blick auf die real-existierenden Herausforderungen und verliert die Beachtung von zukunfts-sichernden Notwendigkeiten!

Axel Martens
Hauptgeschäftsführer IHK Lippe

Titelthema Datenschutzgrundverordnung DSGVO



Foto: ©AdobeStock Banana Republic

32

ZWISCHENBILANZ
Das Thema DSGVO geisterte monatelang durch die Medienwelt. Mittlerweile ist es etwas stiller geworden. Die Fragen bleiben: Wer ist eigentlich von der DSGVO betroffen? Und was ist alles zu tun?

34

RAN AN DIE PROZESSE
Tobias Hempelmann berichtet über die Umsetzung der neuen Datenschutzregelungen in seinem Unternehmen und beschreibt die Herangehensweise an die einzelnen Prozesse.

36

NOCH EIN VERZEICHNIS?
Mit der DSGVO sind Unternehmen verpflichtet, Verzeichnisse von Verarbeitungstätigkeiten zu führen. Dies stellt derzeit viele Unternehmen vor eine große Herausforderung.

14

EHRENAMT IN BERLIN

Mitglieder der IHK-Vollversammlung tragen wirtschaftspolitische Forderungen an die Bundespolitik heran.



16

KONJUNKTURLAGE SOMMER 2018

Die Geschäftslage der lippischen Wirtschaft ist gut. Die Prognosen werden jedoch vorsichtiger.



1 Standpunkt

- 1 Die richtigen Impulse setzen!

4 Regional

- 4 **FIRMENJUBILÄEN**
- 4 **UNTERNEHMEN**
- 4 Sieboform, Kunststoffverarbeitung & Siebdruck GmbH, Lemgo
- 4 **KURZ GESAGT**
- 4 Phoenix Contact-Gruppe, Blomberg
- 6 Berufsstart in Lippe
- 9 **ARBEITSJUBILÄEN**
- 9 **PERSONALIE**
- 9 Lenze Gruppe, Aerzen
- 10 **LIPPE / OWL**
- 10 Jahrestagung „Kunststoffe in OWL“
- 11 **NEUES AUS DER HOCHSCHULE OWL**
- 12 **STANDORTKAMPAGNE „INDUSTRIE – ZUKUNFT IN LIPPE“**

14 Fokus

- 14 Ehrenamt in Berlin: Dialog Wirtschaft/Politik ausbauen
- 16 Konjunkturlagebericht Sommer 2018: Gute Lage, Prognosen werden vorsichtiger

20 IHK-Service

- 20 **WEITERBILDUNGSTERMINE**
- 22 **SEMINARTERMINE**
- 23 **FÜR DIE PRAXIS**
- 26 Verkehr & Planung
- 26 International
- 28 Innovation & Umwelt

32 Titelthema

- 32 Licht im Datenschutz Dschungel
- 34 Gespräch mit Tanja und Tobias Hempelmann
- 36 Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten

38 IHK-Zahlen & Börsen

38 ZAHLEN & BÖRSEN

- 38 Statistik/Finanzierung
- 38 Börsen

40 IHK-Schlaglichter

40 IHK LIPPE

- 40 Veranstaltung „Energiespeicher in Industrie und Gewerbe“
- 41 Rechts-und Steuerausschuss
- 42 AK Management bei Miele
- 42 Berufe Live
- 43 LSES in Schieder

44 WIRTSCHAFTSJUNIOREN

- 44 WJ besuchen Coko-Werk
- 44 Sina Trinkwalder besuchen WJ

45 NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

54 Offizielles

- 54 Insolvenzen
- 54 Handelsregister

56 Bunt gemixt

- 56 Kulturtermine
- 56 Impressum

Beilagenhinweis:
Schultz KG, Wiesbaden

46 Anzeigenthemen

- 46 Idee & Information
Versicherung | Finanzen | Liquidität
- 52 Profis & Profile
Gasthaus Zur Ortmühle | Detmold

Ideen entstehen nicht allein auf dem Papier.

Ideen entstehen im Kopf.

Es ist nicht das Wort, das eine Geschichte über Ihre Marke erzählt.

Es ist der Mensch, der sie erlebbar macht.

Kreative Köpfe gesucht.
Jetzt bewerben unter:
www.men-at-work.de

MEN AT WORK
BRAND EXPERIENCE

MEN AT WORK Werbeagentur GmbH
Edisonstraße 2 | 32791 Lage | +49 [0] 5232 / 9496-00
info@men-at-work.de | www.men-at-work.de

FIRMENJUBILÄEN

UNSER SERVICE FÜR SIE

Gerade in der heutigen, kurzlebigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass Unternehmen 10, 20, 25 oder mehr Jahre kontinuierlich und erfolgreich existieren.

Besteht Ihr Unternehmen auch schon 10, 20, 25 Jahre oder länger? Gerne wollen wir Ihr unternehmerisches Engagement würdigen und Sie mit einer IHK-Urkunde ehren. Die Urkunde ist im Format B4 und nicht gerahmt. Gerahmte Urkunden im Format B2 erhalten Sie zum 50-, 75-, 100-jährigen Bestehen oder mehr.

50 JAHRE

Benfer-Hifi TV Video Sat Telecom Inh. Martin Benfer e.K.

EH mit Geräten der Unterhaltungselektronik Blomberg, seit dem 02.11.68

Dux Stilmöbel Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Herstellung von Möbeln Lemgo, seit dem 15.10.68

Infos

KLAUDIA PAULSEN
Tel. 05231 7601-47
paulsen@detmold.ihk.de

UNTERNEHMEN

Sieboform, Kunststoffverarbeitung & Siebdruck GmbH, Lemgo Mit Liebe zum Detail

Die Sieboform Kunststoffverarbeitung & Siebdruck GmbH freute sich vor kurzem über ihr 50-jähriges Jubiläum. Das Unternehmen mit Sitz in Lemgo ist Spezialist für Zerspan-, Fräs- und Drucktechnik sowie für Thermoform-Verfahren. Heraus kommen dabei unterschiedlichste Produkte, von Auto-Tuningelementen über Verkaufs- und Werbedisplays für den Einzelhandel bis hin zu Kunststoffdekors für komplette Kranken- und Pflegebetten. Der Betrieb sieht seine Stärke vor allem in Klein- und Mittelserien – und in seiner Flexibilität. Für seine etwa 100 Kunden haben Geschäftsführer Günter Haßelmann und seine 16 Beschäftigten eigentlich immer eine Lösung. Und verknüpfen dabei einen modernen Maschinenpark mit handwerklichem Knowhow. „Wir arbeiten mit Liebe zum Detail“, ist der Firmengründer stolz.

Haßelmann startete 1968 seine Selbstständigkeit mit Siebdruck. Das rentierte sich aber nach einigen Jahren nicht mehr und er ergänzte seine Verarbeitung um Kunststoffe. Die erste Tiefziehmaschine wurde gekauft, das Unternehmen wuchs. Vor 25 Jahren erfolgte der Umzug in eine eigene Immobilie am heutigen Firmensitz im Gewerbegebiet Lemgo-Lieme. Nach



Firmenchef Günter Haßelmann (re.) zusammen mit Oliver Weber vor einem Bearbeitungszentrum für Kunststoffteile

umfangreichen Modernisierungen kann der Betrieb auf etwa 3.000 m² Hallenfläche zurückgreifen. Haßelmanns Familie, darunter seine Ehefrau Ute sowie zwei der drei Töchter, arbeitet im Unternehmen mit. Was dem dynamischen Firmensenioren, inzwischen 75 Jahre alt, erlaubt, etwas kürzer zu treten. „Ich nehme mir jetzt mehr Zeit für meine Hobbies“, schmunzelt der begeisterte Golfer.

Foto: IHK Lippe

KURZ GESAGT

Phoenix Contact-Gruppe, Blomberg Marktposition durch Übernahme verstärkt

Die Phoenix Contact-Gruppe mit Hauptsitz in Blomberg wird zum 1. Januar 2019 zwei Unternehmen der SKS-Gruppe übernehmen. Zum einen die Kontakttechnik GmbH sowie die Pulsotronic GmbH & Co. KG. Beide Firmen haben ihren Sitz in Niederdorf im Erzgebirge. Das Unternehmen Kontakttechnik bietet elektronische Komponenten und Systeme. Pulsotronic ist ein Hersteller von spezifischen Sensorlösungen. Beide Firmen bringen mehr als 400 Mitarbeiter in die Phoenix Contact-Gruppe. Die Übernahme von SKS bedeu-

tet für die Blomberger eine Verstärkung der Marktposition im Bereich Verbindungstechnischer Lösungen. Der Gründer beider Firmen und bisherige Inhaber Martin Schweitzer arbeitet seit 20 Jahren mit Phoenix Contact zusammen.

SKS-Firmengründer Martin Schweitzer (li.) und Frank Stühnberg, CEO der Phoenix Contact-Gruppe



Foto: Phoenix Contact

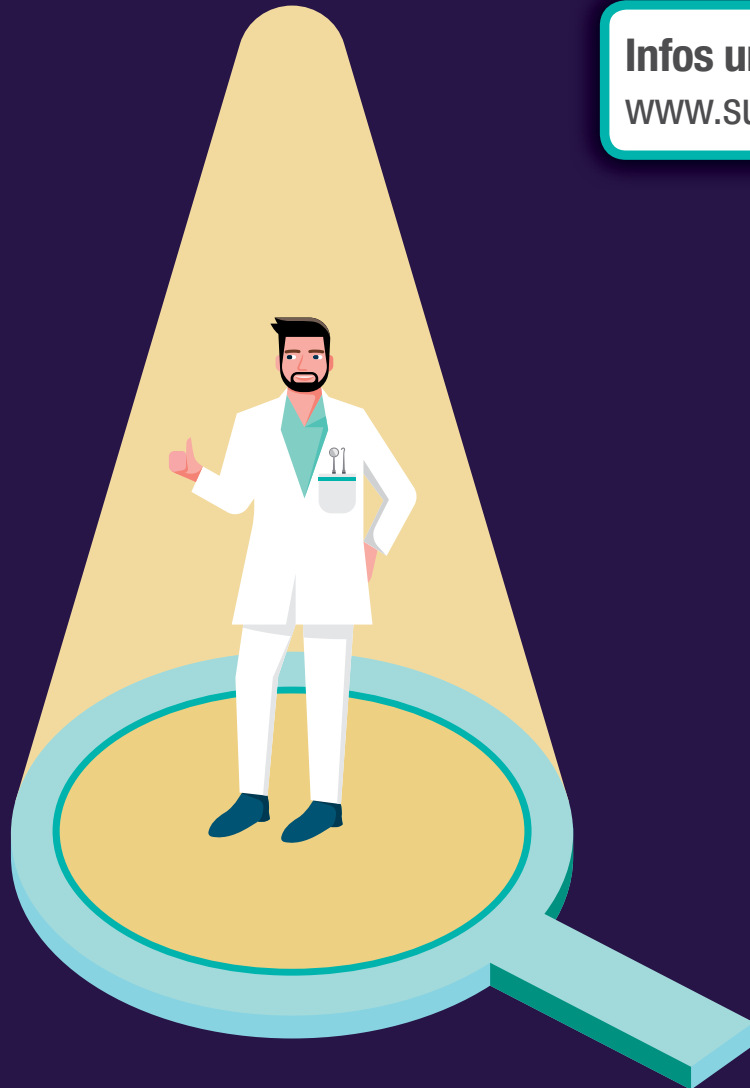
Das Telefonbuch

Alles in einem

Gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch.

Seien Sie dort, wo Ihre Kunden Sie erwarten. Denn 71 % unserer Nutzer verwenden Das Telefonbuch zur Suche nach gewerblichen Anbietern. Und weil sie dort einfach fündig werden, tätigen 50 % von ihnen auch einen Kauf.¹
Also: Wann lassen Sie sich finden?

> In der App, Online und im Buch



Infos unter:
www.sutter-local-media.de

¹Quelle: GfK-Studie zur Nutzung der Verzeichnismedien 2017, repräsentative Befragung von 15 Tsd. Personen ab 16 Jahren, Oktober 2017.

Ausbildungsstart in Lippe

Jowat SE, Detmold



Die neuen Auszubildenden bei der Jowat SE werden von Matthias Boberg, Personalleitung, in Empfang genommen

Zum Ausbildungsstart 2018 begrüßt die Jowat SE zwölf neue Auszubildende am Standort in Detmold. Insgesamt erlernen beim Klebstoffspezialisten damit aktuell 39 Nachwuchskräfte in fünf kaufmännischen und vier gewerblichen Berufen sowie in zwei dualen Studiengängen Fähigkeiten und Kenntnisse für ein erfolgreiches Berufsleben. Zudem erfolgt in diesem Jahr zum ersten Mal die Ausbildung eines dualen Studenten im Bereich Wirtschaftsinformatik in Kooperation mit der FH Bielefeld.

Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH, Blomberg

Der Startschuss für das neue Ausbildungsjahr ist gefallen und wie schon im Jahr zuvor hat die Rainer Kiel Kanalsanierung auch in dieser Periode eigenen Nachwuchs ins Rennen geschickt. Mit Markus Friesen und Jan Zilling wurden gleich zwei neue Auszubildende eingestellt. „Die Ausbildung in unserem Betrieb ist eine win-win-Situation für beide Seiten: Für das Unternehmen stellen gut ausgebildete Fachkräfte das Fundament für die Zukunft dar und für den Azubi besteht bei erfolgreicher Ausbildung von Anfang an die Perspektive einer zukünftigen Festanstellung.“ erläutert Katrin Kiene, kaufmännische Leiterin.



Markus Friesen und Jan Zilling: gleich zwei neue Auszubildende starten bei der Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH

Lenze SE, Extertal



33 neue junge Lenzianer starteten ins Berufsleben

Am 01.08.2018 starteten 17 Auszubildende, 14 dual Studierende und zwei Jahrespraktikanten gemeinsam in ihren ersten Arbeitstag beim Automatisierungsspezialisten Lenze SE. Die gewählten Ausbildungsberufe beziehungsweise Studienfächer sind bunt gemischt: von kaufmännischen Berufen über die Bereiche Informatik bis zur Mechatronik ist alles dabei. Zum Start nahm Michael Beckmann, Leiter des Bereichs Education & Training, dem Nachwuchs mit einem warmen „Herzlich willkommen in der Lenze-Familie!“ die erste Aufregung.

Rasco Bitumentechnik GmbH, Augustdorf



Foto: Rasco Bitumentechnik GmbH

Andreas Moshage (Leiter Produktion, Lagerlogistik/Versand), Stefan Schäfer (Vertriebsleiter), Christian Röder (Ausbilder Elektronik), Jasna Alisphahic (Ausbildlerin Kaufleute), Kim Schmidtke (Mitarbeiterin Personalwesen) sowie Ines Putzker (Leiterin Personalwesen) begrüßen (v.l.n.r.) gemeinsam die Auszubildenden Jessica Klass und Semih Atas (Mitte) an Ihrem ersten Ausbildungstag

Am 15. August starteten die Auszubildenden Frau Jessica Klass zur Kauffrau für Büromanagement und Semih Atas zum Elektroniker für Betriebstechnik. Die Rasco Bitumentechnik GmbH freut sich in diesem Jahr diese zusätzlichen Ausbildungsberufe anbieten zu können.

„Unseren Auszubildenden Semih Atas konnten wir durch ein vorheriges, erfolgreiches Schulpraktikum für uns gewinnen und begeistern“ so Christian Röder, Ausbilder im elektronischen Bereich. „Wir möchten in der Zukunft gerne weitere Ausbildungsberufe anbieten, da wir stetig wachsen und die Nachwuchssicherung ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenspolitik ist“, so Ines Putzker, Leiterin Personalwesen.

Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Detmold



Foto: Weidmüller Interface

In einer spannenden und ereignisreichen Woche lernten die Auszubildenden in Hardehausen Weidmüller kennen

34 Auszubildende und duale Studenten begannen im September ihre Ausbildung bei Weidmüller. Wie jedes Jahr organisierte das Unternehmen eine Einführungswoche, die die Neulinge für den optimalen Start in das Berufsleben vorbereitet. In der Woche wurden die Auszubildenden an ihre künftigen Aufgaben herangeführt und erhielten viele Informationen, die Ihren Einstieg bei Weidmüller erleichtern sollen.

„Das Ziel der Einführungswoche ist es, dass die Auszubildenden einen Überblick über das Unternehmen und seine Bereiche bekommen,“ erklärt Matthias Krist, Technische Ausbilder Weidmüller, der gemeinsam mit Alexander Wirth die Einführungswoche organisiert hat.



Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

deteringdesign.de

Lipper Industrie- Rallye

**21. Oktober bis 17. November 2018
in Lemgo**

Mitspielen, Spaß haben,
Industrie kennenlernen und
tolle Preise gewinnen.

**Die Teilnahmekarten erhalten Sie in
diesen teilnehmenden Geschäften:**

Aesculap-Apotheke • Asemissen Wäsche-Dessous-
Bademoden • Brillen Hausmann • Expitur-Reisen •
Hans Kratz Jagd- u. Sportwaffen • Hüte & mehr •
Sport Henkel - Intersport • Kids & Kram •
Lederwaren Bartelsmeier • Schuhhaus Mengedoth •
Pegasus Bücher & Geschenke • Schäfermeier
Uhren - Schmuck • Schuhhaus Kuhlmann •
Spielwaren Niehaus

Mit freundlicher Unterstützung von:

CTS Reisen und Lemgo Marketing e.V.

Mehr erfahren: www.industrie-lippe.de

Wir zeigen unsere Innovationen:



Industrie
Zukunft in Lippe

ARBEITSJUBILÄEN

Gibt es in Ihrer Firma auch Mitarbeiter, die schon 10 Jahre oder länger in Ihrem Unternehmen tätig sind?

Ihre Mitarbeiter freuen sich sicherlich, wenn Sie Ihnen bei Arbeitsjubiläen eine sichtbare Anerkennung geben. Dies könnte zum Beispiel eine Urkunde sein, die die IHK auf Anfrage gerne erstellt.

Ab einem Zeitraum von 25 Jahren und mehr ist damit auch gleichzeitig eine Veröffentlichung des Jubiläums in der IHK Lippe Wissen & Wirtschaft verbunden.

Gerne können wir auch anstatt oder zusätzlich zu Ihrem Firmennamen ihr Firmenlogo auf die Urkunde drucken. Die Kosten pro Urkunde betragen 12 Euro.

40 JAHRE

Eckhard Kretschmer, Elektroinstallateur, beschäftigt bei der Firma Stührenberg GmbH Moderne Straßenverkehrstechnik, Detmold, seit dem 09.10.78

Dieter Maaß, beschäftigt bei der Firma ISRINGHAUSEN GmbH & Co. KG, Lemgo, seit dem 02.10.78

25 JAHRE

Rudolf Hildebrandt, beschäftigt bei der Firma project Kunststoff-Profiltechnik GmbH & Co. KG, Bad Salzuflen, seit dem 02.11.93

Ina Stapperfenne, beschäftigt bei der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold, seit dem 01.10.93

Thorsten Wieneke, beschäftigt bei der Firma Sollich KG, Bad Salzuflen, seit dem 15.11.93

Von der Firma Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo:

Bettina Kempa, beschäftigt seit dem 02.11.93

Alexander Miller, beschäftigt seit dem 04.11.93

Von der Firma Tönsmeier Service GmbH & Co. KG, Lemgo:

Sergej Laukert, beschäftigt seit dem 02.11.93

Jakob Koop, beschäftigt seit dem 15.11.93

David Penner, beschäftigt seit dem 15.11.93

Infos

KLAUDIA PAULSEN

Tel. 05231 7601-47

paulsen@detmold.ihk.de



INDUSTRIE-
UND
GEWERBEBAU



SCHLÜSSELFERTIGER EFFIZIENZBAU

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahlbau GmbH
Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de



LADEN SIE IHR
MARKETING MIT
FRISCHEN
KONZEPTEN AUF.

konzept

AGENTUR FÜR WERBUNG
K-KONZEPT.DE

20
JAH
RE

PERSONALIE

Lenze Gruppe, Aerzen

Dr. Achim Degner wird neuer CFO



Foto: Lenze-Gruppe

Dr. Achim Degner

Dr. Achim Degner wird neuer Chief Financial Officer (CFO) der Lenze-Gruppe. Er wird spätestens ab dem 1. Januar 2019 die Gesamtverantwortung für den Bereich Finanzen übernehmen. Dr. Degner studierte Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre an der Ruhr-Universi-

tät Bochum sowie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Danach war er in verschiedenen Führungspositionen. Seit 2004 ist der 54-jährige in der Geschäftsführung des Baden-Württembergischen Werkzeugmaschinenherstellers Chiron für den Finanzbereich tätig. Der bisherige CFO, Dr. Yorck Schmidt, scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus. Schmidt (52) trat im Januar 2011 als Finanzvorstand in die Lenze-Gruppe.

LIPPE / OWL

10. Jahrestagung des Vereins Kunststoffe in OWL „Kunststoffindustrie: Zukunft in Deutschland?“

Im September hat die zehnte Jahrestagung des Branchennetzwerks „Kunststoffe in OWL e.V.“ stattgefunden. Die Jubiläumstagung stand unter dem Themenschwerpunkt „Kunststoffindustrie: Zukunft in Deutschland?“. In der Fachhochschule Bielefeld (FH Bielefeld) trafen sich rund 70 Mitglieder des Vereins, externe Gäste und Hochschulangehörige. Zum dritten Mal wurde die Jahrestagung der Kunststoffindustrie gemeinsam mit dem Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik (IuM) gestaltet. In verschiedenen Vorträgen wurden Informationen und Erfahrungen ausgetauscht, z. B. zu neuen Experimenten sowie Innovationen mit großen Einsparungen von Kosten, Zeit und Energie.

Ein Höhepunkt der 10. Jahrestagung war die Verleihung des „Kunststoff-Innovationspreises 2018“, unter der Moderation von Prof. Dr. Hüsgen, Lehrer des



Foto: Kunststoffe in OWL e.V.

10. Jahrestagung in der Fachhochschule Bielefeld

Fachbereichs IuM. Die Jurymitglieder aus Industrie und Hochschule ehrten zunächst den Absolventen Marius Dörner von der Universität Paderborn in der Kategorie „Nachwuchs“.

Dörner wurde für seine experimentellen und simulativen Untersuchungen von

Wave-Zonen im Aufschmelzbereich von Einschnuckenextrudern ausgezeichnet. Der Preis „Industrie“ ging an die Gneuß Kunststofftechnik GmbH für ihre Entwicklung des Polyreaktors „Jump“, der zur Herstellung von hochviskosem Granulat dient.

Wer keine Zeit hat, auf seine Baugenehmigung zu warten, sollte sich einen Anwalt nehmen.

Sie finden ihn unter www.lippischer-anwaltverein.de.

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.



Lippischer Anwalt- und Notarverein



NEUES AUS DER HOCHSCHULE OWL

DIGITALISIERUNG DER LEBENSMITTELPRODUKTION: IN LEMGO ENSTEHT NEUE FORSCHUNGSFABRIK



Foto: ©Hochschule OWL

Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (2.v.r.) überreichte den Förderbescheid an die Hochschule OWL

Die Hochschule OWL verbindet die Lebensmitteltechnologie und die Digitalisierung zur intelligenten Lebensmittelproduktion. Das Ziel: die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln verbessern und die Produktion nachhaltiger gestalten. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft entwickeln die Forscherinnen und Forscher der Hochschule OWL am Standort Lemgo zukunftsweisende Technologien für die Lebensmittelbranche. Künftig wird dafür ein modernes Gebäude auf dem „Innovation Campus Lemgo“ zur Verfügung stehen: eine Forschungsfabrik für die Digitalisierung der Lebensmittelproduktion. Hierfür erhält die Hochschule OWL

neun Millionen Euro aus dem Projektauftrag „Forschungsinfrastrukturen NRW“, der mit Mitteln der Europäischen Union kofinanziert wird. Darüber hinaus ist eine Eigenbeteiligung von rund einer Million Euro vorgesehen.

Das Gebäude wird über eine Fläche von rund 2.250 Quadratmetern verfügen und mit moderner Forschungsinfrastruktur ausgestattet sein. Es führt Forscherinnen und Forscher aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen: Lebensmittelherstellung, chemische Analytik, Sensorik, Bild- und Datenverarbeitung, Sensortechnik, Mess- und Regeltechnik sowie Automation. Die Forschungsfabrik wird zudem kleinen und mittleren Unternehmen sowie Unternehmensgründerinnen und -gründern mit eingeschränkter Forschungsinfrastruktur Möglichkeiten bieten, um gemeinsam mit der Hochschule OWL kreative Lösungsansätze zu entwickeln und profitabel umzusetzen.

Die Ausgestaltung des Gebäudes spricht mehrere Zielgruppen an: Forscherinnen und Forscher können an flexiblen modularen Lebensmittel-Produktionsanlagen mit Industrie-4.0-Ansätzen Ergebnisse generieren und demonstrieren. Für interdisziplinäre Arbeitsgruppen sowie Gründer stehen Projekt Räume und Coworking Spaces zur Verfügung. Geplant sind außerdem Schulungs- und Begegnungsflächen, in denen Fach- und Transferveranstaltungen Raum finden.

Nachdem die Bewilligung der Fördermittel nun vorliegt, startet das Vergabeverfahren für die Bauleistungen. Bau und Einrichtung der Forschungsfabrik sollen innerhalb der kommenden drei Jahre abgeschlossen sein. Entstehen wird das Gebäude auf dem Areal an der Nordwestecke der Kreuzung Langenbruch/Bunsenstraße.

NEUBERUFEN: PROFESSOR TILLMANN WAGNER



Professor
Tillmann Wagner

Die Hochschule OWL hat zum kommenden Wintersemester den Berliner Architekten Tillmann Wagner auf das Lehrgebiet „Gebäudelehre und Entwerfen“ berufen. Der 53-jährige gebürtige Saarländer wird künftig am Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur lehren. Für die Studierenden auf dem Kreativ Campus Detmold ist Professor Tillmann Wagner kein Unbekannter: Er hatte nach einem Lehrauftrag

zum Wintersemester 2017/18 bereits die Professur im jetzigen Lehrgebiet vertreten.

„In Forschung und Lehre werde ich mich z. B. mit historischen, heutigen und künftigen hybriden Wohn- und Arbeitsformen im ländlichen und städtischen Raum beschäftigen“, sagt der Berliner Architekt.

„Bei diesen Themen stehen wir im Dialog mit den Bau- und Stadtplanungsämtern der Region, aber auch darüber hinaus“, so Wagner. Außerdem will er die Wohnungswirtschaft in Ostwestfalen-Lippe in die Forschung einbeziehen und gemeinnützige und öffentliche Institutionen für das Thema gewinnen.

„Kooperationen mit der Wirtschaft und den Bauverwaltungen können wichtige Synergieeffekte für Forschung, Lehre und Unternehmen generieren“, ist Wagner überzeugt. Dies böte Studierenden bereits im Studium die Gelegenheit, sich mit konkreten Fragestellungen zu Bauwesen und Architektur zu befassen und dabei wertvolle Kontakte für ihr berufliches Fortkommen zu knüpfen.

Sein eigenes Architekturstudium absolvierte Wagner von 1984 bis 1991 an der TU Berlin sowie 1991/92 an der Cooper Union New York. Neben Tätigkeiten in Wissenschaft und Lehre gründete er 1994 das Architekturatelier Tillmann Wagner Architekten.

DER DIREKTE DRAHT ZUR ZUSAMMENARBEIT

Möchten Sie gemeinsam mit der Hochschule betriebliche Herausforderungen von der Betriebswirtschaft über technische Lösungen bis zur Organisationsanpacken?

Die Transferstelle der Hochschule

- vermittelt Kontakte zu Professorinnen und Professoren, Laboren und Instituten,
- initiiert Kooperationsprojekte und

• berät zum Dualen Studium.

Kontakt
forschung@hs-owl.de

Infos
www.hs-owl.de/forschung-und-transfer

STANDORTKAMPAGNE „INDUSTRIE – ZUKUNFT IN LIPPE“

Sehen, staunen, fühlen - Was ist Industrie? in der Hasselbachschule LIPPISCHE PRODUKTE BEGEISTERN GRUNDSCHÜLER



Foto: IHK Lippe

Anfang Oktober ist das Projekt „Sehen, staunen, fühlen – Was ist Industrie?“ an der Grundschule „Hasselbach“ in Detmold in eine weitere Runde gestartet!

Mit Unterstützung der Firma Schomburg aus Detmold konnten mehr als 50 Kinder heimische Produkte unter die Lupe nehmen und sehen, wie vielfältig die lippische Industrie ist.

Mit Hilfe von Produktbeispielen erklärten Nick Julian Filges, Philip Köller und Maximilian Maaßen spielerisch, was Schomburg herstellt und wie ihr Alltag aussieht.

Schomburg-Azubis erklären Grundschulern die lippische Industrie

Industrie
Zukunft in Lippe

Video-Clips: Lippe - von A bis Zubi

„Der beste Ausbildungsplatz der Welt“



Foto: KEB Automation KG

Auszubildende lippischer Unternehmen stellen ihren Beruf am Arbeitsplatz vor.

Auch Sie und Ihre Azubis können mitmachen!



<https://www.youtube.com/user/industrielippe>

Infos:

SANDRA LÜTTECKEN
Tel. 05231 7601-52
luetdecken@detmold.ihk.de

Mehr erfahren: www.industrie-lippe.de

Premium Gebrauchte in Bestform!

Größte Auswahl in Ostwestfalen – direkt an der A2.



Ihre Spezialisten für hochwertige Gebrauchtwagen der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge

Bei uns finden Sie neuwertige Jahreswagen direkt vom Hersteller. Natürlich nehmen wir Ihr altes Fahrzeug – egal welches Fabrikat – in Zahlung. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere große Fahrzeugausstellung direkt in Bad Oeynhausen.



Edgars Bodnieks
Tel. 05731 7559815



Hans Lehde
Tel. 05731 7559814



Stefan Knoke
Tel. 05731 7559813



Julian Friedrich
Tel. 05731 7559817

TradePort
Ostwestfalen
Premium Gebrauchtwagen

Gebraucht,
gut,
günstig



Nutzfahrzeuge



Foto: ©Christina Baumann

Ehrenamt zu Besuch in der Berliner Politik

Dialog zwischen Wirtschaft und Politik

Mitglieder der IHK-Vollversammlung und des IHK-Präsidiums haben sich Mitte Oktober auf den Weg nach Berlin gemacht, um dort vor Ort das Berliner Politikparkett kennenzulernen und mit den lippischen Bundestagsabgeordneten direkt in Kontakt zu treten. Außerdem trafen sich die Vollversammlungsmitglieder im Deutschen Industrie- und Handelskammertag mit Dr. Achim Dercks (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer im DIHK) um aktuelle wirtschaftspolitische Themen zu diskutieren und die Belange der lippischen Wirtschaft anzusprechen. Den Abschluss der Reise bildete dann ein lebhafter Besuch in der Berliner Start-up Szene. Hier standen die Möglichkeiten der Vernetzung zwischen Mittelstand und Startup im Mittelpunkt.

POLITIK DARF DIE REALITÄT NICHT VERKENNEN

Während der Gespräche mit den lippischen Bundestagsabgeordneten Kerstin Vieregge (CDU) und anschließend mit Christian Sauter (FDP) forderten die lippischen Unternehmerinnen und Unternehmer von den Politikern, den Fokus nicht von der Realität zu entfernen und die Bedürfnisse der Wirtschaft nicht zu vernachlässigen. Die Berliner Politik müsse Sicherheit und Stabilität als Rahmenbedingung schaffen, in dem Unternehmen langfristig in die Zukunft investieren können. Dabei sei es gerade im Kontext aktueller politische Ereignisse wichtig, dass die Politik Vertrauen nicht leichtfertig verspiele und verantwortungsvoll handle. So wie lippische Familien-

und Mittelstandsunternehmen den Fokus auf langfristige und nachhaltige Ziele setzen, sei eine solche Herangehensweise seitens der Wirtschaft oftmals in der Politik auch sehr wünschenswert. Im Verlauf der unterschiedlichen Dialoge und Diskussionen in Berlin wurde deutlich, dass die Politik und die Wirtschaft teilweise unterschiedliche Sprachen sprechen, aber im Prinzip die gleichen Vorstellungen von einer Zukunft für Deutschland und Europa haben.

SCHWERPUNKTE AUF ENERGIE, AUSBILDUNG UND STEUERN

Während der Gespräche lag ein Schwerpunkt immer wieder auf den Fragen der zukünftigen Energiepolitik. Ein zentrales Anliegen in den Diskussionen war die

grundlegende Forderung der Wirtschaft nach Energiesicherheit. So standen Fragen nach Energiepreisen, Umweltschutz und Energiesicherheit häufiger im Mittelpunkt des Austausches mit den Abgeordneten des Bundestages und den Vertretern des DIHK. Eine sichere Energieversorgung sei schließlich unumgänglich für ein erfolgreiches Wirtschaften.

Ein weiterer Schwerpunkt des Dialogs drehte sich zudem um die berufliche Aus- und Weiterbildung. Dies war ein weiteres zentrales Anliegen der Vollversammlungsmitglieder, die sich in diesem Zusammenhang mehr Unterstützung der Politik wünschen. So forderten sie die Politik auf, sich für die Stärkung der Ausbildung einzusetzen und für die Gleichwertigkeit von akademischen und beruflichen Abschlüssen einzustehen. So ließe sich aktiv und praxisnah direkt der Fachkräftemangel bekämpfen.

Außerdem stand das Themenfeld der Steuern in den Gesprächen mehrfach auf der Agenda. Ob bei europäischen Verrechnungs- und Bemessungsgrundlagen oder bei Fragen zu Gewerbesteuer und Hebesätzen, die Vertreter der lippischen Wirtschaft forderten immer wieder Nachvollziehbarkeit und weniger Komplexität in der nationalen und europäischen Gesetzgebung.

BERLINER START-UP SZENE

Zum Ende der zweitägigen Reise verließen die Vollversammlungsmitglieder dann die Weiten der politischen Welt, um sich hautnah in das Berliner Start-up-Ökosystems zu begeben.

Die Gruppe erlebte hier die praxisnahe Arbeit von jungen Gründerinnen und Gründern. Diese nutzen die offene Arbeitsatmosphäre der „open Signals Studios“, um kreative Ideen auszutauschen und zu testen. Schon eine andere Welt für den „klassischen“ Mittelständler! Aber hoch kommunikativ. Und inspirierend allemal. So dauerte es auch nicht lange, bis die Lipper im regen Austausch mit den jungen Start-ups waren. Der erfrischende Impulsvortrag von Prof. Dr. Halecker, der in Berlin „Entrepreneurship“ lehrt, setzte dann noch einen oben drauf. Und ließ erkennen, dass sich Start-ups und klassische Unternehmen auch gegenseitig beflügeln können. Die Lipper löchernten den Professor jedenfalls reichlich mit Fragen – und stiegen mit neuer Energie in den Bus Richtung Heimat.

Spätestens jetzt war Berlin tatsächlich eine Reise wert!



Foto: ©Christina Baumann

Die Mitglieder der IHK-Vollversammlung diskutierten mit den FDP-Abgeordneten Christian Sauter (stehend) und Frank Schäffler (re. daneben) über aktuelle bundespolitische Herausforderungen



Foto: ©Büro Vieregge Berlin

Die Mitglieder der IHK-Vollversammlung diskutierten mit den CDU-Abgeordneten Kerstin Vieregge über aktuelle bundespolitische Herausforderungen



Foto: ©Christina Baumann

Zu Besuch beim DIHK: Das Ehrenamt der lippischen IHK tauschte sich mit Dr. Martin Wansleben über die unterschiedliche politische Arbeit des DIHK in Berlin aus



Foto: ©iStock pick-uppath

Konjunkturlagebericht Sommer 2018

Prognosen werden vorsichtiger

Die Geschäftslage der lippischen Wirtschaft ist gut. Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich in den vergangenen Monaten fortgesetzt. Im Vergleich zum Frühjahr dieses Jahres hat sich die Stimmung in vielen Branchen verbessert. Für die Zukunft erwartet die überwiegende Mehrheit der Unternehmen, dass das erreichte Niveau gehalten wird. Die Prognosen werden jedoch vorsichtiger, angesichts der Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Brexit-Verhandlungen und der Entwicklung in der Türkei. Belastend wirkt weiterhin die Handelspolitik der USA. Weitere Risiken sehen die heimischen Unternehmen in erhöhten Arbeitskosten, dem anhaltenden Fachkräftemangel sowie steigenden Energie- und Rohstoffpreisen. Der kritische Blick in die Zukunft schwächt den IHK-Konjunkturklimaindikator leicht auf 121,8 Punkte ab. Die hei-

mische Wirtschaft bleibt weiter auf dem Wachstumspfad, aber das Tempo könnte sich verlangsamen. Die Stimmungswerte für die gegenwärtige Geschäftslage haben sich um acht Punkte gegenüber der Frühjahrsumfrage erhöht: Mehr als jedes zweite Unternehmen beurteilt die aktuelle Situation mit der Note „gut“. Knapp zehn Prozent bleiben unzufrieden. Die Umsätze bewegen sich auf hohem Niveau. Aber entgegen den Erwartungen sind die Erträge angesichts zunehmender Kosten gesunken. Viele Unternehmen informieren über gestiegene Auftragsbestände, aber der Anteil derjenigen, die im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang melden, hat sich erhöht und liegt erstmals unter dem niedrigen Niveau vom Winter 2015. Es gibt ebenfalls erste Anzeichen, dass die Kapazitätsauslastung in Teilbereichen der Industrie etwas nachlässt.

PRODUKTINNOVATIONEN SIND WICHTIG

Für die nächsten 12 Monate unterstellen mehr als 70 Prozent der Antwortenden eine Fortsetzung des guten Konjunkturverlaufs. 15,6 Prozent prognostizieren, dass sich die Geschäftsaussichten weiter verbessern werden (Frühjahr 2018: 22,7 Prozent). Ein Achtel (Frühjahr 2018: 8,2 Prozent) rechnet mit einer Eintrübung. Die lippischen Unternehmen sehen Chancen für ihre Entwicklung in der weiteren Internationalisierung, dem Neukundengeschäft sowie dem Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Bestandskunden. Nennenswerte Umsatzsteigerungen werden dabei von Produktinnovationen erwartet, die einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Die heimische Wirtschaft setzt zudem auf Spezialisierung von Know-how in neue Technologien. Qualität der

Produkte und Dienstleistungen sowie Flexibilität sind Trümpfe, mit denen die lippische Wirtschaft im In- und Ausland weiterhin punkten will.

Die Investitionsausgaben bewegen sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Investitionsneigung bleibt insbesondere bei größeren Unternehmen lebhaft. Wie immer ist der Ersatzbedarf das Investitionsmotiv Nummer eins, gefolgt von der Kapazitätserweiterung.

NADELÖHR: FACHKRÄFTE

Auf dem Arbeitsmarkt brummt es. Vier von zehn Unternehmen haben zusätzliches Personal eingestellt, sofern sie Fachkräfte finden konnten. Ein Siebtel informiert über einen Stellenabbau. Die Besetzung offener Stellen wird gerade in der Industrie und im Handel immer schwieriger. In der Industrie melden fast zwei Drittel der Unternehmen, dass freie Arbeitsplätze mehr als zwei Monate unbesetzt bleiben. Im Handel sind es knapp ein Drittel der Antwortenden. Das Hauptproblem sind fehlende Bewerber sowie eine zu geringe bzw. unpassende Qualifikation. Aktuell werden Bewerber mit (Fach-)Hochschulabschluss und mit einer dualen Berufsausbildung gesucht.

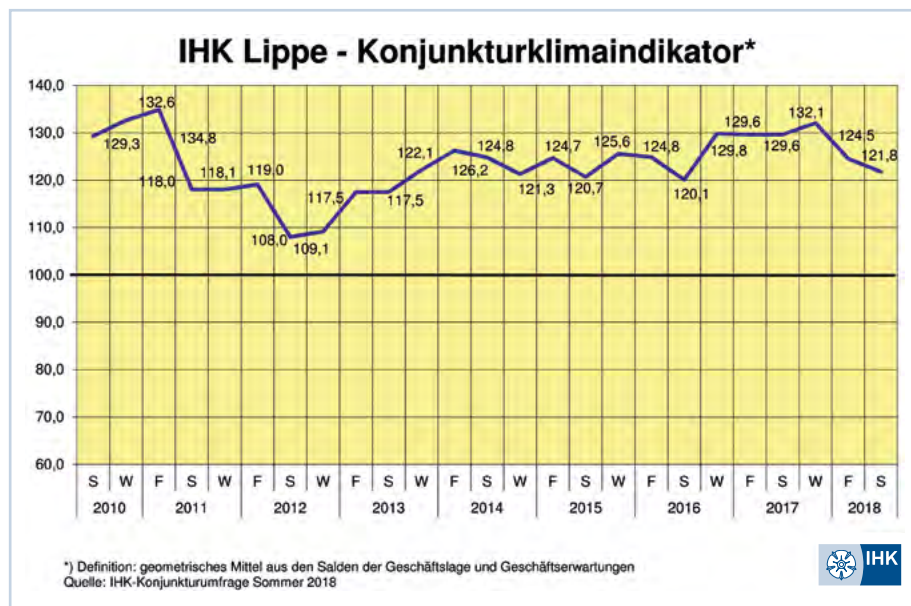
In den kommenden Monaten geht der Anteil der Unternehmen, die in Lippe Neueinstellung planen auf ein Fünftel zurück. Ein Siebtel der heimischen Betriebe zieht unverändert einen Arbeitsplatzabbau in Betracht. Zum einen weil Aufträge zurückgehen und zum anderen weil Prozesse optimiert oder Anlagen automatisiert werden.

An der aktuellen Konjunkturumfrage beteiligten sich 151 Unternehmen mit rund 17.500 Beschäftigten in Lippe. Diese Unternehmen gehören zu den Bereichen Industrie, Bau, Handel, Dienstleistung und Kreditwirtschaft.

INDUSTRIE: VERBESSERTE GESCHÄFTSLAGE

In der Industrie hat sich die Stimmung wieder verbessert. Sechs von zehn Unternehmen bezeichnen die gegenwärtige Geschäftslage (Frühjahr: fünf von zehn) mit gut. Das ist auf die Meldungen aus der Elektrotechnik sowie dem Maschinen- und Fahrzeugbau zurückzuführen. Die chemische Industrie verharrt auf dem guten Niveau der Vorumfrage. Demgegenüber hat sich die konjunkturelle Situation der Metall-, Kunststoff- und Möbelindustrie eingetrübt.

Diese gute Stimmung spiegelt sich in den Auftragsbeständen und der Produk-



tionsauslastung der genannten Branchen wider. Insbesondere die Industrie leidet unter anziehenden Energie- und Rohstoffpreisen und der fehlenden Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie elektronischen Bauteilen. Mit der tendenziell guten Umsatzentwicklung haben die Erträge nicht Schritt gehalten. Dennoch haben die Industrieunternehmen überdurchschnittlich stark investiert.

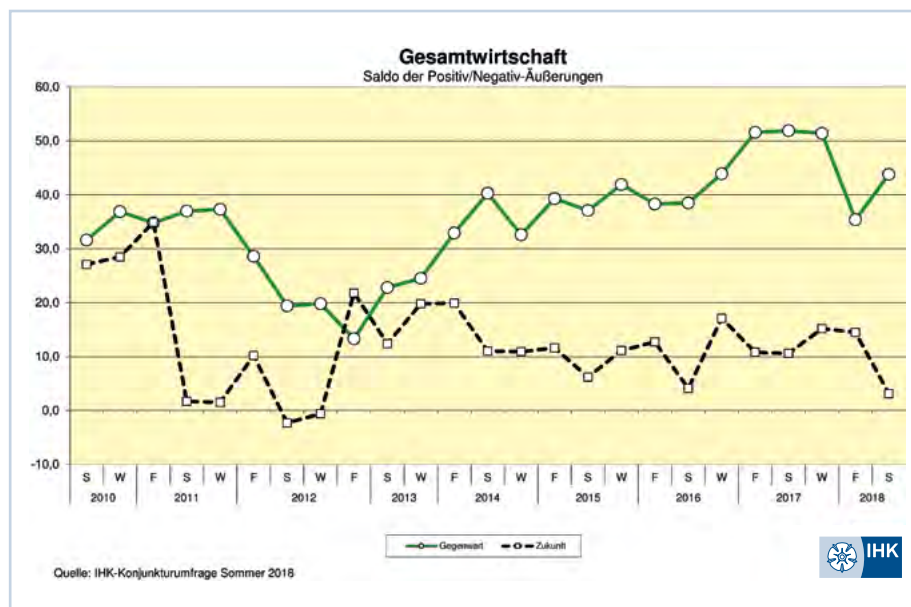
ZURÜCKHALTENDE PROGNOSEN

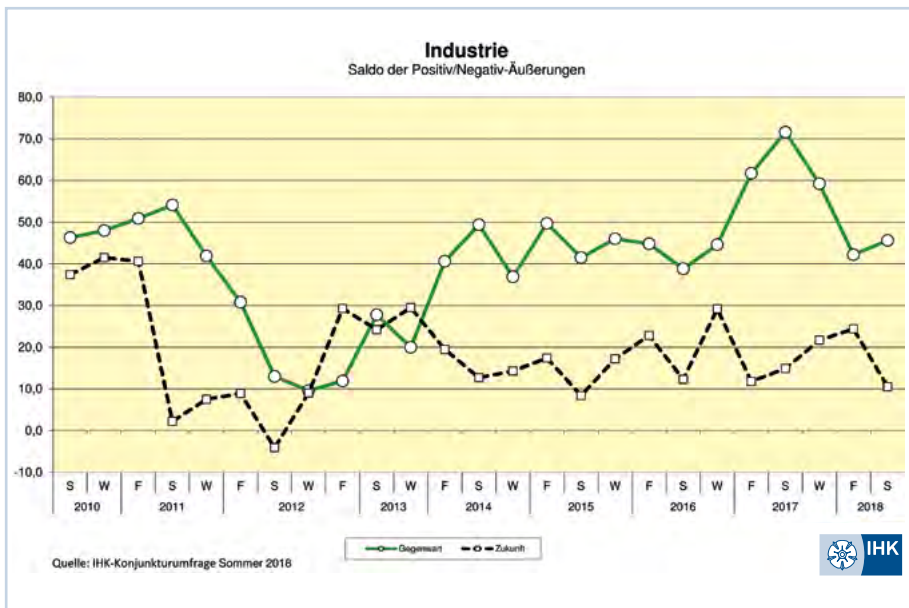
Die Geschäftserwartungen trüben sich im Vergleich zu den letzten Umfragen ein. Nur noch ein Sechstel (Frühjahr 30 Prozent) blickt optimistisch in die Zukunft.

Diese Unternehmen wollen ihre Geschäftsbeziehungen ausweiten in dem sie in neue Märkte investieren. Außerdem sollen Produktinnovationen für steigende Umsätze sorgen 7,5 Prozent

(Frühjahr: 6,1 Prozent) der Antwortenden rechnen mit einem schwächeren Konjunkturverlauf, weil Bestandskunden Aufträge gestoppt haben. Neue Kunden zum Ausgleich zu gewinnen nimmt Zeit in Anspruch. Dies hat zur Folge, dass zunächst Umsatzeinbußen eingeplant werden müssen.

Insgesamt plant jeder zweite Industriebetrieb wie im Frühjahr ein Umsatzplus. Dies hat kaum Auswirkungen auf die Entwicklung der Erträge, die weiter unter Druck bleiben. Die Investitionsneigung ist leicht rückläufig, weil in diesem Jahr in nennenswertem Umfang investiert wurde. Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft ist der Anteil der Betriebe, die neben Ersatzbeschaffungen auch Erweiterungsinvestitionen planen, überdurchschnittlich hoch. Diese Investitionen bilden die Basis für ein weiteres Wachstum der heimischen Wirtschaft.





IM EXPORT STARK

Die lippische Wirtschaft ist stark auf Auslandsmärkten vertreten. Mehr als jeder zweite Euro wird im Export erwirtschaftet. Die Nachfrage aus dem Ausland war in den letzten zwölf Monaten unverändert hoch. Davon haben Elektrotechnik, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie die chemische Industrie stark profitiert. Angesichts des erreichten hohen Niveaus mehrten sich die Stimmen, die von gleichbleibenden Exporten für die Zukunft ausgehen. Ein Drittel der Industrieunternehmen prognostiziert steigende Absatzmengen. Diese Unternehmen wollen den internationalen Vertrieb verstärken und neue Partner in neuen Ländern suchen. Ein Achtel rechnet mit geringeren Exporten, weil Auslandskunden angekündigt haben, zum Teil auf lokale Lieferanten zurückgreifen zu wollen.

Die positive Stimmung kommt vornehmlich aus dem Großhandel, der über gute Umsätze und eine hohe Nachfrage informiert. Aber auch im Einzelhandel sind die Negativmeldungen angesichts geräumter Warenlager rückläufig. Der super Sommer hat einerseits für den Abfluss der Sommerware gesorgt. Andererseits hatten die Konsumenten aber auch wenig Lust zum Shoppen. Ein Fünftel der Einzelhändler bezeichnet das Kaufverhalten daher als zurückhaltend (Frühjahr: 27,6 Prozent). Knapp drei von zehn lippischen Händlern bewerten es als kauffreudig. Die Händler beklagen, dass sich die Prioritäten der Verbraucher hin zu mehr Freizeit und Erlebnis verschoben haben. Der Kunde erwartet deshalb auch Erlebnis, wenn er in der Innenstadt einkauft. Standardeinkäufe erledigt er gern vom Sofa aus im Internet.

GESCHÄFTSERWARTUNG ZIEHT AN

Die weit überwiegende Mehrheit der Händler geht davon aus, dass sich in den nächsten zwölf Monaten die Geschäftslage kaum verändern wird. Allerdings hat sich erstmals seit dem Winter 2016 der Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen erhöht. Ein Sechstel (Frühjahr elf Prozent) blickt optimistisch in die Zukunft. Nur wenige Unternehmen befürchten eine Verschlechterung. Dieser positive Ausblick ist auf die Meldungen aus dem Einzelhandel zurückzuführen, der auf steigende Umsätze in der jetzt beginnenden Herbstsaison hofft. Die Erträge bleiben aber unter Druck mit der Folge, dass sich die Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahr reduziert haben. Die Investitionsneigung schwächt sich ebenfalls ab. Der stationäre Handel sieht ein massives Risiko in der Konzentration des Handels und der Verlagerung des Einkaufs ins Internet. Dem will der Einzelhandel mit einer guten Fachberatung und noch intensiverem Service entgegentreten. Durch eine verbesserte Kundenansprache soll der Konsument von den Vorteilen des stationären Handels überzeugt werden. Ein Teil der Einzelhändler hat erkannt, dass sie ihr Unternehmen zur Marke entwickeln müssen, damit sie sich vom Wettbewerb und dem Internet absetzen. Ein Einzelhändler bringt es auf den Punkt: „Es ist die Kommunikation von Mensch zu Mensch mit der wir punkten wollen und können“.

DIENSTLEISTER: SCHLECHTE PERSPEKTIVEN

Der IHK-Konjunkturklimaindikator im Dienstleistungsgewerbe sinkt, weil die

BAU:

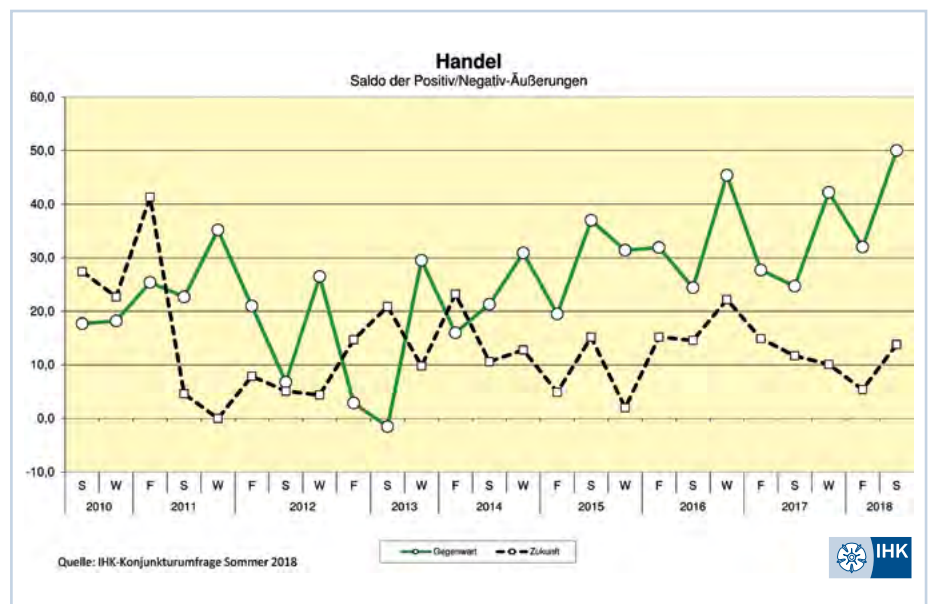
AUFTRÄGE SIND KAUM ZU SCHAFFEN

Das Konjunkturbarometer bei den IHK-zugehörigen Unternehmen im Baugewerbe zeigt nach oben, weil die Umsätze entgegen den Erwartungen stark gestiegen sind. Das Preisniveau ist gut. Die Auftragslage ist hervorragend und die Kapazitäten sind gut ausgelastet. Einige Unternehmen können die Arbeit kaum schaffen. Die positive Entwicklung wird sich fortsetzen.

HANDEL:

KONJUNKTURAMPEL AUF GRÜN

Das Geschäftsklima im lippischen Handel hat sich im Sommer wieder aufgehellt. Fast sechs von zehn Händlern bewerten die konjunkturelle Lage mit gut. Der Anteil der Unzufriedenen hat sich auf sieben Prozent fast halbiert.

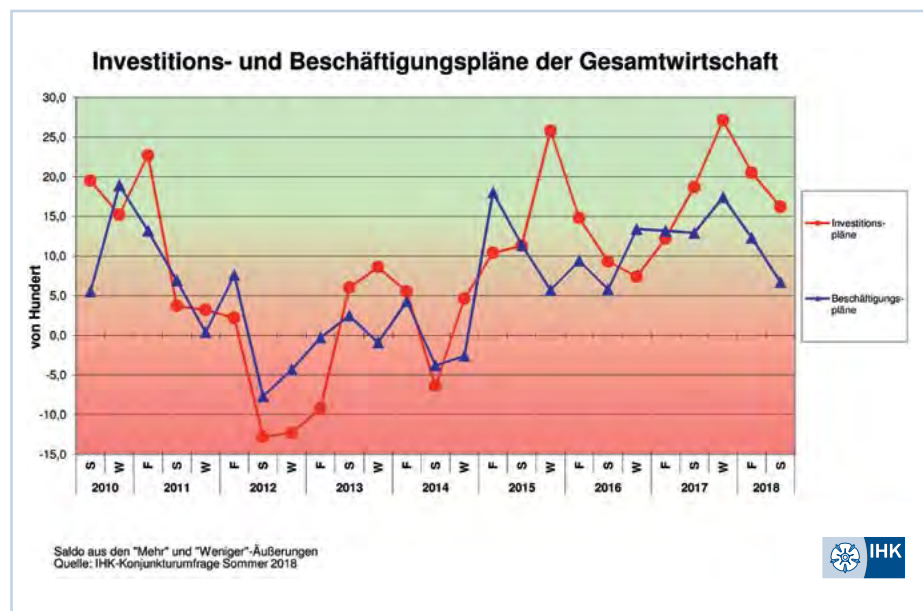
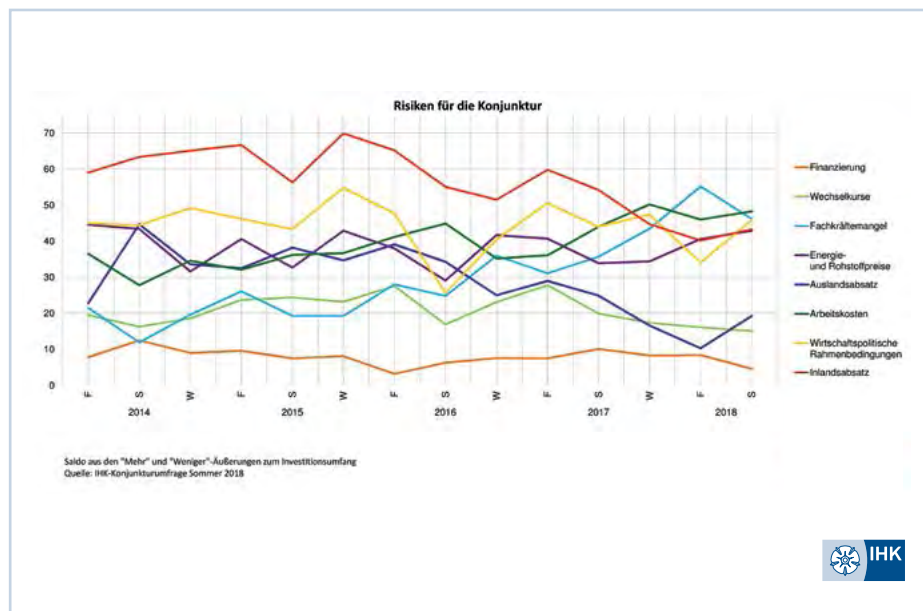
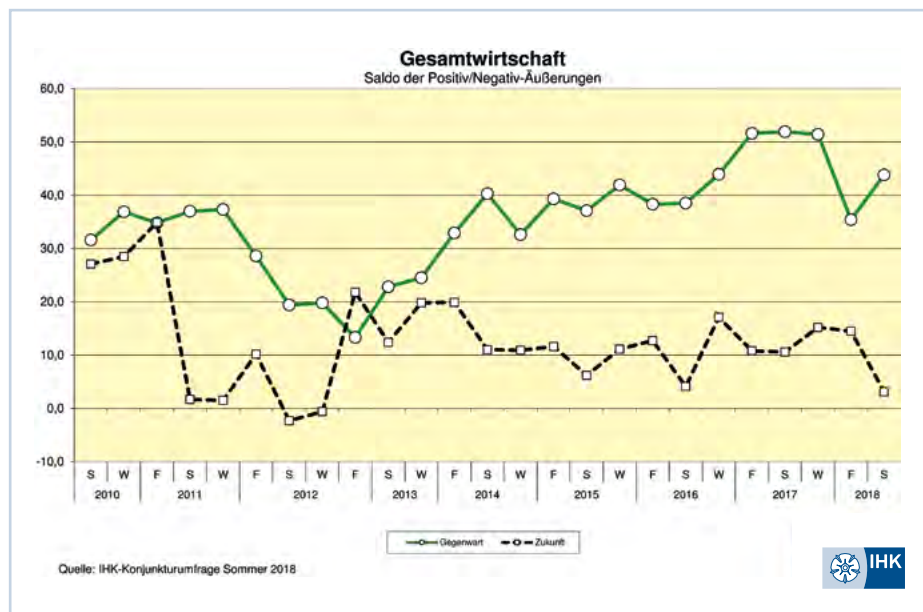


Prognosen weiter „in den Keller gehen“. Während im Frühjahr noch gut ein Fünftel optimistisch in die Zukunft blickte, hat sich dieser Anteil nun auf ein Siebtel reduziert. Der Anteil der Pessimisten hat sich auf ein Fünftel mehr als verdoppelt. Demgegenüber hat die Geschäftslage im Vergleich zur Vorumfrage wieder leicht angezogen. Die Stimmung im Verkehrsgewerbe – soweit es Reisebüros betrifft – hat sich verbessert. Auch die Versicherungswirtschaft gibt der aktuellen konjunkturellen Situation gute Noten, obwohl der Verdrängungswettbewerb unverändert hart ist und die anhaltende Niedrigzinsphase auf die Renditen drückt. Die aktuelle Lage der unternehmensbezogenen Dienstleister (dazu gehören Unternehmensberater, Werbeagenturen und EDV-Unternehmen) trübt sich weiter ein. Die Umsätze bewegen sich im Vergleich zur Gesamtwirtschaft auf niedrigem Niveau. Sie haben sich aber im Vergleich zur Vorumfrage tendenziell verbessert. Mit dieser Entwicklung haben die Erträge nicht Schritt gehalten. Die Kapazitätsauslastung ist rückläufig. Für die Zukunft erwartet das Dienstleistungsgewerbe sinkende Umsätze und einen weiteren Rückgang der Margen.

ENGPASS PERSONAL

Die Entwicklung im Bus- und Speditionsgewerbe wird gebremst durch fehlendes Fachpersonal. Zusätzliche Aufträge und Neukunden können deshalb nicht akquiriert werden. Für die Speditionen stellt die Befürchtung, dass die Maut ausgeweitet wird, eine große Belastung dar. Die Dienstleister beklagen den „Regulierungswahnsinn“ und die Zunahme von Dokumentationspflichten, die Zeit kosten. Zitat eines Unternehmers: „Das Führen eines Unternehmens wird durch zusätzliche Gesetze und überflüssige Bürokratie immer komplizierter und macht deshalb immer weniger Spaß. Die neue Datenschutzgrundverordnung verursacht Unsicherheiten und Zusatzkosten, die niemandem etwas bringen.“ Chancen sieht das Dienstleistungsgewerbe in einer verstärkten Internationalisierung. Einige Unternehmen werden das Angebot ausweiten und sich intensiv auf den Ausbau ihrer Nischenposition konzentrieren.

Die IHK Lippe bedankt sich ganz herzlich bei allen Unternehmen, die die Konjunkturumfrage beantwortet haben.



WEITERBILDUNGSTERMINE

AUSSENWIRTSCHAFT, SPRACHEN

Tagesseminare

Zolländerung 2019	Bernd Morawetz	24.01.2019 Do. 09.00–13.00 Uhr	150,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Exportkontrollbeauftragte/-r – Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der täglichen Praxis	Frank Laufert	12.11.2018 Mo. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Reparaturabwicklung in Drittländern	Bernd Morawetz	14.11.2018 Mi. 09.00–13.00 Uhr	150,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Liefer- und Zahlungsbedingungen im Außenhandel	Bernd Morawetz	14.11.2018 Mi. 13.30–17.30 Uhr	150,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Lehrgänge

Geprüfte/-r Technische/-r Betriebswirt/-in	Fachdozenten	07.11.2018–24.02.2021	3.750,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr
Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in	Fachdozenten	07.05.2019–04.11.2021	3.380,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr
Geprüfte/-r Technische/-r Fachwirt/-in	Fachdozenten	07.05.2019–03.05.2022	4.365,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

EINKAUF UND MATERIALWIRTSCHAFT

Tagesseminare

Kostensenkung im Einkauf	Dr. Uwe Aschendorf	11.10.2018 Do. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
--------------------------	--------------------	-----------------------------------	--------------------------------------

Lehrgang

Geprüfte/-r Logistikmeister/-in	Fachdozenten	08.02.2019–15.04.2022 Fr. 16.30–20.30 + Sa. 08.00–13.00 Uhr	5.650,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr
---------------------------------	--------------	---	--

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN, INVESTITIONEN, STEUERN

Tagesseminare

Jahreswechsel 2018/2019 – Änderungen im Lohnsteuer- und Reisekostenrecht	Dr. Harald Hendel	22.11.2018 Do. 09.00–16.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Projektcontrolling	Dr. Uwe Aschendorf	28.11.2018 Mi. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Von der Unternehmens- zur Liquiditätsplanung	Dr. Uwe Aschendorf	27.11.2018 Di. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Zertifikatsseminar Fachkraft für betriebliches Rechnungswesen (IHK) Baustein 1: Buchführung	Fachdozenten	07.01.–01.04.2019 Mo.+Do. 18.00–21.15 Uhr	550,00 EUR zzgl. Lernmittel

KOMMUNIKATION UND PERSÖNLICHE ARBEITSTECHNIKEN

Tagesseminare

Konstruktiver Umgang mit Konflikten – Was tun, wenn es kracht?	Sebastian Benne	15.11.2018 Do. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Forum Sekretariat und Büromanagement: Chefassistenz im Projektmanagement	Antje Barmeyer	06.12.2018 Do. 18.00–20.30 Uhr	50,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Durchsetzungsstrategien – zielführende Kommunikation mit Geschäftspartnern und Kollegen	Antje Barmeyer	13.12.2018 Do. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Kompetenz am Telefon	Christiane Schwiedernoch	26.11.2018 Mo. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

MARKETING, VERKAUF, ÖFFENTLICHKEIT**Tagesseminare**

Vom Fachexperten zum Vertriebsprofi	Herbert Abben	29.11.2018 Do. 09.00–17.00 Uhr	250,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Umsatzwachstum durch moderne Vertriebssteuerung in mittelständischen Unternehmen	Herbert Abben	16.11.2018 Fr. 09.00–17.00 Uhr	250,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Zertifikatsseminar Online-Marketing-Manager/-in	Heino Schello	07.05.–27.06.2019 Di. + Do. 18.00–21.15 Uhr	1.250,00 EUR zzgl. Lernmittel

PERSONAL UND AUSBILDUNGSWESEN**Tagesseminar**

Recruiting kompakt für KMUs – Den richtigen Bewerber aktiv suchen	Peer Bieber	15.11.2018 Do. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Lernmittel
---	-------------	-----------------------------------	--------------------------------

Zertifikatsseminar

Fachkraft für Personalwesen (IHK) – Rechtliche Grundlagen	Fachdozenten	11.02.–20.03.2019 Mo. + Mi. 18.00–21.15 Uhr	288,00 EUR zzgl. Lernmittel
---	--------------	--	--------------------------------

Lehrgang

Ausbilder/-in nach AEVO – Vollzeit	Fachdozenten	12.11.–24.11.2018 Mo.–Sa. 08.00–16.45 Uhr	575,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr
------------------------------------	--------------	--	--

RECHT**Tagesseminar**

Arbeitsverträge aktualisieren und optimieren	Dr. Uwe Aschendorf	21.11.2018 Mi. 09.00–17.00	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
--	--------------------	-------------------------------	--------------------------------------

TECHNIK UND UMWELTSCHUTZ**Lehrgang**

Geprüfte/-r Industriemeister/-in – Fachrichtung Kunststoff und Kautschuk	Fachdozenten	27.09.2019–19.11.2022 Fr. 16.30–20.30 Uhr + Sa. 08.00–13.00	5.640,00 EUR zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr
--	--------------	---	--

ORGANISATION UND FÜHRUNG**Tagesseminare**

Neue Impulse für den Führungsalltag – Auffrischung und Anregungen für erfahrene Führungskräfte	Sebastian Benne	05.12.2018 Mi. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Projekte zielführend managen	Dr. Uwe Aschendorf	20.11.2018 Di. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Eventmanagement	Franziska Schmidt	13.11.2018 Di. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Arbeitsteams führen und weiterentwickeln – Zusammen geht mehr!	Sebastian Benne	28.11.2018 Mi. 09.00–17.00 Uhr	220,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

JUNIORS**Tagesseminare**

Kundenorientierung für Azubis	Kornelia Schüler	07.12.2018 Fr. 09.00–17.00 Uhr	200,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Business-Etikette für Azubis: Umgangsformen in Ausbildung und Beruf	Kornelia Schüler	30.11.2018 Fr. 09.00–17.00 Uhr	200,00 EUR zzgl. Seminarunterlage
Zeitmanagement für Azubis: Zielorientiert in der Ausbildung und am Arbeitsplatz	Kornelia Schüler	16.11.2018 Fr. 09.00–17.00 Uhr	200,00 EUR zzgl. Seminarunterlage

Infos REGINA MÜLLER, Tel. 05231 7601-35, mueller@detmold.ihk.de, Fax 05231 7601-8031.

Informieren Sie sich auch über finanzielle Förderungen wie **Bildungsscheck NRW**, **Bildungsprämie** oder **Aufstiegsfortbildungsförderung!**

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen sind wir verpflichtet, auf alle Anbieter hinzuweisen, die Vorbereitungslehrgänge zu den Fortbildungsprüfungen der IHK Lippe anbieten und uns diese melden. Eine Zusammenstellung finden Sie unter <http://wis.ihk.de/anbieterliste.html>.

SEMINARTERMINE

RECRUITING KOMPAKT FÜR KMUS – DEN RICHTIGEN BEWERBER AKTIV SUCHEN

Die passenden Mitarbeiter/-innen für eine Stelle zu finden wird eine immer größere Herausforderung. Die klassische Suche über Jobbörsen nach dem Post & Pray-Prinzip führt zu immer weniger Erfolg. Mit digitalen Lösungen zur Personalgewinnung lernen die Teilnehmer/-innen Methoden und Strategien kennen, mit denen sie ihren Recruiting-Erfolg nachweislich verbessern und den latenten Arbeitsmarkt besser für sich nutzen. Sie lernen, wie sie Recruitingzeit und -kosten deutlich reduzieren, die richtigen Kandidaten über Jobbörsen, Karrierenetzwerke wie XING und LinkedIn und Social Media finden. Das Seminar legt seinen Schwerpunkt auf sofort umsetzbares Wissen, das durch zahlreiche Übungen und Beispiele ermöglicht wird, damit die Teilnehmer/-innen ihre Recruiting-Strategie direkt in ihrem Unternehmen anwenden können.

Teilnehmerkreis: Geschäftsführer/-innen, Personalleiter/-innen, Personalreferenten/-innen, Recruiter/-innen, Mitarbeiter/-innen aus den Personalabteilungen Versicherungsvertreter/-innen erhalten 7 Stunden Bildungszeit „gut beraten“.

Termin: 15.11.2018

Do. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

KONSTRUKTIVER UMGANG MIT KONFLIKTEN IM BERUF – WAS TUN, WENN ES KRACHT?

Überall da, wo Menschen zusammenarbeiten, gibt es Konflikte. Diese zu entschärfen kostet in der Regel viel Energie, Aufwand und Aufmerksamkeit. Daher vermittelt das Seminar Fähigkeiten, mit denen Sie in Zukunft gelassener mit Konflikten umgehen können: So werden Sie Rüstzeug erhalten, um potentielle Konflikte und deren Verläufe besser und früher zu erkennen sowie verschiedene Strategien erlernen, mit denen Konflikte angegangen werden können. Daneben werden verschiedene Persönlichkeitstypen und deren Umgang mit Konflikten dargestellt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie man diesen aus psychologischer Sicht möglichst optimal begegnet.

Teilnehmerkreis: Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte, Teamleiter/-innen, Projektleiter/-innen.

Versicherungsvermittler/-innen erhalten 7 Stunden Bildungszeit „gut beraten“.

Termin: 15.11.2018

Do. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

ARBEITSVERTRÄGE AKTUALISIEREN UND OPTIMIEREN

Arbeitsverträge und Personalbogen werden im Unternehmen in der Regel einmal erstellt und im Zeitablauf nicht verändert. Erst beim Auftreten arbeitsrechtlicher Unstimmigkeiten wird der Arbeitsvertrag auf Aktualität überprüft und ggf. Änderungsbedarf deutlich. Wichtig ist, die vielfältigen gesetzlichen Änderungen der letzten Jahre und die aktuelle Rechtsprechung in den Personalbogen und in die Arbeitsverträge zu integrieren. Im Seminar werden potentielle Schwachstellen von Arbeitsverträgen und Personalbögen erörtert und diskutiert. Eigene Vorstellungsfragebogen und Arbeitsverträge können zum Seminar mitgebracht werden.

Teilnehmerkreis: Personalleiter, Personalreferenten/-innen, Personalsachbearbeiter/-innen Versicherungsvertreter/-innen erhalten 7 Stunden Bildungszeit „gut beraten“.

Termin: 21.11.2018

Mi. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

JAHRESWECHSEL 2018/19 ÄNDERUNGEN IM LOHNSTEUER- UND REISEKOSTENRECHT

Lohnsteuer und Reisekosten spielen bei der Personalabrechnung eine überragend wichtige Rolle. Sie sind durch eine Vielzahl von Details und Einzelregelungen gekennzeichnet, die sich ständig wandeln. Auch in 2018 sind wieder zahlreiche Änderungen zu verzeichnen, die teilweise schon für 2018 andere erst ab 2019 gelten. Sie resultieren aus neuen gesetzlichen Regelungen, Verwaltungsschreiben sowie BFH-Urteilen.

Teilnehmerkreis: Führungskräfte von Unternehmen, Personalleiter/-innen, Leiter/-innen von Steuerabteilungen sowie Verantwortliche für die Personalabrechnung.

Termin: 22.11.2018

Do. 09.00–16.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

KOMPETENZ AM TELEFON

Was kann man aus einem Telefongespräch, das schwierig begonnen hat, alles machen? Wie bekommt man Aufträge und löst Probleme? Dieses Seminar verbessert die Gesprächsführung am Telefon und zeigt Gesprächsstrategien. Die Teilnehmer/-innen trainieren, auch in kritischen Situationen kundenorientiert zu reagieren.

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter/-innen des Innendienstes, des Verkaufs/Vertriebs, der Auftragsabwicklung sowie aus der Service-/Dienstleistungsbranche Versicherungsvertreter/-innen erhalten 7 Stunden Bildungszeit „gut beraten“.

Termin: 26.11.18

Mo. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

VON DER UNTERNEHMENS- ZUR LIQUIDITÄTSPLANUNG

Eine systematische Unternehmensplanung ist ein Muss für jedes Unternehmen, um kontinuierlich die Liquidität, Erträge und die Unternehmenssicherheit nachhaltig zu gewährleisten. Ihr Einsatz ist unabhängig von der Unternehmensgröße. Der Verzicht auf ein effizientes Planungssystem birgt erhebliche Unternehmensrisiken. Die operativen Planungen basieren auf übergeordneten betriebswirtschaftlichen Strategien. Das Seminar vermittelt praxisnah einen Gesamtüberblick über den Aufbau einer systematischen modularen Unternehmensplanung.

Teilnehmerkreis: Unternehmer/-innen, Führungs- und Nachwuchskräfte, Techniker/-innen, Unternehmensgründer/-innen

Termin: 27.11.2018

Di. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung inkl. Seminarunterlage

ARBEITSTEAMS FÜHREN UND WEITERENTWICKELN – ZUSAMMEN GEHT MEHR

Eine positive Zusammenarbeit im Team bzw. in der Abteilung ist wesentliche Voraussetzung für Höchstleistungen, aber auch für Freude an der Arbeit. Neben der Integration verschiedener Charaktere spielen dabei gruppendynamische Aspekte ebenso

eine Rolle wie der Aufbau eines Wir-Gefühls. Das Seminar vermittelt Grundlagen und bewährte Instrumente, die es ermöglichen, Teams zu formen und erfolgreich zu führen. Lernen Sie unterschiedliche Persönlichkeiten zusammenzuführen, zu motivieren und ein sich selbst organisierendes Team auszubauen. Daneben werden Sie Kenntnisse für den Umgang mit verschiedenen möglichen Herausforderungen erwerben und auf Wunsch konkrete Fallbeispiele aus Ihrem Arbeitskontext bearbeiten.

Teilnehmerkreis: Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte, Teamleiter/-innen, Projektleiter/-innen. Versicherungsvertreter/-innen erhalten 7 Stunden Bildungszeit „gut beraten“.

Termin: 28.11.2018

Mi. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

PROJEKTCONTROLLING

Ein gutes Projektmanagement umfasst nicht nur reibungslose Abläufe, eindeutige Verantwortlichkeiten und eine gute Projektleitung, sondern auch Kosteneffizienz. Das Seminar zeigt auf, was bei der Kostenplanung von Projekten berücksichtigt werden muss und wie ein transparentes Controlling strukturiert ist. Dann wird es möglich, den Kostenrahmen einzuhalten und Projekte zudem über Kennzahlen steuern. Das Seminar bietet eine strukturierte und praxisnahe Vorstellung eines nachhaltigen und effizienten Projektcontrollings.

Teilnehmerkreis: Projektmanager/-innen und mit Projekten Beauftragte. Vorkenntnisse im Projektmanagement sind von Vorteil.

Termin: 28.11.2018

Mi. 09.00–17.00 Uhr

Kosten: 220 Euro inkl. Verpflegung zzgl. Seminarunterlage

Infos

Regina Müller

Tel. 05231 7601-35
mueller@detmold.ihk.de

Alina Kluckhuhn

Tel. 05231 7601-33
kluckhuhn@detmold.ihk.de

Andrea Schlüter

Tel. 05231 7601-31
schlueter@detmold.ihk.de

FÜR DIE PRAXIS

Recht & Steuern

FINANZANLAGENVERMITTLER: AM 31.12.2018 ENDET DIE FRIST ZUR ABGABE DER PRÜFUNGSBERICHT

Alle Finanzanlagenvermittler mit einer Erlaubnis nach § 34f GewO sind nach § 24 Abs. 1 FinVermV verpflichtet, regelmäßig für jedes Kalenderjahr entweder eine Negativerklärung oder einen durch einen geeigneten Prüfer erstellten Prüfungsbericht abzugeben. Zuständig für die Entgegennahme dieser Erklärungen in Lippe ist die IHK Lippe. Für die Abgabe des Prüfungsberichtes oder der Negativerklärung für das Berichtsjahr 2017 endet die Abgabefrist am 31. Dezember 2018. Fristverlängerungen sieht der Gesetzgeber nicht vor. Die Abgabe des Prüfungsberichtes bzw. der Negativerklärung ist eine essentielle Voraussetzung der Erlaubnis. Daher droht beim Versäumen der Abgabefrist ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, das eine erhebliche Geldbuße nach sich ziehen kann. Einzureichen ist der Prüfungsbericht bzw. die Negativerklärung schriftlich im Original (per Post) oder per E-Mail mit Scan im Anhang bei:

ALEXANDRA LINNEWEBER
Tel. 05231 7601-25
linneweber@detmold.ihk.de

Weitere Infos
<https://www.detmold.ihk.de/de/sachkunde-und-gewerbe-erlaubnis/finanzdienstleistungen>

Die nachfolgenden Urteile können auch direkt unter der Internet-Adresse www.detmold.ihk.de Rubrik Recht und Steuern – aktuelle Gerichtsentscheidungen – abgerufen werden

Wirtschaftsrecht

BESCHRÄNKTE SONDERNUTZUNGSERLAUBNIS FÜR ALTKLEIDERSAMMELCONTAINER

Zur Vermeidung einer „Übermöblierung“ des öffentlichen Straßenraums ist eine Kommune berechtigt, die Anzahl von Aufstellungsorten für Altkleidersammelcontainer in ihrem Gemeindegebiet zu begrenzen. Die Entscheidung über eine straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnis muss sich an Gründen orientieren, die einen sachlichen Bezug zur Straße haben. Dazu zählen neben der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auch Belange des Straßen- und Ortsbildes.

Urteil des VG Mainz vom 20.06.2018; 3 K 907/17.MZ; Pressemitteilung des VG Mainz

HAFTUNG DES LADENINHABERS FÜR HERABFALLENDEN SPIEGEL

Das Landgericht Koblenz hat entschieden, dass der Inhaber eines Schuhgeschäfts haftet, wenn einem Kleinkind ein Spiegel, den eine Fachfirma ohne eine fachgerechte Ausbeisicherung montiert hat, auf den Fuß fällt und sich das Kind dadurch eine blutende Risswunde zuzieht. Das Gericht verurteilte den Inhaber des Schuhgeschäfts zur Zahlung eines Schmerzensgeldes in Höhe von 1.000 Euro.

Urteil des LG Koblenz vom 16.05.2018; 13 S 10/18; Pressemitteilung des LG Koblenz



Foto: iStock/Stephanie Keller

KUHLBILDUNG BEI BOXSPRINGDOPPELBETT DURCH MITTIGES SCHLAFEN

Der Käufer eines Boxspringbettes, der das Bett allein nutzt

„Nach dem Urteil des BSG vom 29.08.2012 besteht in bestimmten Fällen Sozialversicherungspflicht für Gesellschafter.“

Wer ist betroffen:
Minderheitsgesellschafter von Personen- und Kapitalgesellschaften

Welche Vergütungen sind betroffen:
Entgelte für Tätigkeiten eines Gesellschafters für seine Gesellschaft



Simone Brüntrup |
Diplom-Kauffrau |
Prozessverantwortliche
Finanzbuchhaltung

Andreas Kuhlmann |
Steuerfachgestellter |
Prozessverantwortlicher
Lohnbuchhaltung

Nina Ruwe |
Rechtsanwältin |
Fachanwältin für Handels-
und Gesellschaftsrecht

Verlieren Sie keine Zeit, lassen Sie sich beraten.

Im Rahmen unseres Risikomanagements **erkennen** wir bereits bei Erstellung ihrer Lohn- und Finanzbuchhaltung relevante Sachverhalte, **beraten** Sie rechtsübergreifend und helfen Ihnen beim zügigen und sicheren **Umsetzen**.



ERKENNEN | BERATEN | UMSETZEN

Ihr Kontakt zu uns

dhs Detmold	Elisabethstraße 11	32756 Detmold	Tel: +49 (5231) 9793-0	Fax: +49 (5231) 9793-33
dhs Lemgo	Auf dem Plecken 3	32657 Lemgo	Tel: +49 (5261) 983-0	Fax: +49 (5261) 983-144
dhs Extertal	Bahnhofstraße 4	32699 Extertal	Tel: +49 (5262) 9491-0	Fax: +49 (5262) 9491-19
dhs Vlotho	Valdorfer Str. 109	32602 Vlotho	Tel: +49 (5733) 9128-0	Fax: +49 (5733) 9128-28

www.steuerberater-dhs.de | zentrale@steuerberater-dhs.de

und immer in der Mitte des Bettes schläft, kann keine Rückabwicklung des Kaufvertrages verlangen, wenn sich nach nicht einmal zweijähriger Nutzung eine Kuhle in der Mitte des Bettes gebildet hat. Das Landgericht Koblenz begründete seine Entscheidung damit, dass es nicht der üblichen Beschaffenheit eines Doppelbettes entspricht, dass der Übergangsbereich zwischen den beiden Liegeflächen zum Schlafen genutzt werden kann. Dies war für den Käufer auch erkennbar, da das erworbene Boxspringbett aus einem Untergestell mit zwei Matratzen bestand.

Urteil des LG Koblenz vom 17.08.2018; 6 S 92/18; Pressemitteilung des LG Koblenz

Arbeits- und Sozialrecht



Foto: iStock/anyaberlut

BETRIEBSRATSANHÖRUNG BEI PROBEZEITKÜNDIGUNG

Der Arbeitgeber ist auch bei einer Kündigung während der Probezeit verpflichtet, den im Betrieb bestehenden Betriebsrat gemäß § 102 Abs. 1 BetrVG anzuhören und diesem die Kündigungsgründe mitzuteilen. Beruht die Probezeitkündigung auf personenbezogenen Werturteilen, reicht es für das Landesarbeitsgericht Rostock aus, wenn der Arbeitgeber im Rahmen der Betriebsratsanhörung allein das maßgebende Werturteil mitteilt, ohne dies näher zu substantiieren oder zu begründen. Bei der Anhörung des Betriebsrats sollte der Arbeitgeber jedoch deutlich machen, wenn er seine Kündigungsabsicht nur auf ein persönliches Werturteil stützt. Ansonsten riskiert er, dass sich

die Kündigung wegen unzureichender Betriebsratsanhörung als unrechtmäßig erweist.

Urteil des LAG Rostock vom 14.03.2018; 3 Sa 196/17; AuA 2018, 434

URLAUB UNTER GENEHMIGUNGSVORBEHALT

Das Arbeitsgericht Chemnitz hat eine in einem Formulararbeitsvertrag enthaltene Regelung, wonach die Urlaubserteilung bis eine Woche vor Urlaubsantritt unter dem Genehmigungsvorbehalt des Arbeitgebers steht, wegen unangemessener Benachteiligung des Arbeitnehmers für unwirksam erklärt. Eine derart übermäßige und einseitige Berücksichtigung betrieblicher Belange, die dem Arbeitnehmer praktisch jegliche Planungssicherheit bezüglich seines – möglicherweise schon geraume Zeit vorher gebuchten und in die Urlaubsliste eingetragenen – Urlaubs nimmt, ist unzulässig.

Urteil des ArbG Chemnitz vom 29.01.2018; 11 Ca 1751/17; BB 2018, 563

VERGÜTUNG FÜR UMKLEIDE-, WÄSCHE- UND WEGEZEITEN

Schreibt der Arbeitgeber das Tragen einer bestimmten Kleidung vor, die im Betrieb an- und abgelegt werden muss, ist das Umkleiden Teil der vom Arbeitnehmer geschuldeten und vom Arbeitgeber zu vergütenden Arbeitszeit. Dies hat das Bundesarbeitsgericht bereits im Jahr 2016 (AZ: 5 AZR 168/16) entschieden.

Das Landesarbeitsgericht Rostock folgt dieser Rechtsauffassung und weist darauf hin, dass der Arbeitnehmer grundsätzlich die Darlegungs- und Beweislast dafür trägt, dass Umkleide- und Wegezeiten angefallen sind und dass diese im geltend gemachten Umfang erforderlich waren. Steht somit fest, dass Umkleide- und Wegezeiten auf Veranlassung des Arbeitgebers entstanden sind (hier Tragen von Oberbekleidung und Schuhe aufgrund von Hygienevorgaben),

kann das Gericht die erforderliche Umkleide- und die damit verbundene Wegezeit schätzen. Diese Zeiten hat der Arbeitgeber dann zu vergüten.

Urteil des LAG Rostock vom 16.01.2018; 2 Sa 69/17; jurisPR-ArbR 30/2018 Anm. 4

GESCHÄFTSFÜHRER MIT MINDERHEITSBETEILIGUNG

Ein Geschäftsführer ohne Kapitalbeteiligung (sog. Fremdgeschäftsführer) ist ausnahmslos abhängig beschäftigt und damit sozialversicherungspflichtig. Bei selbstständig tätigen Gesellschafter-Geschäftsführern entfällt die Sozialversicherungspflicht nur dann, wenn sie über eine Mindestkapitalbeteiligung von 50 Prozent oder eine „echte“ Sperrminorität verfügen. Demzufolge ging das Bundesarbeitsgericht bei einem Geschäftsführer, der zusammen mit seinem Bruder Gesellschafter einer GmbH ist, aber nur 12 Prozent der Anteile hält, von einer abhängigen und damit sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung aus.

Urteil des BSG vom 14.03.2018; B 12 R 5/16; StuB 2018, 308

Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz



Foto: iStock/Bet Noire

GEBRAUCHTE SMARTPHONES IN DER WERBUNG EINDEUTIG KENNZEICHNEN

Ein Onlinehändler muss bei der Werbung für gebrauchte Smartphones eindeutig darauf hinweisen, dass die Geräte nicht neu sind. Das Landgericht München hält den Zusatz „Refurbished Certificate“ in der Produktinformation nicht für ausreichend, da

der durchschnittliche Verbraucher mit dem englischen Begriff „refurbished“ nicht vertraut ist und sich selbst bei einer wörtlichen Übersetzung („wiederaufbereitetes Zertifikat“) darunter nichts vorstellen kann.

Urteil des LG München I vom 30.07.2018; 33 O 12885/17; JURIS online

NAMENSANGABE BEI WERBEANRUF

Ruft der Unternehmer oder eine Person, die in seinem Namen oder Auftrag handelt, einen Verbraucher an, um mit diesem einen Vertrag zu schließen, hat der Anrufer zu Beginn des Gesprächs seine Identität und gegebenenfalls die Identität des Unternehmens, für das er anruft, sowie den geschäftlichen Zweck des Anrufs offenzulegen. Dies ist in § 312a Abs. 1 BGB geregelt.

Bei einer telefonischen Kontaktaufnahme mit dem Verbraucher müssen nur die Identität des Unternehmens sowie der geschäftliche Zweck offengelegt werden, nicht aber die Identität des anrufenden Mitarbeiters.

Urteil des BGH vom 19.04.2018; I ZR 244/16; BB 2018, 1666

OTTO-VERSAND SCHEITERT MIT KLAGE GEGEN „OTTO'S BURGER“

Der Versandhandelskonzern Otto scheiterte mit seiner Unterlassungsklage gegen eine Burger-Braterei mit dem Namen „Otto's Burger“ wegen einer Markenverletzung. Für das Landgericht Hamburg besteht keine Verwechslungsgefahr hinsichtlich Geschäftsaktivitäten der beiden Unternehmen.

Urteil des LG Hamburg vom 10.07.2018; 406 HKO 27/18; Wirtschaftsrecht Heft 29/2018, Seite 88

Online- und Medienrecht

BERUFSBETREUER MUSS KEINE EINWILLIGUNG ZUR DATENVERARBEITUNG EINHOLEN

Ein Berufsbetreuer beantragte beim zuständigen Vormund-

BRAND- & ARBEITSSCHUTZ | BERUFSKLEIDUNG

**GROSSE AUSWAHL
& HEISSE PREISE**

Alverdisser Str. 26, Barntrup | Herforder Str. 93, Lemgo | Tel.: 05263 / 4562

WWW.HSF-HEINZ-SCHAPER.DE

Ältestes Leiternfachgeschäft in Lippe

LEITERN-KESTING GMBH

seit 1952

Lieferant für:

- Zäune aller Art
- Sonderanfertigungen/Reparaturen
- Leitern in Holz und Alu
- Fahrgerüste (sämtliche Fabrikate)
- Fassadengerüste (sämtliche Fabrikate)
- Holz-, Draht-, Stabgitterzäune
- Bodentreppen/Carports

Horstweg 59
32657 Lemgo-
Wiembeck

Tel. 052 61/88092
Fax 052 61/88591

www.leitern-kesting.de • E-Mail: info@leitern-kesting.de

schaftsgericht (Betreuungsgericht) die Erweiterung der rechtlichen Betreuung mit dem Ziel, einen weiteren Betreuer zu bestellen, der ihm – dem Betreuer – gegenüber eine Einwilligung zur Datenverarbeitung, die bei seiner Betreuungsführung anfällt (Speicherung und Weitergabe der Daten des Betreuten bei Ämtern, Banken u.a.), abgeben kann. Das Amtsgericht Altötting hielt demgegenüber die Bestellung eines weiteren Betreuers zur Abgabe einer Einwilligung zur Datenverarbeitung i.S. der DS-GVO (Datenschutz-Grundverordnung) für nicht erforderlich, da personenbezogene Daten nach der Konstruktion des Betreuungsrechts vom Betreuer im Namen des Betreuten selbst verarbeitet werden.

Beschluss des AG Altötting vom 04.06.2018; XVII 0266/05; JurPC Web-Dok. 116/2018



Foto: iStock/bluejayphoto

ONLINEHÄNDLER MUSS ZAHLUNG JEDER EU-BANK AKZEPTIEREN

Der Betreiber eines Onlineshops darf Zahlungen von Konten im EU-Ausland nicht ablehnen. Eine in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthaltene Klausel, wonach es Kunden, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben, nicht möglich sein soll, Zahlungen von einem ausländischen Konto vorzunehmen, verstößt gegen zwingendes EU-Recht. In dem vom Oberlandesgericht Karlsruhe entschiedenen Fall wollte ein in Deutschland ansässiger Kunde die bestellte Ware über eine luxemburgische Bank überweisen. Das Gericht hielt die Ablehnung der Überweisung für unrechtmäßig und damit wettbewerbswidrig.

Urteil des OLG Karlsruhe vom 20.04.2018; 4 U 120/17; ZIP 2018, 1171

INFORMATION ÜBER DAS VERBOT EINER BISHER VERWENDETEN WERBEAUSSAGE

Der Schuldner eines auf das Verbot einer im Internet verbreiteten Werbeaussage gerichteten Unterlassungstitels ist über die Entfernung der Aussage in seinem Werbeauftritt hinaus gehalten, die Werbeadressaten über das ergangene Verbot zu informieren, wenn nach den Gesamtumständen davon ausgegangen werden kann, dass die

Aussage auch nach der Entfernung aus dem Werbeauftritt im Gedächtnis Dritter „geistig fortlebt“. Dies ist nach Auffassung des Oberlandesgerichts Frankfurt etwa dann der Fall, wenn die Werbeaussage über längere Zeit verwendet wurde und ein zentrales Verkaufsargument für das beworbene Produkt war.

Beschluss des OLG Frankfurt vom 01.08.2018; 6 W 53/18; JurPC Web-Dok. 114/2018

NICHT ZUR BEKANNTGABE DER PRIVATEN MOBILFUNKNUMMER VERPFLICHTET

Nicht selten verlangen Arbeitgeber von ihren Arbeitnehmern die Preisgabe der privaten Mobilfunknummer, um sie auch außerhalb der Arbeitszeiten oder während des Urlaubs erreichen zu können.

Das Landesarbeitsgericht Erfurt vertritt hierzu die Auffassung, dass ein Arbeitnehmer im Regelfall nicht zur Bekanntgabe seiner privaten Mobilfunknummer an den Arbeitgeber verpflichtet ist. Dies kann selbst in Fällen potenzieller Rufbereitschaft gelten.

Urteil des Thüringer LAG vom 16.05.2018; 6 Sa 444/17; AA 2018, 127

Insolvenzrecht

GEWERBEUNTERSAGUNG GEGEN GMBH-GESCHÄFTSFÜHRER

Nach § 12 GewO (Gewerbeordnung) finden Vorschriften keine Anwendung, welche die Untersagung eines Gewerbes oder die Rücknahme oder den Widerruf einer Zulassung wegen Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden, die auf ungeordnete Vermögensverhältnisse zurückzuführen ist, ermöglichen, während eines Insolvenzverfahrens keine Anwendung in Bezug auf das Gewerbe, das zur Zeit des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens ausgeübt wurde.

Nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Münster steht die dem Zweck des Insolvenzverfahrens schützende Vorschrift einer Gewerbeuntersagung gemäß § 35 Abs. 7a GewO gegenüber dem Vertreter mehrerer insolventer GmbHs, der in erheblichem Umfang öffentlich-rechtliche Erklärungs- und Zahlungspflichten verletzt hat, nicht entgegen. Einem insolventen Geschäftsführer kann danach trotz eines laufenden Insolvenzverfahrens der Betrieb einer weiteren GmbH wegen Unzuverlässigkeit untersagt werden.

Beschluss des OVG Münster vom 02.07.2018; 4 A 987/17; jurisPR-InsR 17/2018 Anm. 2



- Anzeige -

Bald ist Weihnachten!

Finden Sie das richtige Geschenk für die Familie und Ihre Geschäftspartner.

Stadt Ring Detmold
Tolles Weihnachtsgeschenk!

139,- €
925er Silber

KONTRASTE
Bruchstraße 24
32756 Detmold
www.kontraste-detmold.de

WERKRAUM 33
Geschenke
Taschendesign
Wohnaccessoires

Britta Heistermann
Cornelia Ridder
Dipl.-Ingenieurinnen
Innenarchitektur

Krumme Straße 14
32756 Detmold
Fon 05231.4587639
www.werkraum33.de

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr

Bio-Weinhandlung
In Vino Veritas
Margot Schrimper

Willkommen in der Welt der WEINE

Krumme Straße 34
32756 Detmold
Telefon 05231.709394
www.vinoveritas.eu
info@vinoveritas.eu

Weihnachtsbaumkulturen Till Moerkerk

Wir bieten Ihnen:

- Weihnachtsbaum-Gutscheine für Ihre Mitarbeitenden und Kunden
- Weihnachtsbäume (bis 10m) für jeden Anlass, geschmückt oder ungeschmückt
- Weihnachtsfeiern auf unserer Deele beim Einlösen der Gutscheine

Siekmanns Hof in Herford-Falkendiek

LÖHNER STR. 135
32049 HERFORD
(EINFAHRT STADTWEG)
01737412295

ÖFFNUNGSZEITEN:
VERKAUF AB 2. DEZEMBER
MO.-SA. 9.00- 19.00 UHR
SO. 10.00- 18.00 UHR

www.weihnachtsbaum-moerkerk.de

Mietrecht

**MIETERHÖHUNG LANGFRISTIGER GEWERBERAUMMIETVERTRÄGE**

Mietverträge über eine längere Zeit als ein Jahr bedürfen der Schriftform. Ist diese nicht gewahrt, gilt der Vertrag als auf unbestimmte Zeit geschlossen (§ 550 BGB). Ursprünglich langfristige vertragliche Abreden können mit (kurzer) gesetzlicher Frist gekündigt werden, wenn z. B. durch unzureichende Bezugnahme im Hauptvertrag auf weitere Vertragsbestandteile oder durch mündliche Nebenabreden ein Schriftformmangel eintritt. Derartige Fälle eröffnen – meist zum Leidwesen des Vermieters – Mietern die Möglichkeit, sich vorzeitig aus einem langfristigen Mietvertrag zu lösen. Für den Bundesgerichtshof stellt die vertragliche Änderung der geschuldeten Miete stets eine wesentliche und – jedenfalls soweit sie für mehr als ein Jahr erfolgt und nicht jederzeit widerrufen werden kann – dem Formzwang des § 550 Satz 1 BGB unterfallende Vertragsänderung dar. An dem daraus folgenden Schriftformmangel vermag auch eine in den meisten Gewerbemietverträgen enthaltene sogenannte Schriftformheilklausel nichts zu ändern. Derartige Klauseln sind mit der nicht abdingbaren Vorschrift des § 550 BGB unvereinbar und daher unwirksam.

Urteil des BGH vom 11.04.2018;
XII ZR 43/17; BB 2018, 1106

Verkehr & Planung

TRANSPORTRECHT**WEISUNG AN SPEDITEUR ZUR VERMEIDUNG EINES DIEBSTAHLS DES TRANSPORTGUTS**

Weist der Auftraggeber eines Lkw-Transports nicht darauf hin, dass der Frachtführer nur bewachte Parkplätze anfahren darf, handelt es sich bei der Aufnahme einer solchen Verpflichtung in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen um eine überraschende Klausel, die nach § 305c Abs. 1 BGB unwirksam ist.

Kann der Fahrer der beauftragten Spedition aus den Transportunterlagen nicht erkennen, welches Gut er transportiert und fährt er auf einer italienischen Autobahn einen Parkplatz auf einer Rastanlage an, die auch nachts durchgehend in Betrieb ist, und parkt dabei in einem Bereich, in dem mehrere Lkws nebeneinander abgestellt sind, liegt kein leichtfertiges Verhalten vor, wenn während der Nachtruhe des Fahrers die Plane des Lkws aufgeschlitzt und ein Teil der Ladung gestohlen wird.

Urteil des OLG München vom 26.10.2017;
23 U 1699/17; TranspR 2018, 56

„SPRACHAUFLAGE“ FÜR GENEHMIGUNG VON GROSSTRANSPORTEN

Die für Ausnahmegenehmigungen zur Beförderung von Ladungen mit Überbreite, Überhöhe und Überlänge auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen zuständige Behörde darf die Genehmigung mit der Auflage erteilen, dass während eines Großraumtransports in Deutschland stets eine sachkundige Person anwesend sein muss, die der deutschen Sprache mächtig ist.

Durch eine solche übermäßige Straßenbenutzung darf die Verkehrssicherheit nicht gefährdet werden; eine Verkehrsbehinderung oder gar Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer muss weitgehend ausgeschlossen werden können. Dies setzt aber voraus, dass auch in unvorhergesehenen kritischen Situationen, wie beispielsweise bei Umleitungen, schwierigen Wetterverhältnissen oder Unfällen, eine Kommunikation der Polizei oder anderer Einsatzkräfte mit dem Fahrer (oder Beifahrer) möglich ist.

Urteil des VGH Baden-Württemberg vom 15.05.2018; 10 S 1801/17; NJW 2018, 2508

International



Foto: iStock®Fourleaflover

CARNET A.T.A. – MESSE „CHINA INTERNATIONAL IMPORT EXPO (CIIE)“

Als eine der wichtigsten Veranstaltungen des Jahres wird die China International Import Expo (CIIE) vom 5. November bis zum 10. November 2018 in Shanghai stattfinden. Um die Nutzung von Carnets A.T.A. für die CIIE und andere Veranstaltungen nach der Messe zu ermöglichen, wird die Wiederausfuhrzeit von Waren, die speziell für die CIIE eingeführt werden, von 6 Monaten bis zum Ende der Gültigkeit des Carnet verlängert. Um den verlängerten Zeitraum in Anspruch nehmen zu können, ist es wichtig, dass die Carnet-Inhaber einen Brief des CIIE-Organisators haben, der die Nutzung belegt. Diese Erleichter-

ungen und die damit verbundenen Regelungen zur Abfertigung sind zu finden in der Zollankündigung [2018] Nr. 76: <http://english.customs.gov.cn/Statics/fe548d2-bc92-4faf-ac6b-da74d30fff1d.html> und in der Zollankündigung [2018] No. 55: <http://english.customs.gov.cn/Statics/7121072c-c7f6-40a5-bf98-0ab09a7e330a.html>



Foto: iStock®Fourleaflover

IRAN: AUSSETZUNG DES VERFAHRENS CARNET A.T.A.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V. leistet bei der Verwendung von Carnets ATA im Rahmen der internationalen Bürgenkette die Sicherheit für Einfuhrabgaben für den Fall, dass Pflichten im besonderen Zollverfahren verletzt werden. Angesichts der

Marktberatung INDIEN



Foto: iStock®Kagnemi

Das zweitbevölkerungsreichste Land der Erde und drittgrößte Volkswirtschaft Asiens steht dem Investment ausländischer Unternehmen offen gegenüber, ist jedoch auch als reiner Absatzmarkt eine gute Wahl. Indien ist daher

für deutsche Firmen interessant: als Produktionsstandort, als Einstiegstor für den asiatischen Markt und als Absatzmarkt für Investitions- und Konsumgüter. Anne Kriekhaus, Marktexpertin der Deutsch-Indische Handelskammer von der Repräsentanz in Düsseldorf, berät Unternehmen in ausführlichen Einzelgespräch von ca. 45–60 Minuten zu individuellen Marktchancen.

Termin: 13. November 2018

Ort: IHK Lippe, Leonardo-da-Vinci-Weg 2, 32760 Detmold

Ansprechpartnerin:
GABRIELE NARHOFER
Tel. 05231 7601-22
narhofer@detmold.ihk.de

Internet-Tipp:
<https://www.detmold.ihk.de/de/service/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/111/948>

UNI CARRIERS THREE E inside

Die erste TX-Serie mit „Three E Inside“

ENTDECKEN SIE
DIE BRÄNDNEUE
TX-GENERATION

Good Operation

Precision Concept

Energy Saving

Ihr Partner der Region OWL:

FRENZ
Gabelstapler | Reinigungsgeräte

Im Heidkamp 2 · 33334 Gütersloh
Tel. 05241/9 15 06-0 · Fax 05241/9 15 06-16
www.frenz-gabelstapler.de

US-Sanktionen gegen den Iran nehmen die Herausforderungen für eine reibungslose Zahlungsabwicklung zu. Der Rückbürge des DIHK, Euler Hermes, hat darauf hingewiesen, dass er kein Geld mehr transferieren kann, da die Banken keine Überweisungen mehr übernehmen. Der DIHK sieht sich daher gezwungen, das Carnetverfahren mit dem Iran ab sofort bis auf Weiteres auszusetzen. Eine vorübergehende Einfuhr in den Iran ohne Carnet ist möglich. Der Importeur kann alternativ vorab eine Lizenz zur vorübergehenden Einfuhr beantragen. In diesem Fall muss allerdings beim Zoll eine Kautions hinterlegt werden. Quelle: DIHK

<https://www.detmold.ihk.de/de/international/export/aktuelles/67/5385>

REGISTRIERTER AUSFÜHRER (REX)
Die Generaldirektion für Zölle und Steuern (DG TAXUD) hat am 5. Oktober 2018 die Liste der Länder aktualisiert, die im

Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems (APS) das elektronische System des registrierten Ausführers (Registered Exporter, REX) anwenden. # Quelle DIHK, EU

<https://www.detmold.ihk.de/de/international/import/aktuelles/70/5386>

NEUES DELEGATIONSBIÜRO IN SAN FRANCISCO ERÖFFNET
Die deutsche Wirtschaft stärkt ihre Präsenz an der Westküste der USA und zeigt ab sofort auch im Silicon Valley Flagge. Das neue Delegationsbüro in San Francisco soll dem deutschen Mittelstand die Welt von Digitalisierung und Vernetzung eröffnen. Das Silicon Valley steht als größtes globales Start-up-Ökosystem für wegbereitende Innovationen und neue Geschäftsmodelle. Rund 50 deutsche Unternehmen sind hier aktiv. Die Delegation berät die Betriebe in praktischen Fragen vor Ort und sorgt dafür, dass neue technologische Partnerschaften zwischen

deutschen und US-Unternehmen entstehen.

<https://www.detmold.ihk.de/de/international/marktinformationen/aktuelles/80/5388>

EXPORT-APP: INTERAKTIVE BERATUNGSPROZESSE „CARNET“ UND „URSPRUNGSZEUGNIS“
Wann ist es möglich, ein Carnet auszustellen und welche Alternativen dazu gibt es? Welche Nachweise werden benötigt, damit ein Ursprungszeugnis ausgestellt werden kann? In der IHK Export-App können diese Fragen über die interaktiven Beratungsprozesse „Carnet A.T.A/C.P.D“ und „Nachweisfinder Ursprungszeugnis“ geklärt werden. Nach der Beantwortung von wenigen Fragen wird unmittelbar angezeigt, ob ein Carnet möglich ist bzw. welche Nachweise für die Ausstellung eines Ursprungszeugnisses nötig sind.

<https://www.detmold.ihk.de/de/international/bescheinigungen/allgemeines>

MANICKE
BESCHRIFTUNG · WERBUNG · DRUCK

manicke.de
Professionelle Fahrzeugbeschriftungen



Vom PKW bis zum Fuhrpark – unser 25-köpfiges Team bietet Ihnen Full-Service für Ihre Beschriftungen

Facebook Instagram Twitter YouTube 3M

Manicke OHG
Breslauer Str. 6a | 32699 Extertal
Tel. 05262 / 99539-150

Geschäftskunden

Mit Sicherheit für Ihr Unternehmen.



www.medialwerkstatt.net

Bei uns zuhause.
Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt

www.lippische.de

Von Mittelstand zu Mittelstand
Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

„Was braucht ein Unternehmer, um die Welt zu erobern?“

Mark Korzilius,
Gründer Vapiano & Farmers Cut

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Genossenschaftliche Beratung ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Ehrlich, kompetent und glaubwürdig. Mehr Informationen auf vr.de/mittelstand

Volksbank

Innovation & Umwelt

ERGIEFORUM OWL: ENERGIEWENDE UND KLIMASCHUTZ – WIE SCHAFFEN WIR DAS?

Wie schaffen wir eine erfolgreiche Energiewende? Was kann jeder Einzelne tun und wie werden notwendige Verhaltensänderungen selbstverständlich? Welchen Beitrag können Unternehmen leisten? Vor welche Herausforderungen sieht sich ein regionaler Energieversorger gestellt?



Foto: IHK Ostwestfalen

Unsere Experten versuchen in ihren Vorträgen Antworten zu geben:

- Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsstrategie der Stadtwerke Bielefeld
Friedhelm Rieke, Stadtwerke Bielefeld
- Erlöst Euch von der Ökomoral! Wie wir die Welt retten können, ohne ständig daran zu denken.
Dr. Michael Kopatz, Wuppertal Institut
- Klimaneutrales Unternehmen: Marketinggag oder realistisches Ziel?
Prof. Dr.-Ing. Jens Hesselbach, Universität Kassel

Termin: 26. November 2018, 16.00 bis 18.30 Uhr

Ort: Stadtwerke Bielefeld GmbH – Neue Betriebsgastronomie, Brüggemannstraße Einfahrt Tor 3, Bielefeld

Veranstalter:

IHKs Lippe und Ostwestfalen, Energie Impuls OWL e.V.

Anmeldungen bitte bis 19. November 2018 online unter www.detmold.ihk.de (Service/Veranstaltungen)



Foto: FotostockB, Wylezich

NRW: NEUE FÖRDERBAUSTEINE ZUR ELEKTROMOBILITÄT

Seit Oktober unterstützt das Land NRW Unternehmen mit zwei neuen Bausteinen im Programm „Emissionsarme Mobilität“: Ab sofort gibt es Zuschüsse für die Anschaffung von Elektrolastenfahrrädern sowie für Umsetzungsberatungen und -konzepte, z. B. für die Elektromobilität bei Flottenbetreibern ab vier Fahrzeugen bzw. bei Arbeitgebern mit mehr als vier Kraftfahrzeug-Stellplätzen für Mitarbeiter. Investitionen in die Ladeinfrastruktur werden weiterhin gefördert.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Umweltschutz/Aktuelles)

WELTKLIMARAT FORDERT SOFORTIGES HANDELN: ERDZERWÄRMUNG KANN AUF 1,5°C BEGRENZT WERDEN

Der Weltklimarat (IPCC) hat am 8. Oktober 2018 den IPCC-Sonderbericht über 1,5°C globale Erwärmung (SR1.5) veröffentlicht. Darin fordert der IPCC zum sofortigen Handeln der Weltgemeinschaft auf. Noch sei es möglich, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Wenn dies nicht gelänge, wären die Folgen gravierend. Notwendig sei ein sehr anspruchsvoller Maßnahmenkatalog zum Umbau der Weltwirtschaft und wesentliche Änderungen im globalen Konsum, insbesondere beim Ernährungsverhalten. Für seine Analyse hat der IPCC die Auswirkungen auf Mensch, Natur und Wirtschaft bei einer Erwärmung um 1,5 bzw. 2°C Erderwärmung betrachtet. Aktuell liegt die globale Erderwärmung bereits bei etwa 1°C.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Umweltschutz/Aktuelles)

BETRIEBSBEFRAGUNG: NUR GUT 50 PROZENT DER BETRIEBE FÜHREN GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN DURCH

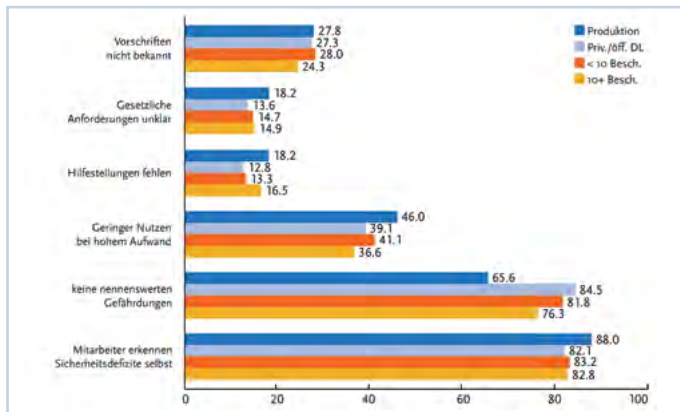


Bild: BAuA

Gründe für die Nichtdurchführung von Gefährdungsbeurteilungen

Beim Thema Gefährdungsbeurteilung gibt es dringenden Handlungsbedarf: Repräsentative Betriebsbefragungen im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) zeigen, dass 2015 nur 52,4 Prozent der Betriebe in Deutschland Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt haben (2011: 50,9 Prozent). Dabei kennen die meisten Betriebe diese gesetzliche Pflicht. Die Auswertung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) gewichtet die Gründe der „Verweigerer“. Sie zeigt aber auch, dass sich die Betriebe, die Gefährdungsbeurteilungen durchführen, nach wie vor auf die klassischen Gefährdungsarten konzentrieren.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Arbeitsschutz/Aktuelles)



Foto: bdStudios/Stock

TERMINSACHE IN 2019: ERNEUTES ENERGIEAUDIT NACH DIN 16247-1

Spätestens vier Jahre nach dem ersten Energieaudit müssen Nicht-KMU gemäß Energiedienstleistungsgesetz ein erneutes Audit nach DIN 16247-1 durchgeführt haben. Letzter Stichtag ist demnach der 5. Dezember 2019. Betroffene Unternehmen sollten rechtzeitig ihren externen Auditor ansprechen. Alternativ können sie das Audit mit eigenen Fachkräften durchführen. Ausgenommen sind Nicht-KMU mit einem zertifizierten Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 oder einem validierten Umweltmanagementsystem nach EMAS III.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

EU-KOMMISSION VERÖFFENTLICHT GENEHMIGUNG ZUR KWK-EIGENVERSORUNG

Die EU-Kommission hat die beihilferechtliche Notifizierung der EEG-Umlage bei der KWK-Eigenversorgung veröffentlicht. Demnach bleibt es für alle Anlagen unter 1 MW und über 10 MW bei einer EEG-Lastung von 40 Prozent. Gleiches gilt für Anlagen von Unternehmen, die sich auf Liste 1 im Anhang 4 des EEG befinden. Für Unternehmen der Liste 2 im Anhang 4 des EEG die gleichen Regelungen wie für alle anderen Unternehmen.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

HANDELN ERFORDERLICH: ÄNDERUNGEN BEIM SCHUTZ VON GESCHÄFTSGEHEIMNISSEN

Die Geheimnisschutz-Richtlinie (EU) 2016/943 sieht grundlegende Änderungen des Schutzes von Betriebsgeheimnissen und ihrer Durchsetzung vor. Sie musste bis Anfang Juni 2018 in deutsches Recht umgesetzt werden. Seit August liegt ein Regierungsentwurf zur Umsetzung der Richtlinie vor. Das

Gesetz soll noch in diesem Jahr in Kraft treten. Unternehmen müssen sich mit weitreichenden Änderungen zum Schutz des betrieblichen Wissens auseinandersetzen. So müssen zum Schutz eines Geschäftsgeheimnisses angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen getroffen werden. Reverse Engineering stellt keine Rechtsverletzung mehr dar. Technische Schutzmaßnahmen werden also immer bedeutsamer.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Innovation und Management/Aktuelles)

NEUES ENERGIEFORSCHUNGSPROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG



Im September 2018 hat das Bundeskabinett das 7. Energieforschungsprogramm verabschiedet. Die Bundesregierung

unterstützt Unternehmen und Forschungseinrichtungen dabei, zukunftsweisende Technologien für die Energieversorgung und -verwendung von morgen zu entwickeln und zur Marktreife zu bringen. Für die Jahre 2018 bis 2022 sieht die Bundesregierung für die Energieforschung einen Etat von 6,4 Mrd. Euro vor.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)

UNTERNEHMEN UNTERSCHÄTZEN RISIKEN DURCH INDUSTRIESPIONAGE

Ein Großteil der Unternehmen des Verarbeitendes Gewerbe ergreift zu wenig Schutzmaßnahmen gegen Wirtschaftsspionage und Konkurrenzspähung – obwohl Betriebe aller Branchen potenziell bedroht sind. Zu dieser Einschätzung kommt das Fraunhofer ISI in seiner neuen Mitteilung aus der Erhebung Modernisierung der Produktion.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Innovation und Management/Aktuelles)

BUNDESREGIERUNG BRINGT HIGHTECH-STRATEGIE 2025 AUF DEN WEG



Die Bundesregierung hat die Hightech-Strategie 2025 für Deutschland vorgestellt. Die Strategie formuliert ressortübergreifend Ziele, Schwerpunkte und Meilensteine der Forschungs- und Innovationspolitik der kommenden Jahre.

Für Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen besonders interessant sind die Aussagen zur Fortsetzung, Neu- und Weiterentwicklung von Initiativen und Fördermaßnahmen und ihren Zeitplänen. Gemeinsam mit der Wirtschaft und den Ländern will die Bundesregierung 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Forschung und Entwicklung investieren.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Innovation und Management/Aktuelles)

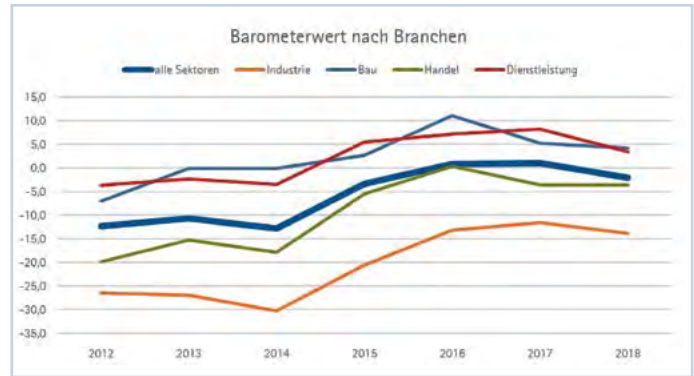
PRODUKTENTWICKLUNG: ZUFRIEDENER MIT AGILEN UND SCHLANKEN METHODEN

Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit („VUCA“) prägen die aktuelle Praxis des Produktentstehungsprozesses (PEP). Etablierte Methoden und Prozesse werden zunehmend als zu starr, zu linear, zu wenig kreativ und zu langsam empfunden. Viele Unternehmen haben daher in den letzten Jahren agile Methoden wie Scrum oder Kanban bzw. Lean-Ansätze in den Produktentstehungsprozess integriert.

Die Studie „Status quo PEP“ der Hochschule Koblenz beschäftigt sich mit der aktuellen Praxis, den Perspektiven und den Erfolgsfaktoren der PEP-Gestaltung. Anwender von agilen und schlanken Methoden sind z. B. in jeder Phase des PEP zufriedener. Das spiegelt sich auch im Erfolg der Unternehmen im Branchenvergleich wider, die agile Methoden anwenden.

www.hs-koblenz.de/SQ-PEP/

ENERGIEWENDE-BAROMETER: DIE STIMMUNG KIPPT



grafik: DIHK

Steigende Energiekosten, rechtliche Unsicherheiten wie bei der Elektromobilität in Unternehmen oder der Eigenerzeugung, der schleppende Ausbau der Stromnetze – und eine nur langsam in Gang kommende Regierung. All das hat die Unzufriedenheit über den Status quo der Energiewende erhöht. Das spiegelt sich auch in den Ergebnissen des aktuellen IHK-Energiewende-Barometers 2018 wider.

Die Umfrage unter 2.200 Unternehmen zeigt vor allem, welche Relevanz Themen wie Energiekosten, Eigenerzeugung, Versorgungssicherheit, Energieeffizienz oder Elektromobilität für Unternehmen aktuell haben und an welchen Stellen investiert wird.

www.detmold.ihk.de
(Menü: Innovation und Umwelt/Energie und Rohstoffe/Aktuelles)



GANZ GROSSER NETZWERKER.

Machen Sie Ihren Geschäftswagen zum Aushängeschild und profitieren Sie von den gewerblichen Sonderkonditionen und attraktiven Leasingraten bei MINI. Jetzt auf mini.de/gerwerbekunden informieren und bei jedem Kundentermin gut ankommen.

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI. JETZT BEI IHREM MINI PARTNER.



solutions

OWL Forum für
Technologie und Innovation

**Neue Impulse für Ihr Unternehmen
31. August bis 12. Dezember 2018**

Wie sehen die Produkte der Zukunft aus? Wie verändern sich Fertigungsverfahren, Geschäftsmodelle und die Arbeitswelt? Die digitale Transformation ist mit Fragen und Herausforderungen verbunden – eröffnet den Unternehmen jedoch gleichzeitig vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und hervorragende Perspektiven.

Informationen und Impulse zu Digitalisierung, Industrie 4.0 und Innovation geben die 36 Workshops, Kongressen und Messen der solutions OWL.

Das Programm wird in diesem Jahr von 19 solutions-Partnern in Kooperation mit über 30 weiteren Organisationen umgesetzt. (Weitere Informationen: www.solutions-owl.de).

Im Folgenden finden Sie die Veranstaltungen mit Beteiligung der IHK Lippe. Anmeldung auch online unter www.detmold.ihk.de.



Foto: ©Yurlick – Freepik

Workshop: Medizin- und Gesundheitstechnologie

28. November 2018, 17.00 bis 19.00 Uhr

Ort: SmartFactoryOWL
Langenbruch 17, Lemgo

Gesellschaftliche Veränderungen sorgen dafür, dass die Individualisierung z. B. in Pflege und Medizintechnik einen immer größeren Stellenwert bekommt. Hierzu ist die Verschmelzung der physischen und digitalen Welt notwendig. Diskutieren Sie die Herausforderungen und Möglichkeiten.

Anmeldung:
Nissrin Perez
Hochschule OWL
Tel. 05261 7025395
nissrin.perez@hs-owl.de



Foto: ©FALotOfPeople/iStock

Effizient und kreativ entwickeln: Geht das? „LIP-Modell“ und „Lean TRIZ“

10. Dezember 2018, 15.00 bis 17.30 Uhr

Ort: IHK Lippe zu Detmold
Leonardo-da-Vinci-Weg 2, Detmold

Klassische Ansätze des Lean Development zielen auf Schnelligkeit und Effizienz. Aber reicht das aus, um wirklich innovativ zu sein? Das „Lean Innovation and Problem Solving Modell“ verbindet Effizienz mit kreativitätsfördernden Methoden wie der Theorie der erfinderischen Problemlösung (TRIZ).

Anmeldung:
Jasmin Woznikowski
IHK Lippe
Tel. 05261 7601-48
woznikowski@detmold.ihk.de



Foto: ©chombosan – stock.adobe.com

Crowdworking – Chancen und Risiken einer neuen Form der Arbeitsorganisation

26. November 2018, 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Str. 1–3, Bielefeld

Lernen Sie Crowdworking kennen. Über eine Online-Plattform werden Arbeitsaufgaben als offener Aufruf an eine heterogene Gruppe – die Crowd – vergeben. Dies ermöglicht die Auslagerung von Aufgaben an Personen außerhalb eines Unternehmens oder eine neuartige interne Zuordnung von Aufgaben.

Anmeldung:
Uwe Lück
IHK Ostwestfalen
Tel. 0521 554108
u.lueck@ostwestfalen.ihk.de

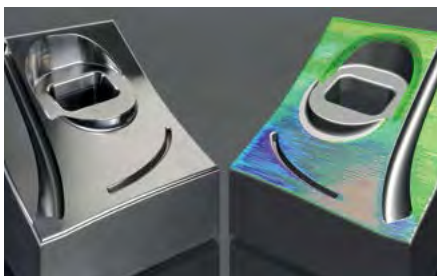


Foto: ©Fraunhofer IPT

9. Fachtagung Innovativer Werkzeugbau

6. Dezember 2018, 12.00 bis 19.00 Uhr

Ort: IHK Lippe zu Detmold
Leonardo-da-Vinci-Weg 2, Detmold

Kleine Lose führen im Werkzeugbau dazu, dass Skalen- und Lerneffekte kaum möglich sind. Hier können intelligente Lösungen wie der „Digitale Zwilling“ helfen. So lassen sich z. B. Eigenschaften einer zerspannten Oberfläche vorhersagen. Mit solchen intelligenten Lösungen befasst sich die Tagung.

Anmeldung:
Sekretariat
OWL ViProSim e.V.
Tel. 05251 5465340
sekretariat@owl-viprosim.de



Foto: ©Fraunhofer IOSB-INA

Intelligente Sensorsysteme in der Produktion – Möglichkeiten moderner Sensoren und Aktoren

12. Dezember 2018, 9.30 bis 16.00 Uhr

Ort: SmartFactoryOWL
Langenbruch 17, Lemgo

Intelligente Sensorik ist ein Eckpfeiler von Industrie 4.0, z. B. beim „Retrofit“ von Bestandsmaschinen. Nach einer Einführung in Theorie und Praxis der digitalen Signalverarbeitung und Messtechnik trainieren Sie, wie Sie eine „Altanlage“ modernisieren können.

Anmeldung:
Pedro Rodrigues
Fraunhofer IOSB-INA
Tel. 05261 9429040
pedro.rodrigues@iosb-ina.fraunhofer.de

EisSpielZeiten.de

Das Winterevent mit Teamspirit

Hangar 21
Kulturfabrik
Detmolder Stadthallen GmbH



EisSpielZeiten.de

an finity
EVENTS & CATERING

Eisstock-Curling
mit Flair,
Wettergarantie
& Catering

**Beratung
& Buchung**
unter 05231/
3080580

**Diesen
Winter**
wieder im
Hangar 21

Seit nunmehr 46 Jahren stehen wir gewerblichen, gemeinnützigen und land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen bzw. Organisationen aller Größenordnungen und Rechtsformen, öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaften mit ihren Beteiligungen sowie freien Berufen und natürlichen Personen vertrauensvoll zur Seite.

Unsere Gesellschaften bieten Ihnen neben den herkömmlichen Tätigkeiten wie der Erstellung von Steuererklärungen, Jahresabschlüssen/Einnahmen-Überschuss-Rechnungen sowie Finanz-, Lohn- und Anlagenbuchhaltungen und der Vertretung in Betriebsprüfungen sowie der allgemeinen Rechtsberatung und -vertretung unter anderem auch folgendes Spektrum bezüglich nebenstehender Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte.

Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist uns Verpflichtung und Herausforderung für die Zukunft.

HEUMANN
+partner
Steuerberatungsgesellschaft mbH

ARTAG
Aktiengesellschaft
Allgemeine Revision & Treuhand
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

CORD DÜBEN
Steuerberater
Landwirtschaftliche Buchstelle

KANZLEI
Pick & Sugland
Rechtsanwälte

Ihre Partner mit dem Plus an Beratung

Dipl.-Kfm. Siegfried **Pick**, WP/StB
Steuerverfahrens- und Steuerstrafrecht
Vertretung vor Finanzgerichten/Bundesfinanzhof

Dipl.-Kfm. Niko **Lickenbröker**, WP/StB
(Konzern-)Jahresabschluss- und Sonderprüfungen
Prüfung öffentlicher Unternehmen

Dipl.-Betw. (FH) Cord **Düben**, StB
Landwirtschaftliche Buchstelle
Einkommensteuer- und Steuerverfahrensrecht

Dipl.-Betw. (FH) Bernd **Mollenhauer**, StB
Ertragsteuerrecht/Einkommensteuerrecht
Existenzgründungsberatung

Heinrich **Klassen**, StB
Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht
Existenzgründungsberatung

Bärbel **Büschemann**, StB
Ertragsteuerrecht/Einkommensteuerrecht
Personenhandels-gesellschaften/Erneuerbare Energien

Katja **Montag**, RA
Steuerliche Rechtsbeihilfe/Vertragsgestaltung
Steuerstrafrecht/MaBV-Prüfungen

Dipl.-Kfm. Axel **Pick**, US-CPA/RA
Unternehmensbewertungen/Ratingverfahren
Gesellschafts-/Bilanz- und Steuerrecht

Dipl.-Kfm. Mathias **Sprenger**, WP/StB/US-CPA
(Konzern-)Jahresabschluss- und Sonderprüfungen
Due Diligence Reviews/internationales Rechnungswesen

Dipl.-Kffr. Anja **Ottensmeier**, WP/StB
(Konzern-)Jahresabschluss- und Sonderprüfungen
Due Diligence Reviews

Achim **Stock**, StB
Erbschaft-/Schenkungs- und Umwandlungssteuerrecht
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e. V.)

Dipl.-Kfm. Bernd **Wiedemeier**, StB
Internationales Steuerrecht/Umsatzsteuerrecht
Zertifizierter Berater für Gemeinnützigkeit (IFU/ISM gGmbH)

Dipl.-Betw. (FH) Christoph **Nickel**, StB/LL. M. (Com.)
Steuerliche Gestaltungsberatung
Steuerstrafrecht/Rating Advisor/Controlling

Ralf **Sugland**, RA/FA f. StrafR
Arbeits-/Handels- und Vertragsrecht
Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Helmut **Wöhler**, RA/FA f. ArbR/StrafR
Arbeits-/Sozial- und Strafrecht
Miet- und allgemeines Zivilrecht

Koop.-Partner Duncan **Barr Associates**, CAs
Steuerberatung in England
Jahresabschlussprüfungen in England

Die Verbindung zu uns ist jederzeit leicht herzustellen. Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Gerichtsstraße 26
32791 Lage
Tel.: 05232/9498-00
Fax: 05232/9498-10

Finkenpforte 1
32657 Lemgo
Tel.: 05261/9498-00
Fax: 05261/9498-10

Walhallastraße 18
32108 Bad Salzuflen
Tel.: 05222/9998-00
Fax: 05222/9998-10

Lagesche Straße 19
32756 Detmold
Tel.: 05231/9710-00
Fax: 05231/9710-10

Marienstraße 62
32427 Minden
Tel.: 0571/82829-30
Fax: 0571/82829-29

Canalside Buildings, Graingers Way
GB-Leeds LS12 1 AH
Tel.: 0044/113/24498-11
Fax: 0044/113/24498-22

www.heumann-stbg.de

www.artag-gruppe.de

www.pick-sugland.de

www.dbaca.co.uk



Zwischenbilanz: Sechs Monate EU-Datenschutzgrundverordnung

Licht im Datenschutz-Dschungel?

Eine alltägliche Situation: Ihr Telefon klingelt und ein Neukunde möchte einen Beratungstermin mit Ihnen vereinbaren. Natürlich fragen Sie Ihren Gesprächspartner nach seinem Namen und der Telefonnummer, schließlich möchten Sie die Kontaktdaten für alle Fälle im Kalender vermerken.

Jedoch kommen Sie noch während des Gesprächs ins Grübeln und fragen sich: „Muss ich meinen Gesprächspartner über den Datenschutz informieren?“

WANN GILT DIE DSGVO?

Zunächst erscheint es abwegig, dem Gesprächspartner die Datenschutzerklärung am Telefon vorzulesen, allerdings: Die angefragten Daten lassen Rückschlüsse auf die Persönlichkeit zu und können zu einer Identifizierung der Person führen. Es handelt sich somit um personenbezogene Daten, für die eine Einwilligung der Person zum Zweck der Verarbeitung vorliegen muss. Ausnahmen stellen besondere gesetzliche Regelungen

bspw. für Behörden dar. Auch Verträge können zu Ausnahmen führen, sodass eine spezielle Einwilligung nicht notwendig ist. Außerdem werden die Daten in Ihrem Kalender gespeichert.

Somit gilt die Europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und die Informationspflicht zum Zeitpunkt der Erhebung ist einzuhalten. Dennoch ist die Datenschutzerklärung am Telefon zeitraubend und geschäftshemmend. Deshalb raten Experten dazu, die Infor-



Foto: AdobeStock/DOC RABE Media

vielen Dilemmata, welche die DSGVO für Unternehmen mit sich bringt. Doch was hat sich eigentlich geändert?

NUTZERFREUNDLICHKEIT STEHT IM FOKUS

Die Nutzerrechte wurden durch die DSGVO massiv gestärkt. Verantwortliche müssen daher die technische Datenaufnahme nutzerfreundlich gestalten. Die Maßgabe „Privacy by Design“ soll eine datenschutzfreundliche Technikgestaltung sicherstellen. Unternehmen müssen darauf achten, dass sie bereits bei der Entwicklung von datenverarbeitender Soft- und Hardware den Datenschutz berücksichtigen.

Auch Datenverarbeitende sollen technische und organisatorische Maßnahmen (TOMs) ergreifen um Verbraucher zu schützen. Server, auf denen Mitarbeiterdaten lagern, müssen beispielsweise durch ein Passwort geschützt werden. Der Serverraum muss verschlossen sein. Mit Einführung der DSGVO ist auch das Prinzip „Privacy by Default“ verpflichtend. User sollen durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen so durch Bestellprozesse etc. geleitet werden, dass größtmöglicher Datenschutz garantiert ist. Privacy by Default und -Design sollen zu datensparsamen Prozessen führen.

UMFASSENDE DOKUMENTATIONSPFLICHTEN FÜR UNTERNEHMEN

Unternehmen sind dazu aufgefordert, den Umgang mit personenbezogenen Daten umfassend nachzuweisen. Neben der Datenschutzerklärung, die angibt, wie die Daten verwendet werden, ist die Dokumentation der verarbeiteten Daten ein essentieller Bestandteil eines Datenschutzkonzeptes. Die Erstellung eines Verzeichnisses ist grundsätzlich verpflichtend.

Das Verzeichnis dokumentiert den Zweck der Datenverarbeitung, die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und die Kontaktdaten eines Ansprechpartners. Zudem müssen Unternehmen Datenschutzverletzungen wie Hackerangriffe oder Datenpannen umgehend, innerhalb der nachfolgenden 72 Stunden, der zuständigen Datenschutzbehörde melden. Werden externe Dienstleister mit der Verarbeitung der Daten beauftragt, so muss vorab ein Auftragsverarbeitungsvertrag abgeschlossen werden.

Außerdem benötigen Unternehmen ab einer Anzahl von 10 Mitarbeitern einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

SCHONFRIST VORBEI – RECHTSUNSICHERHEIT BLEIBT BESTEHEN

Mit der DSGVO macht der Gesetzgeber deutlich, dass der Datenschutz ernst genommen wird. Zur Abschreckung wurden die Strafmaßnahmen deutlich erhöht. Die Verordnung sieht Bußgelder von bis zu 20 Millionen Euro vor. Allerdings zeigt das Beispiel der telefonischen Datenaufnahme: die Auslegung der DSGVO bleibt unklar. Dennoch gilt die Verordnung unmittelbar. Daher ist es wichtig, die Nachweispflicht einzuhalten. Prozesse müssen regelmäßig überprüft und dokumentiert werden. Auf Grund dessen stehen viele Unternehmen beim Umgang und der Implementierung der DSGVO vor den gleichen Herausforderungen. Wie kann die DSGVO neben dem Tagesgeschäft rechtssicher umgesetzt werden? Dabei ist ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich. Denn die Umsetzung im Unternehmen betrifft nicht nur Bereiche mit Kundenbezug, sondern alle Unternehmensbereiche, da auch Mitarbeiter- und Geschäftspartnerdaten sensibel behandelt werden müssen. Abzuwarten bleibt, ob die sich aktuell im Gesetzgebungsverfahren befindende E-Privacy Verordnung deutlichere Prozesse definiert. Trotzdem steht fest, solange die Rechtsprechung keine Klarheit bezüglich der Auslegung einzelner Sachverhalte schafft, wird das Dickicht im Datenschutzdschungel weiterhin sprießen.

ANDREAS WÖLLHAF

Trainee des DIHK

GUT ZU WISSEN

Weitere Informationen und Hilfestellung zur DSGVO finden Sie auf der Homepage der IHK Lippe unter www.detmold.ihk.de und dem Webauftritt des Datenschutzbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen www.ldi.nrw.de. Der Datenschutzbeauftragte ist außerdem die zuständige Meldestelle für Datenpannen und prüft Unternehmen zum Datenschutz.

mationen in voraufgezeichneten Texten zur Verfügung zu stellen. Allerdings besitzt nicht jedes Unternehmen eine Telefonanlage mit entsprechenden Funktionen. Ein praktikablerer Lösungsweg erscheint unmöglich.

Im Einzelfall bleibt daher nur sich zu vergewissern, welche Möglichkeiten bestehen und auszuloten, wie und ob die Informationen mit angemessenem Aufwand mitgeteilt werden können. Diese zugespitzte Situation zeigt nur eines von



Fotos: IHK Lippe

Gespräch mit Tanja und Tobias Hempelmann über die Umsetzung der EU-DSGVO bei Hempelmann Lippe-Bikes in Lage

„Ran an die Prozesse!“

Sechs Monate nach der verpflichtenden Einführung der DSGVO sind sowohl bei den Unternehmen, als auch bei den Aufsichtsbehörden noch viele Fragen offen. Das Umsetzen der Verordnung bereitet vielen Unternehmen Kopfzerbrechen. Vor allem kleinere Unternehmen kämpfen mit den zahlreichen formalen Vorgaben, die sie zu ändern, ihre Prozesse anzupassen. Im Gespräch mit Tobias Hempelmann und der internen Datenschutzbeauftragten Tanja Hempelmann hat sich Svenja Jochens (IHK Lippe) informiert, wie Hempelmann Lippe-Bikes die Umsetzung in Angriff genommen hat.

IHK: Herr Hempelmann, wie haben Sie in der Nacht zum 25. Mai geschlafen?

TOBIAS HEMPELMANN: Gut. Wir waren sehr entspannt, weil wir gut vorbereitet waren. Insbesondere unseren Onlineshop haben wir in Zusammenarbeit mit un-

serer Genossenschaft überarbeitet, über die der Mastershop läuft.

IHK: Was genau haben Sie überarbeitet?

TOBIAS HEMPELMANN: Zunächst einmal das, was „außen“ sichtbar war. Hierzu zählte das Impressum und die Datenschutzerklärung. Außerdem ist sicherheitshalber der komplette Shop überprüft worden. Hier hatten wir es einfach, denn über den Mastershop laufen auch noch ca. 60 andere Händler. Aber das war alles nicht so schlimm, denn z. B. der Warenkorb oder der Kundenbereich bedurften keiner Anpassung.

IHK: Sie haben sich entschieden, Ihre Frau zur internen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Warum?

TOBIAS HEMPELMANN: Aufgrund unserer Größe müssen wir verpflichtend einen

Datenschutzbeauftragten bestellen. Und ob intern oder extern ist letztlich auch eine Kostenfrage. Und so haben wir uns entschieden, dass wir das Thema intern besetzen.

TANJA HEMPELMANN: Das Gesetz gibt den Unternehmen ja vor, welche Aufgaben ein Datenschutzbeauftragter zu erfüllen hat. Unsere Einkaufsgenossenschaft hat speziell für uns Händler Weiterbildungen angeboten. Und so habe ich mich beruflich weiter qualifiziert, mir Fachwissen auf dem Gebiet des Datenschutzes und der Datenschutzpraxis angeeignet und kenne die gesetzlich definierten Aufgaben.

IHK: Sind Interessenkonflikte nicht vorgeplant?

TANJA HEMPELMANN: Nein, zunächst war wichtig, dass meine Qualifizierung

dem Unternehmen guttut. Ich habe jetzt einen anderen Blick auf die Prozesse. Selbstkontrolle ist im Alltag wichtig.

IHK: Was waren Ihre ersten Schritte als Datenschutzbeauftragte?

TANJA HEMPELMANN: Zunächst haben wir uns gefragt, „Was machen wir im Moment, was nicht konform ist“? Wir haben schriftlich unsere Prozesse erfasst und haben unsere Mitarbeiter sofort mit ins Boot geholt. Denn diese sind mit der kontinuierlichen Verarbeitung personenbezogener Daten betraut und tun dies ja im Regelfall automatisiert unter Einsatz unserer IT-Technik.

IHK: Was haben Sie geändert?

TOBIAS HEMPELMANN: Z. B. die Zugriffsrechte für Mitarbeiter. Nicht jeder Mitarbeiter kann automatisch auf alle Daten der Kunden zurückgreifen. Außerdem haben wir verpflichtende IT-Sicherheitsstandards. Dazu gehört beispielsweise die Verpflichtung, dass Passwörter eine bestimmte Sicherheitsstufe erreichen müssen, regelmäßig zu ändern sind und dass Arbeitsgeräte bei Verlassen des Arbeitsplatzes zu sperren sind. Außerdem besitzen wir im Laden Terminals, an denen die Mitarbeiter gemeinsam mit dem Kunden auf dessen Daten zurückgreifen können. Unsere Mitarbeiter sind allesamt geschult worden.

TANJA HEMPELMANN: Aber das allein reicht natürlich nicht. Die Frage, wann

benötigen wir von unseren Kunden eigentlich eine Einwilligung, haben wir uns auch gestellt. Aber auch hier wird nicht alles so heiß gegessen. Datenverarbeitungen im Bestell- und Kaufprozess können weit überwiegend durch die Erforderlichkeit zur Vertragsdurchführung oder -anbahnung gerechtfertigt werden. Eine Einwilligung unserer Kunden benötigen wir hier nicht. Eine Einwilligung brauchen wir dann, wenn Datenverarbeitungen mit dem Kauf an sich nichts mehr zu tun haben, z. B. beim Versand eines Newsletters per Email.

IHK: Gibt es ein Beispiel, wo Ihnen die DSGVO schon im Wege stand?

TOBIAS HEMPELMANN: Ja, tatsächlich. Die Gesetze geben den Unternehmen vor, wie lange bestimmte personenbezogene Daten gespeichert werden dürfen und wann diese spätestens gelöscht werden müssen. Händler müssen bei Überschreitung der zulässigen Speicherdauer entweder Unterlassungsansprüche von Kunden fürchten oder aber Intervention der Aufsichtsbehörde. Und so ist es passiert, dass wir die Kriminalpolizei am Telefon hatten. Sie brauchte Auskunft über ein als gestohlen gemeldetes Fahrrad. Die Auskunft konnten wir aber nicht mehr geben, die Daten waren bereits gelöscht. Pech gehabt.

IHK: Ein für die Unternehmen heikles Thema ist das Führen eines Verarbeitungsverzeichnisses. Hat Ihnen das Probleme bereitet?



TANJA HEMPELMANN: Wir haben einfach begonnen, eine Bestandsaufnahme aller Prozesse und Verarbeitungsvorgänge zu machen. Unter dem Motto „Ran an die Prozesse“. Wir haben uns die Frage gestellt, wo überall kommen wir und unsere Mitarbeiter mit Informationen in Kontakt, bei denen reale Personen dahinterstehen.

TOBIAS HEMPELMANN: Dazu müssen ich sagen, dass wir bereits Anfang des Jahres, auch im Hinblick auf unsere Umzugspläne, damit begonnen haben.

IHK: Hektik ist also nicht ausgebrochen. Sie hatten keine Angst vor der gefürchteten Abmahnwelle?

TOBIAS HEMPELMANN: Klar haben wir uns darüber unterhalten. Überall war ja zu lesen über die Sorge vor horrenden Kostennoten durch geschäftstüchtige Rechtsanwälte oder Mitbewerber. Aber die große Welle ist ja zum Glück ausgeblieben. Und letztlich ist doch entscheidend, sich nicht nur mit dem Thema Datenschutz auseinanderzusetzen, sondern auch zu zeigen, dass man den Datenschutz ernst nimmt.



Tobias und Tanja Hempelmann im Gespräch zum Thema Datenschutzgrundverordnung



Foto: AdobeStock/ethodonal

Dokumentation: Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten

Noch ein Verzeichnis?

Bereits im alten Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-alt) schrieb der Gesetzgeber ein Verfahrensverzeichnis vor. Von Unternehmensseite wurde dies nur zaghafte umgesetzt. Seit Inkrafttreten der DSGVO muss ein nun Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten geführt werden und die Umsetzung ist seit dem 25. Mai 2018 verpflichtend. Ausnahmen hiervon sind tatsächlich Ausnahmen.

WAS IST EIN VERARBEITUNGSVERZEICHNIS?

Das „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“ (VVT) ist eine Art Logbuch, welches alle Prozesse, die personenbezogene Daten beinhalten, in einem Unternehmen dokumentiert. Das VVT wird nur für interne Zwecke und als Nachweis

gegenüber der Prüfbehörde benötigt. Dritte haben kein Recht auf Einsicht. Je nach Unternehmensgröße und -ausrichtung kann das VVT unterschiedlich ausfallen. Im Business-to-Business Bereich wird mit weniger personenbezogenen Daten umgegangen als im Einzelhandel. Dem entspricht auch die Länge des VVT. Das Verzeichnis kann in schriftlicher oder elektronischer Form geführt werden. Auch bei einer externen Auftragsdatenverarbeitung, wie ausgelagerter Lohnabrechnung, muss der Datenschutz durch ein VVT eingehalten werden. Dies gilt sowohl für den Kunden, als auch den Dienstleister.

DER ERSTE SCHRITT: DATENINVENTUR
Zur Erstellung des VVT empfiehlt sich

zunächst eine Bestandsaufnahme. Welche personenbezogenen Daten werden verwendet und welche Prozesse liegen vor? Nur wer die eigenen Verarbeitungsprozesse kennt, kann gezielt Maßnahmen ergreifen. Gleichzeitig zeigt sich dadurch, wo „Löcher“ bestehen und unbemerkt Daten kopiert werden können. Häufig kommen mehr Daten zutage als vorab erwartet. Zur Vermeidung von Doppeldokumentation raten Experten dazu, im Verarbeitungsverzeichnis auf zusätzliche Dokumente wie z. B. ein Löschkonzept zu verweisen. Um die einzelnen Prozesse schnell und ganzheitlich zu erfassen, sollten die zuständigen Mitarbeiter eingebunden werden. Sie arbeiten tagtäglich mit personenbezogenen Daten und kennen die Datenflüsse. Außerdem ist es

wichtig, den Mitarbeitern aufzuzeigen, dass der Datenschutz von Bedeutung ist. Ein vertrauensvoller Umgang mit personenbezogenen Daten ist schließlich eine Angelegenheit der handelnden Personen.

WER ERSTELLT DAS VVT?

Das VVT ist grundsätzlich vom Verantwortlichen für Datenverarbeitung zu führen. Das ist in der Regel der Geschäftsführer. Für die Erarbeitung sind jedoch einzelne Mitarbeiter bzw. die einzelnen Abteilungen gefragt. Generell wird es je nach Unternehmensgröße unterschiedlich gehandhabt. Der betriebliche Datenschutzbeauftragte kann bei der Erstellung koordinierend und beratend zur Seite stehen.

WIE SIEHT EIN VERARBEITUNGSVERZEICHNIS AUS?

Eine Excel-Tabelle ist wohl die einfachste und gängigste Form der Umsetzung eines VVTs. Zuständigkeiten, Zweck und Verfahren müssen darin erläutert werden. Außerdem sollten die nachstehenden Punkte im VVT aufgeführt werden.

- Name des Verfahrens
- Zweck des Erfassens
- Datum der Erfassung
- Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

- Betroffene Personengruppe sowie betroffene Daten
- Empfänger der Daten
- Empfänger in einem Drittland
- Die Löschfrist der Daten
- Beschreibung der technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs)
- Eine Bewertung des Risikos für den Betroffenen (Datenklassifizierung).

Unklar ist bislang, wie umfassend die TOMs beschrieben werden müssen. Artikel 30 DSGVO gibt an, dass die Dokumentation in Form einer allgemeinen Beschreibung der Maßnahmen zu erfolgen hat. Genauer wird in Zukunft voraussichtlich die Rechtsprechung klären.

GIBT ES AUSNAHMEN?

Die gute Nachricht ist: Es gibt eine Ausnahme für Unternehmen, die weniger als 250 Mitarbeiter haben. Die schlechte Nachricht: Die Ausnahme wird von einer weiteren Klausel in Artikel 30 DSGVO für fast alle Unternehmen wieder aufgehoben. Denn wenn regelmäßig personenbezogene Daten verarbeitet werden oder die Daten mit einem hohen Risiko für Mitarbeiter einhergehen, gilt die Verordnung für jedes Unternehmen. Ausgenommen sind somit nur Betriebe, die weniger als 250 Mitarbeiter haben und in

denen nur gelegentlich personenbezogene Daten verarbeitet werden. Somit gibt es (fast) keine Ausnahme und beinahe jedes Unternehmen, aber auch Vereine, sind zur Erstellung eines Verfahrensverzeichnis verpflichtet.

VERTRAUEN IST GUT, KONTROLLE IST BESSER

Der Nachweis des Verzeichnisses ist eine der grundlegenden Pflichten für Unternehmen. Wichtig ist es, das VVT regelmäßig zu prüfen. Neue oder veränderte Verfahren sollten rasch aktualisiert werden. Wer nach der Aufforderung der Aufsichtsbehörde kein VVT bereitstellen kann, muss mit einem Bußgeld rechnen. Die Erstellung eines Verarbeitungsverzeichnis stellt die Basis für einen ganzheitlichen Datenschutz in Ihrem Unternehmen dar.

GUT ZU WISSEN

Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit in Nordrhein-Westfalen stellt Muster von VVTs für Verantwortliche und Auftragsverarbeiter bereit.



ZAHLEN & BÖRSEN

Verarbeitendes Gewerbe in Lippe Januar bis August 2018

	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz		Auslandsumsatz		Exportquote** i. v. Hundert
	Ø-Werte	VR*	Ø-Werte	VR*	in T €	VR*	in T €	VR*	
Elektrische Ausrüstungen	12	0,0	9.002	5,4	1.892.418	9,3	1.233.413	10,9	65,2
Gummi- und Kunststoffwaren	26	7,8	4.096	7,3	464.625	2,8	127.237	2,7	27,4
Maschinenbau	14	22,7	2.083	9,3	361.331	25,8	235.990	31,9	65,3
Möbel	14	-0,9	1.848	4,5	189.951	3,0	42.790	3,2	22,5
Kraftwagen und Kraftwagenteile	5	0,0	1.904	6,9	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Chemische Erzeugnisse	8	14,3	1.203	9,4	269.928	4,2	141.371	0,1	52,4
Metallerzeugnisse	10	11,3	1.106	8,2	107.320	2,7	36.803	-9,9	34,3
Nahrungs- und Futtermittel	8	31,3	816	28,8	171.966	27	39.991	9,9	23,3
Druckerzeugnisse	5	2,6	382	7,7	41.685	2,3	k. A.	k. A.	k. A.
Elektronische und optische Erzeugnisse	3	0,0	363	1,8	42.859	-0,8	k. A.	k. A.	k. A.
Holzwaren	2	0,0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
insgesamt	122	8,2	26.423	7,1	4.349.476	8,6	2.274.477	10,1	52,3

Betriebe mit i. d. R. 50 und mehr Beschäftigten

*Veränderungsrate gegenüber Vorjahr i. v. Hundert; **Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz; k. A. = Keine Angaben

Öffentliche Finanzierungshilfen

Informationen zu öffentlichen Finanzierungshilfen und die aktuellen Konditionen können bei der IHK Lippe nachgefragt werden.

Infos **ELKE STINSKI**, Tel. 05231 7601-30, stinski@detmold.ihk.de

Verbraucherpreisindex

Aktueller Verbraucherpreisindex der Lebenshaltung der privaten Haushalte in Deutschland

nach Angaben des Statistischen Bundesamtes

aktuelles Basisjahr	2017 Jahres- durchschnitt	2018 August	2018 September	Veränderungen gegenüber Vor- jahresmonat in %
2010 = 100	109,3	111,7	112,1	2,3

Infos **KAROLINA TIESSEN**, Tel. 05231 7601-27
tiessen@detmold.ihk.de

Unternehmens- und Nachfolgebörse

Sie suchen die Übernahme eines bestehenden Unternehmens? Sie suchen für Ihr Unternehmen einen geeigneten Nachfolger? Angebote und Nachfragen werden kostenlos ohne Namensnennung veröffentlicht. Der Inserent bleibt stets anonym. Die gesamte bundesweite Börse kann unter www.nexxt-change.org eingesehen werden. Es gelten die AGB's der nexxt-change, die ebenfalls dort hinterlegt sind. Meldeformulare können auf Anfrage zugeschickt werden.

Angebote

RENOMMIERTES, FAMILIÄR GEFÜHRTES RESTAURANT (LANDGASTHOF) sucht Pächter. Die Lage ist zentral und verkehrstechnisch gut erreichbar. Das Restaurant verfügt über 65 Sitzplätze und einen großzügigen Thekenbereich mit Sitzecke, Clubzimmer mit 18 Sitzplätzen, Saal bis 70 Sitzplätzen und separater Theke. Eigene Vinothek für Veranstaltungen nutzbar, 2 Eingänge mit ausreichend privaten Parkplätzen. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar. Die Option für eine spätere Immobilienübernahme wird nicht ausgeschlossen.

LIP-UA-650

PIZZA- UND SCHNITZELBRING-DIENST (gut eingeführt) sucht Nachfolger. Das seit 25 Jahren bestehende Unternehmen in Lemgo hat einen festen Kundstamm und ist noch ausbaufähig, da es bisher nur abends geöffnet hat. LIP-UA-693

BERATUNGS- UND WERBE-UNTERNEHMEN sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Das Unternehmen beschäftigt sich u.a. mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Warenpräsentationsmodulen. Dieser Bereich soll abgegeben werden. Wort-Bild Marke und mehrere europ. Geschmacksmuster sind vorhanden. Zielgruppen sind u. a. Apotheken, Parfümerien und Bio-Märkte. LIP-UA-694

Infos
KAROLINA TIESSEN
Tel. 05231 7601-27
tiessen@detmold.ihk.de



Industrielacke nach Maß

Industriestraße 4 · 32361 Pr. Oldendorf
Telefon 057 42/93 00-0 · Telefax 057 42/93 00-49

www.drejsol.de · mail@drejsol.de




- Rohrleitungsbau DVGW
- Fernwärme FW 601
- Kanalisation
- Druckentwässerungsanlagen
- Erdkabelbau
- Saugbaggerarbeiten
- Pflaster-/ Erdarbeiten
- Asphaltierungsarbeiten
- Materialtransport
- HDD - Horizontalbohrungen

Am Gelskamp 21 · 32758 Detmold
Tel. 05231/6170-0 · Fax 05231/6170-20

E-Mail: info@runte-tiefbau.de · Internet: www.runte-tiefbau.de

Recyclingbörse

Die Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem von Produktionsrückständen/Reststoffen. Bundesweit können alle Angebote und Nachfragen im Internet unter www.ihk-recyclingboerse.de abgerufen werden. Neue Inserate sind blau gekennzeichnet.



Foto: Fotolia®/djama

Nachfrage

Paletten gesucht, Einweg u. Euro, auch defekt. LIP-N-4497-5

Infos

JASMIN WOZNIKOWSKI
Tel. 05231 7601-48
woznikowski@detmold.ihk.de

Freie Gewerberäume

Wer freie Gewerberäume im IHK-Bezirk anbietet bzw. sucht, kann eine kostenlose Anzeige veröffentlichen. Das Angebot bzw. die Nachfrage sollte zuvor einem Makler ohne erfolgreiche Vermittlung vorgelegen haben.

BAD SALZUFLEN

Gewerbehalle mit Sozial- und Büroräumen 1.302 m², Parkplätze, Waschplatz mit Ölabscheider, Grundstück 5.000 m², direkte Anbindung zur B239/A2, zu verkaufen/vermieten

DETMOLD

Ca. 170 m² Büroflächen (6 Räume) mit Sozialräumen, separater Eingang zu vermieten

LAGE

Gewerbeimmobilie (Halle: 19.000 m², Bürofläche: 600 m², Sozialräume: 500 m²) nahe Bahnhof zu vermieten oder zu verkaufen. Grundstücksgröße insgesamt 25.000 m².

OERLINGHAUSEN-HELPUF

Gewerbe- bzw. Büroraum, direkt an der stark befahrenen B 66, ca. 25 m², neuwertig möbliert, Parkplätze direkt vor dem Haus, nach Absprache zu vermieten.

Infos

KAROLINA TIESSEN
Tel. 05231 7601-27
tiesen@detmold.ihk.de



Vernichtung von Akten und Datenträgern

Damit sensible Daten bleiben, was sie sind: Streng vertraulich!

Veolia Umweltservice West GmbH
Industriestraße 9 • 32694 Dörentrup
Telefon: 05265 9499-0



Maucke Sicherheits- & Feuerlöschtechnik e.K.

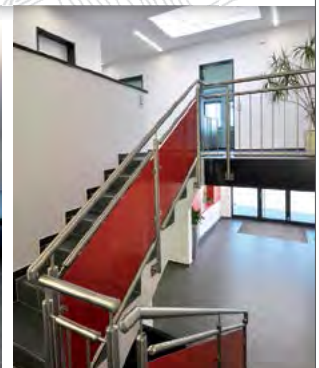
- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (NRA)
- Pyrotechnische Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Feststellanlagen • Brandmeldeanlagen
- Löschwassertechnik
- Stationäre Löschanlagen
- Baulicher Brandschutz
- Flucht- und Rettungswegsteuerung

Am Windbusch 5 • 32758 Detmold • ☎ 0 52 31 - 910 17 33

www.mft-maucke.com

Maaß INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude
- Hallensanierungen



www.maass-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH • Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 0 52 31-9 10 25-0

IHK LIPPE

Veranstaltung „Energiespeicher in Industrie und Gewerbe“ Wie ein Schweizer Taschenmesser

„Energiespeicher sind vielseitig einsetzbar – wie ein Schweizer Taschenmesser. Sie werden eine wichtige Rolle bei der Energiewende spielen“, ist Helena Teschner vom Bundesverband Energiespeicher e.V. (BVES) überzeugt. Sie gab in der gemeinsamen Veranstaltung der IHKs in OWL mit dem BVES einen Überblick über Speichertechnologien, Anwendungen und Geschäftsmodelle.

Nachholbedarf sieht Teschner bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen: „Es gibt gerade bei den attraktiven gemischten Anwendungen zu viele regulatorische Hürden. Sie erschweren und verteuern die Umsetzung in die Praxis.“ Die große Koalition wolle hier aber nachbessern, zeigte sich Teschner optimistisch.

„Der Lithium-Ionen-Technologie gehört die Zukunft“, ist Sascha Bruns von der Stöbich Technology GmbH sicher. „Allerdings birgt sie auch Risiken.“ Anschaulich zeigte Bruns anhand von Videos, was bei Akku-Bränden passiert, aber auch



Burkhardt Dittmann, Helena Teschner, Sascha Bruns v.l. (hinten), sowie Thomas Sundermann (vorne) diskutierten mit den knapp 50 Teilnehmern

welche Sicherheitstechnologien aktuell entwickelt werden.

Abschließend berichteten Thomas Sundermann von der Archimedes Technik GmbH und Burkhardt Dittmann von

der Phoenix Contact GmbH, wie Speicher ausgelegt werden. So könne es sich lohnen, Lastspitzen zu kappen. Allerdings, so Sundermann, seien Speicher in der Regel noch nicht rentabel.

WIR SCHAFFEN KONTAKTE!

Sie planen, Ihren Kundenkreis zu erweitern? Sie suchen Lieferquellen, um Ihr Sortiment abzurunden? Mit unserer Firmendatenbank können Sie gezielt Unternehmensadressen bestellen. www.detmold.ihk.de/Service/Firmendaten

Infos OLGA GARDOK

Tel. 05231 7601-40, gardok@detmold.ihk.de



Zuverlässige Zustellung Ihrer Briefe zu günstigen Preisen deutschland- und weltweit. Bequemer Service und persönliche Beratung.

Erfahren Sie mehr auf www.citipost-owl.de oder unter (0521) 555-840.



CITIPOST OWL GmbH & Co. KG Industriestraße 20 33689 Bielefeld



Lipper sind nicht eingebildet.

Aber dafür gut ausgebildet.

Wir sorgen für Bildung.

Die Industrie bietet mit über 130 Berufsbildern viele interessante Ausbildungsplätze und hervorragende Weiterbildungsmöglichkeiten. Dabei arbeiten wir eng mit Berufs-, Fach- und Hochschulen zusammen. So machen wir unsere Auszubildenden und Mitarbeiter fit für die Zukunft. Denn Bildung ist die Basis für unseren Erfolg.

Mehr erfahren unter: www.industrie-lippe.de

Industrie
Zukunft in Lippe

Rechts- und Steuerausschuss Nachfolgesprechttag mit Experten



Foto: IHK Lippe

Fanden gemeinsam gute Lösungsansätze: Die Experten aus dem Rechts- und Steuerausschuss

Mit Unterstützung des Rechts- und Steuerausschusses fand der IHK-Nachfolgesprechttag statt.

Ein Expertenteam aus Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern stand den Unternehmensinhabern in individuellen Gesprächen zur Verfügung. Bestimmendes Thema war die schwierige

Suche nach einem geeigneten Nachfolgekandidaten.

Die darüber hinaus aufgeworfenen Problemstellungen waren sehr facettenreich: Testament, Notfallplan, Rechtsformwechsel, steuerliche Betriebsaufspaltung und Unternehmensbewertung. Alle Besucher des Nachfolgesprechtages erhielten

wertvolle Anregungen und Tipps. Eine Unternehmensübertragung ist ein sehr komplexer Vorgang. Die meisten Aspekte lassen sich daher nur mit fachkundigen Rat richtig beurteilen.

Der Rechts- und Steuerausschuss bietet den Nachfolgesprechttag regelmäßig an.



Foto: Hemera®Orlando

IHK EXPORTSTAMMTISCH ZOLL 4.0

In unregelmäßigen Abständen treffen sich Firmenchefs und Exportleiter aus lippischen Unternehmen in „lockerer“ Umgebung, um im kleinen Kreis Erfahrungen auszutauschen. Ob es um neue Märkte geht, die besten Vertriebswege oder die Finanzierung eines Auslandsgeschäfts – irgendjemand hat immer einen Tipp parat. Die nächste Sitzung des Stammtisches beschäftigt sich mit dem Thema „Zoll 4.0“

Termin: 12. Dezember 2018, 15.00 Uhr

Ort: IHK Lippe, Leonardo-da-Vinci-Weg 2, 32760 Detmold

Als Experten haben wir Carsten Bente, Senior Consultant, Global Trade & Risk Management von der AEB GmbH aus Stuttgart eingeladen.

Ansprechpartnerin:
GABRIELE NARHOFER, Tel. 05231 7601-22, narhofer@detmold.ihk.de

Informationen und Anmeldung:
<https://www.detmold.ihk.de/de/service/veranstaltungen/111/866>



Ihre Veranstaltung ist unsere Kompetenz!

Ob Familienfeste, Tagungen oder Weihnachtsfeiern, die neue Eventlocation des Atrium Hotels bietet individuelle Möglichkeiten für die verschiedensten Anlässe.

Genießen Sie ein saisonales Menü oder lassen Sie sich à la carte mit den kreativen Köstlichkeiten unserer Köche verwöhnen.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Hause begrüßen zu dürfen!



IHRE FEIER IN
UNSEREN NEUEN
RÄUMLICHKEITEN.

Arbeitskreis Management

Der Miele-Weg zum schlanken Büro

Der Arbeitskreis Management war bei seinem letzten Treffen bei der Miele & Cie. KG in Gütersloh zu Gast. Das Thema an diesem Tag: Der Miele-Weg zum schlanken Büro.

Laut einer Studie der Fraunhofer IPA werden fast 30 Prozent der Arbeitszeit verschwendet. Insbesondere schlecht abgestimmte Prozesse und fehlende Standardisierungen führen zu geringer Produktivität.

Simon Eilers, Lean Office Koordinator bei Miele, und sein Kollege Christoph Holtkötter haben einen Einblick gegeben, welche Methoden sich zu einem schlanken Büro bewährt haben: hilfreiche Tipps wie zum Beispiel eine einheitliche Ordnerstruktur, feste Zeiten zum intensiven Austausch, ein „Social Intranet“ und vieles mehr.

Der Arbeitskreis „Management-Strategien für den Mittelstand“ ist ein Angebot der IHK. Im Fokus steht die praxisnahe Information und vor allem der ver-



Simon Eilers und Christoph Holtkötter von Miele (sitzend) und Matthias Carl (IHK Lippe) freuen sich über das große Interesse der Teilnehmer

trauensvolle Erfahrungsaustausch über aktuelle Managementmethoden und -strategien sowie bestimmte Unternehmensprozesse. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Der Arbeitskreis trifft sich ca. fünf mal im Jahr.

Anmeldung und Informationen
JASMIN WOZNIKOWSKI
 Tel. 05231 7601-48
 woznikowski@detmold.ihk.de
 www.detmold.ihk.de

Berufe live mit über 100 Ausstellern

Ein großer Markt der Möglichkeiten

Wer noch keinen Ausbildungsplatz gefunden hatte oder erfahren wollte, was im kommenden Jahr angeboten wird, der war hier richtig. Die IHK Lippe präsentierte erstmalig an einem Donnerstag und Freitag in Kooperation mit vielen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Berufskollegen die vielfältigen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung in Lippe. Jeder Interessierte hatte die Chance unmittelbar mit Personalverantwortlichen und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen, um Berufe näher kennenzulernen oder an den Ständen etwas selbst auszuprobieren.

Die Vormittage standen eindeutig im Zeichen der angemeldeten Schulen mit ihren Schülerinnen und Schülern. Die Nachmittage nutzten viele Eltern gemeinsam mit ihren Kindern, um tiefere Gespräche an den Ständen zu führen.

IHK-Präsident Volker Steinbach, selbst Aussteller auf der Messe, unterstrich in seiner Ansprache die Möglichkeiten, die die „Berufe live“ bietet: „Unsere Messe



Volles Haus beim Ausbildungshighlight „Berufe live“

ist eine hervorragende Orientierung im Dschungel der vielen Angebote, die unsere Region für Schulabgänger bereithält. Wer mit offenen Augen die „Berufe live“ besucht, hat gute Chancen, schon bald einen Ausbildungsvertrag in seinem

Wunschberuf zu unterschreiben“ ist sich Steinbach sicher. Das Organisationsteam der IHK Lippe wird nun die Feedbackbögen der Aussteller und Besucher auswerten, um die Veranstaltung im Jahr 2019 für alle Teilnehmer zu optimieren.

Lippischer Senior-Experten-Service E-Mobilität made in Schieder

Die lippischen Senior-Experten informierten sich bei der Phoenix-Contact Tochter – E-Mobility GmbH in Schieder über Elektromobilität. Thomas Knies, International Sales, zeigte auf, dass der Markt weltweit unglaublich dynamisch aufgestellt ist. Die Anzahl der zugelassenen PKWs hat sich weltweit von 205.000 in 2012 auf 3,2 Million im letzten Jahr verfünffacht. China ist mittlerweile der größte Einzelmarkt.

Phoenix Contact mischt in diesem Markt erfolgreich mit. Mittlerweile beschäftigen sich rund 190 Personen am Standort in Schieder mit dieser Thematik. Hergestellt werden Ladekabel und -dosen sowie Fahrzeug-Inlets für drei der vier weltweiten Standards, an deren Entwicklung Phoenix Contact beteiligt war. Darüber hinaus werden Ladesteuerung und Softwarelösungen für eine intelligente Ladeinfrastruktur angeboten.

Die Senioren hinterfragten kritisch die Reichweite der Autos und wiesen auf die begrenzte Infrastruktur hin. Die Ladeleistung reicht von 3,6–500 kW, so der Experte. Letzteres ist nur unter Einsatz intelligenter Kühlsysteme möglich. Die neue Technologie dahinter nennt sich High Power Charging (kurz: HPC) und ist kompatibel zum bereits etablierten Standard. Die Senioren waren überrascht,



Foto: IHK Lippe

Thomas Knies (re.) und Olaf Glatzer, der über die Ausbildungsaktivitäten bei Phoenix informierte, zeigen den deutschen Standard für Ladestecker und -buchse

dass für eine Reichweite von 100 km die Ladezeit nur circa 3–5 Minuten beträgt. „Das Problem ist nach wie vor die Batterie – und das muss die Automobilindustrie lösen“, merkte Knies an. Der Referent erwartet, dass in Zukunft die Infrastruk-

tur weiter ausgebaut wird und das Laden zum Nebeneffekt wird. Dann könnte während der Arbeit, dem Einkaufen oder während Freizeitaktivitäten geladen werden. Auch sei es denkbar, Straßenlaternen zu Ladestationen umzubauen.

ZU VERMIETEN AB 2019

„WESTPOINT IV“



Neubau in Detmold
von modernen Hallenflächen

Mieteinheiten ab ca. 520m² auf
zwei Ebenen

Lagerflächen oder Gewerbeloht im
Obergeschoss mit Lastenaufzug

Vermietung: 05231-616630



SANDER

Immobilien am Wallgraben

kontakt@vincent-sander-immobilien.de

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

WJ besuchen Coko Werk

Jungunternehmer begeistert von regionaler Kunststoffproduktion

Die Wirtschaftsjuvenen Lippe e.V. das Coko Werk in Bad Salzuflen. Zunächst erhielten die Teilnehmer einen umfassenden Einblick in die lange Historie des kunststoffverarbeitenden Unternehmens. Seit 1926 existiert Coko bereits und entwickelt sich seitdem stetig weiter. Mit weltweiten Standorten ist das Familienunternehmen in unterschiedlichen Branchen mit seinen Kunststoff-



Foto: WJ Lippe

produkten vertreten. Im Rahmen einer spannenden Betriebsbesichtigung konnten sich die Wirtschaftsjuvenen von der vielseitigen Produktion und dem innovativen Lagersystem überzeugen.

Mitglieder der WJ Lippe besuchen Coko-Werk in Bad Salzuflen

Sina Trinkwalder spricht über sinnvolles Unternehmertum

Ausnahme-Unternehmerin besucht die WJ

„Ich habe mich gefragt, ob das, was ich den ganzen Tag mache, Sinn macht.“ Das war eine der Erkenntnisse, die Sina Trinkwalder vor rund zehn Jahren bewog, aus einer sicheren Tätigkeit in der eigenen Werbeagentur den Start in ein neues ungewisses, aber „sinn“volles Unternehmen zu wagen. Sie gründete manomama und berichtete interessierten Wirtschaftsjuvenen (WJ) von ihren Erfahrungen als Social entrepreneur.

Zu Gast war sie bei den WJ im Bahnhof Bad Salzuflen und erzählte eindrucksvoll, wie sie auf die Idee gekommen ist, ein etwas anderes Unternehmen zu gründen. Dieses ist in erster Linie nicht auf Gewinn fokussiert, sondern der Mensch steht im Mittelpunkt. Ihr Werdegang war alles andere als geradlinig- schlechtes Abitur, zwei abgebrochene Studiengänge und dann ging es rasant nach oben. Mit ihrem Mann führte Sina Trinkwalder 11 Jahre



Foto: WJ Lippe

WJ-Vorsitzender Vincent Sander begrüßt Ausnahmeunternehmerin Sina Trinkwalder

lang eine erfolgreiche Werbeagentur. Das hätte sie noch lange so weitermachen können. Doch dann strandete sie während

einer Geschäftsreise auf dem Wuppertaler Bahnhof und hatte dort die Schlüsselbegegnung, die ihr die Augen geöffnet hat. Ab sofort sollte das berufliche Tun einen Sinn stiften, der nicht Gewinnmaximierung heißt, und gesellschaftlich relevant sein. Sie gründete manomama, eine Firma, die Menschen eine Chance gibt, die auf dem Arbeitsmarkt sonst keine Perspektiven haben. Ihre Anzeige zur Gewinnung neuer Mitarbeiter fand so viel Aufmerksamkeit, dass sie für 700 Bewerber spontan ein Casting organisierte, ähnlich wie bei der Fernsehshow „Deutschland sucht den Superstar“, in der die Musikstars von morgen gesucht werden. Sinas Firma, zu 100% durch Eigenkapital finanziert, hat heute 140 Mitarbeiter und produziert Kleidung und Produkte wie Einkaufstaschen „Made in Germany“ für bekannte Kunden wie EDEKA und Bioland.

HMS ist Ihr **Generalunternehmer** für den Neubau oder Umbau von **Büro- und Verwaltungsgebäuden** sowie **Stahl- und Betonhallen.**

HMS
INDUSTRIEBAU



Wülferheide 10, 32107 Bad Salzuflen 05222 - 944990 www.hms-industriebau.de

Stilvoll wohnen in Bad Salzuflen

Familienfreundliche Villa in begehrtester Wohnlage der Kurstadt direkt vom Eigentümer. Ca. 200 m² Wfl., 1.000 m² Grdst. mit viel Wohlfühlkomfort innen wie außen. Kurzfristig frei.

Infos hsuvk@aol.com / 0172 5259254

NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

MASSNAHMENPAKET GEGEN DIESELFAHRVERBOTE „ZÜGIG UMSETZEN“



Foto: ©Getty Images

Durch verschiedene Maßnahmen will die Koalition Fahrbeschränkungen vermeiden

Berlin. Die von der Bundesregierung angekündigten Schritte zur Luftreinhaltung können nach Einschätzung des stellvertretenden DIHK-Hauptgeschäftsführers Dr. Achim Dercks „helfen, Fahrverbote in den meisten deutschen Städten zu vermeiden.“ Der DIHK hatte bereits im Sommer Vorschläge unterbreitet, wie die Luftbelastung in Städten reduziert werden kann. Diese hat die Bundesregierung jetzt aufgegriffen. Durch verschiedene Maßnahmen einschließlich einer Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes will die Koalition Fahrbeschränkungen vermeiden. In Städten mit Werten kleiner $50\mu\text{g NO}_2/\text{m}^3$ will sie gesetzlich klarstellen, dass Fahrverbote unverhältnismäßig sind. Auch die seitens der Bundesregierung geplante finanzielle Unterstützung der Hardware-Nachrüstung von Handwerker- und Lieferfahrzeugen mit bis zu 80 Prozent der Kosten bewertet der DIHK als hilfreich. Schließlich ist die Erreichbarkeit der Stadtzentren von herausragender wirtschaftlicher Bedeutung. Dazu mahnt Dercks nun an, „die Beschlüsse zügig umzusetzen“. Um etwa technische Nachrüstungen zeitnah anzubieten, kommt es neben den erforderlichen Zulassungserteilungen durch die Behörden auch auf die Zustimmung der Automobilhersteller an.

NEUE ENQUETE-KOMMISSION BEFASST SICH MIT BERUFLICHER BILDUNG IN DER DIGITALEN ARBEITSWELT

Berlin. In die neue Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ wurde für die IHK-Organisation DIHK-Vize-Chef Dr. Achim Dercks berufen. Dem Gremium gehören 19 Bundestagsabgeordnete und 19 Sachverständige aus Wirtschaft, Gewerkschaften, dem Weiterbildungsbe- reich, der Lehrerbildung, Universitäten, Forschungsinstituten und Schulen an. In den kommenden zweieinhalb Jahren will sich die Kommission der Stärkung und Modernisierung der Beruflichen Bildung widmen. Im Frühjahr 2021 wird die Kommission ihren Abschlussbericht vorlegen. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble eröffnete am 27.09.2018 die konstituierende Sitzung und sprach sich dafür aus, ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu stärken. Den Vorsitz der Kommission übernahm der Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Stefan Kaufmann (CDU): „Für mich persönlich kann die Bedeutung der Beruflichen Bildung als Grundlage unserer Wirtschaftskraft nicht hoch genug eingeschätzt werden“. Er hob das hohe Ansehen der Beruflichen Bildung im Ausland hervor, aber betonte auch, dass das System noch besser werden könne. In der Enquete wolle man abseits der Tagespolitik an einer fundierten Analyse mit Handlungsempfehlungen für die Politik arbeiten. Achim Dercks wies auf die enge Verbindung der

Industrie- und Handelskammern mit der Beruflichen Bildung, den auszubildenden Unternehmen und Auszubildenden hin. Deutschland habe bereits eine hervorragende Berufliche Bildung, die aber weiterentwickelt und für die offensiv geworben werde müsse.

ECKPUNKTEPAPIER ZUM FACHKRÄFTEEINWANDERUNGSGESETZ: RICHTUNG STIMMT

Berlin. Dass sich die Bundesregierung am 2. Oktober 2018 auf Eckpunkte eines Fachkräfteeinwanderungsgesetzes einigen konnte, bewertet der DIHK positiv: Vor dem Hintergrund zunehmender Arbeitskräfteengpässe sind die Unternehmen künftig auch auf Personal aus Nicht-EU-Staaten angewiesen. Der DIHK hatte sich schon seit langem dafür stark gemacht, die Zuwanderung für beruflich qualifizierte zu erleichtern. Außerdem sollte das gesamte Zuwanderungsrecht und die zugehörigen Verwaltungsprozesse transparenter und effizienter gestaltet sowie im Ausland für den Arbeitsort Deutschland geworben werden. Diese Aspekte hat die Bundesregierung jetzt in ihren Eckpunkten aufgegriffen. Zudem ist geplant, das gemeinsam von Bundeswirtschaftsministerium und DIHK geleitete Akteursnetzwerk „Ausländische Fachkräftepotenziale erschließen und Willkommenskultur schaffen“ zu nutzen, um die Fachkräftegewinnung am Bedarf der Wirtschaft zu orientieren. Der DIHK wird sich auch im nun anstehenden Gesetzgebungsverfahren für eine unbüro-

kratische Ausgestaltung einsetzen, damit auch kleine Unternehmen gut mit den neuen Regelungen arbeiten können.

ERLEICHTERUNGEN IM UNIONSZOLLKODEX ERREICHT

Berlin/Brüssel. In der Diskussion um die Hinterlegung von Zollsicherheiten haben Eurochambres und der DIHK wichtige Erleichterungen für im Außenhandel aktive Unternehmen erreicht. Unternehmen müssen bei besonderen Zollverfahren (z. B. Aktive Veredelung) oder bei der vorübergehenden Verwahrung finanzielle Sicherheiten für etwaige Zollschulden aufbringen.

Die Höhe der Sicherheitsleistungen kann dabei reduziert werden. Die Voraussetzungen hierfür waren jedoch bislang sehr streng. Der Zoll kann nun seit dem 2. September 2018 bei entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen ganz oder teilweise auf die Hinterlegung von Sicherheiten verzichten, beispielsweise im Fall von Betreibern von Flug- und Seehafenterminals. Hier hätten unter der alten Regelung Sicherheiten für Waren im Wert von vielen hundert Millionen Euro geleistet werden müssen.

Im Kern wurde das strenge Kriterium der „ausreichenden finanziellen Mittel“ gestrichen und durch „finanzielle Leistungsfähigkeit“ ersetzt. Daneben wurde das Entstehungsrisiko von Zollabgaben – z. B. in Abhängigkeit von Wert und Menge der jeweiligen Waren – als neues Bewertungselement berücksichtigt.

Idee & Information

Versicherung | Finanzen | Liquidität



DREKOPF
— ENTSORGUNG - RECYCLING —

Akten- und Datenträgervernichtung

- Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern.
- Unsere Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis gemäß EU DS-GVO geschult und verpflichtet
- Versicherter Transport in speziellen Sicherheitsfahrzeugen.
- Vertrauliche Vernichtung gemäß BDSG unter Einhaltung der DIN 66399.
- Ausstellung eines Übernahme- und Vernichtungszertifikates.

Mehr im Internet: <http://www.drekopf.de>

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
Engerstraße 259 • 32257 Bünde
Tel. 0 52 23/177 10 • Fax 0 52 23/17 71 17





Langfristige Finanzierung neuer Produkte oder Dienstleistungen.

B&H
STEUERBERATUNG

Sie können richtig gut verkaufen? Wir können richtig gut Steuern!

Wir sind genau die Richtigen für Ihre Steuer.
Wir beraten Sie gerne.

Brunsiek, Höckendorf & Partner
Büro Lemgo: Bismarckstraße 29, 05261 9488-0
Büro Bad Salzuflen: Osterstraße 56, 05222 6285-5
www.brunsiek-hoeckendorf.de

MITTELSTANDSFÖRDERUNG

Das Bundeskabinett hat unlängst den Entwurf des ERP-Wirtschaftsplanes 2019 beschlossen. Kleine und mittlere Unternehmen können auf dieser Grundlage in 2019 zinsgünstige Finanzierungen und Beteiligungskapital mit einem Volumen von rd. 7,8 Mrd. Euro erhalten. Der deutsche Mittelstand kann sich damit weiterhin auf ein beständiges und qualitativ hochwertiges Förderangebot aus dem ERP-Sondervermögen verlassen. Auch 2019 sollen vor allem Existenzgründungen und Wachstumsfinanzierungen, der Aufbau und die Modernisierung bestehender Unternehmen in den regionalen Fördergebieten, die Bereitstellung von Beteiligungskapital für junge innovative Unternehmen und die Exportleistungen deutscher Unternehmen gefördert werden. In den volkswirtschaftlich bedeutenden Bereichen der Innovations- und Digitalisierungsfinanzierung wird das Fördervolumen im kommenden Jahr gegenüber dem Vorjahr auf 2 Mrd. Euro verdoppelt, um den deutschen Mittelstand mit Blick auf die Herausforderungen der

Digitalisierung zu unterstützen. Darüber hinaus trägt der ERP-Wirtschaftsplan 2019 dem gestiegenen Förderbedarf im Bereich der Wagniskapital- und Beteiligungsfinanzierung in Deutschland Rechnung, indem er die im Jahr 2018 begonnene Verstärkung des KfW-Engagements in diesem Bereich bei moderater Erhöhung des Volumens verstetigt. Das ERP-Sondervermögen fördert seit 70 Jahren die Wirtschaft in Deutschland. Es stammt aus Mitteln des Marshallplans und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verwaltet. Im Fokus der Förderung stehen kleine und mittlere Unternehmen, die in ihrer Finanzierungssituation oftmals gegenüber Großunternehmen strukturell benachteiligt sind. Insgesamt leistet die ERP-Förderung einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen und der freien Berufe und trägt zur Schaffung neuer und zur Sicherung bestehender Arbeitsplätze bei.

Weitere Informationen unter www.bmw.de

DER LIPPER AN SICH...

... ist ein Gemütsmensch und versucht, mit seinen Mitmenschen im Reinen zu leben – und das möglichst unauffällig und den alten Traditionen verbunden. Trotz aller Gewohnheiten ist er sehr umtriebig, geschäftstüchtig und weltoffen. Mit seinen Aktivitäten bewegt er sich inzwischen in Asien genauso wie in Amerika oder Australien. Er produziert herkömmliche Produkte mit großer Präzision und setzt sich mit neuen Produkten an die Spitze

seines Marktes. Doch wer sich auf neue (Geschäfts-)Felder begibt – räumlich oder thematisch – setzt sich auch neuen Gefahren aus. Dabei schälen sich vier Typen heraus: Der Ignorant geht davon aus, dass bisher alles gut gelaufen ist und auch weiterhin nichts passieren wird. Und wenn doch, wird er es schon irgendwie hinbekommen. Er nimmt sich auch keine Zeit, sich mit der Problematik auseinanderzusetzen. Der Perfektionist ist von seinen Fähigkeiten überzeugt: Nicht nur er arbeitet feh-

lerfrei, sondern auch seine Untergebenen. Der Arrogante hält sich für nicht angreifbar – er kann mit allen Gefahren allein umgehen. Der Durchblicker weiß um die Risiken, in die er sich begibt, analysiert sie und trifft entsprechende Vorsorge. Diese Vorsorge ist Bestandteil seiner Kalkulation und lässt ihn ruhig schlafen. Wer Produkte herstellt oder vertreibt, ist in der Haftung. Häufig auch verschuldensunabhängig. Beispiel: Ein Maschinenbauer stellt eine Reinigungsanlage her und baut einen zugekauften Schwim-

merschalter ein, der defekt ist. In der Folge kommt es zu einem Brand und einem Produktionsausfall beim Kunden. Die Haftungsrisiken eines Unternehmers sind vielschichtig und verlangen eine detaillierte Analyse des Betriebes.

Michael Persicke
e. K.
Versicherungs-
makler
Leopoldshöhe

**FALLSTRICKE BEI AUSZAHLUNG**

Bereits seit 2005 gibt es das Alters-einkünftegesetz. Sinn und Zweck dieses Gesetzes sollte u. a. sein, die Altersvorsorge neu auszurichten und verschiedene steuerbegünstigende Maßnahmen anzubieten, um es Arbeitnehmern und auch Unternehmern zu ermöglichen, ihre Altersvorsorge auf unterschiedliche Säulen zu stellen. Beiträge von Arbeitnehmern zu Direktversicherungen, Zuwendungen an Pensionskassen und Pensionsfonds sind aktuell in 2018 bis zu 8 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung

(also derzeit 8 Prozent von 78.000 Euro = 6.240 Euro) pro Jahr steuerfrei. Im Gegenzug erfolgt bei Auszahlung der Versorgungsleistungen eine nachgelagerte Besteuerung. Erhält man aus einem solchen Vertrag später eine monatliche Rente, unterliegt diese zu 100 Prozent der Besteuerung. Steuerlich gibt es allerdings dann böse Überraschungen, wenn man anstatt einer monatlichen Rentenzahlung eine einmalige Kapitalabfindung wählt. Denn diese fällt nicht in die begünstigende Regelung des § 34 EStG. Der Fiskus lehnt eine Tarifmäßigkeit auf Teil- bzw. Einmal-kapitalabfindungen aus solcherlei

Verträgen komplett ab. Der BFH hat diese Sichtweise der Finanzverwaltung in einem Urteil vom 20.09.2016 ebenfalls bestätigt. Kommt es also zu einer Einmalzahlung aus einem Pensionsvertrag, dann unterliegt diese der ganz normalen Besteuerung. Fällt eine solche Auszahlung dann womöglich noch in einen Veranlagungszeitraum, in dem man noch andere, höhere Einkünfte zu versteuern hat, dann fällt die Besteuerung der Einmalzahlung aus dem Altersvorsorgevertrag umso höher aus. Eine Ausnahme bietet das Gesetz lediglich im § 93 EStG für die „Riester-Renten“. Hiernach ist auf Einmal-

auszahlungen, die zur Abfindung einer sogenannten „Kleinbetragsrente“ nach § 93 (3) EStG erfolgen, § 34 (1) EStG, die sog. „Fünftelregelung“ anzuwenden. Bevor man die Entscheidung fällt, für den Pensionsvertrag die Rentenzahlung oder aber die Einmalabfindung zu wählen, gilt es fachlichen Rat einzuholen.

Susann Sprick
Steuerberaterin
Landwirtschaftliche
Buchstelle

Fachberaterin für
Unternehmensnach-
folge (DStV e.V.)



ENDERLEIN

BAUFINANZIERUNGEN



Baufinanzierung ist Vertrauenssache.
Wir haben einen Namen. Seit mehr als 60 Jahren.

Baufinanzierung für
Privat-/Geschäftskunden
und Investoren
unabhängig | persönlich | kompetent

ENDERLEIN

Neumarkt 11-13 | 33602 Bielefeld
Tel. 0521. 58 00-40
Fax. 0521. 58 00-444
E-Mail: info@enderlein.com
Internet: www.enderlein.com



in Kooperation mit
ntv

Bester Vermittler
für Baufinanzierung

ENDERLEIN
BAUFINANZIERUNGEN

Kategorie: Effektivzinsen 15 Jahre fest
Im Test: 64 Institute / Zeitraum: Jan. bis Dez. 2017
www.fmh.de/award

Sie erreichen uns montags bis freitags in der Zeit
von 08.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

KRAFTWIRTE®

die Energiedienstleister
der Stadtwerke Lemgo



Energiedienstleistungen aus einer Hand

**Die Kraftwirte sind Ihre erfahrenen Partner in
allen Fragen der Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit
und Versorgungssicherheit.**

Contracting | Kraft-Wärme-Kopplung | Energiemanagement | Beratung

www.kraftwirte.de
Stadtwerke Lemgo | Tel 05261 255-345 | info@kraftwirte.de

FALSCHER ANREIZ

Die Bundesregierung hat ein Wahlversprechen wahr gemacht – das „Baukindergeld“ ist auf den Weg gebracht. Gezahlt wird es rückwirkend ab 01.01.2018 und wie zu erwarten, sind am ersten Tag der möglichen Beantragung gleich alle Leitungen zusammengebrochen. Manch einer fühlte sich erinnert an die letzten Tage der guten alten Eigenheimzulage. Doch ist dieses Vorhaben wirklich

einigermaßen durchdacht? Es ist sicherlich löblich, Familien mit mindestens einem Kind den Weg zum Eigentum zu erleichtern, aber das hätte man ggf. auch einfacher haben können, beispielsweise durch einen Verzicht oder zumindest eine Reduzierung bei der mittlerweile unsäglich hohen Grunderwerbsteuer. So steht zu befürchten, dass mit dem Baukindergeld eher der Bau zusätzlicher Eigenheime in ländlichen Regionen befeuert wird.

In den Ballungszentren werden die anhand der Einkommensgrenzen förderfähigen Familien wohl kaum noch erschwingliches Wohneigentum finden und so wird aus der Subvention dann eher ein „Bauträgergeld“, weil das Kinderzimmer schnell mal 10.000 Euro mehr kosten wird. Vielleicht freut sich aber auch noch die Autoindustrie: Wenn auf dem Lande immer noch vergleichsweise günstig gebaut wird und die Familien – unterstützt

von der Förderung – dort vorzugsweise bauen oder kaufen, wird möglicherweise der Bedarf an pendlerfähigen Zweitwagen steigen ...

Manfred Hölscher
Leiter Partner- und Markenmanagement
ENDERLEIN
Baufinanzierungen
Bielefeld



BESTEuerung VON EU-EXPORTEN

Die EU-Kommission hat im Oktober 2017 Pläne für die größte Reform der Mehrwertsteuervorschriften vorgelegt. Durch die Neuregelung soll das bisherige Mehrwertsteuersystem für die Regierungen in der Europäischen Union und für die Unternehmen gleichermaßen verbessert und modernisiert werden. So haben sich zukünftig die Unternehmer als „zertifizierte Steuerpflichtige“ von der Finanzverwaltung registrieren zu lassen. Als „zertifizierter“ Unternehmer hat man sodann die Möglichkeit, bestimmte Vereinfachungen beispielsweise für innergemeinschaftliche Exporte in Anspruch

nehmen zu können. So können „zertifizierte“ Unternehmer die Steuerfreiheit auch für Lieferungen in ausländische Konsignationslager nutzen. Bisher haben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union diesbezüglich zum Teil eigene Vereinfachungsregelungen geschaffen oder sie verlangten, ebenso wie Deutschland, die Registrierung der Lieferanten im Bestimmungsland. Die Rechtsprechung des BFH zum Konsignationslager hat sich bislang in der Praxis noch nicht etabliert. Darüber hinaus wird die Umsatzsteueridentifikationsnummer nunmehr geadelt, denn sie soll zukünftig eine materielle Voraussetzung für die Steuerbefreiung bei innergemeinschaftli-

chen Lieferungen werden. Bisher forderte der Gesetzeswortlaut lediglich die Besteuerung als innergemeinschaftlichen Erwerb in einem anderen Mitgliedstaat. Nunmehr ist beides zu beachten. Ferner wird der Belegnachweis konkretisiert. Demnach haben „zertifizierte“ Unternehmer aus einem Belegkatalog mindestens zwei Belege vorzuweisen, im Abholfall hat der Käufer zusätzlich eine Erklärung über den Transport zu erteilen und das Bestimmungsland zu nennen. Die deutsche Form der Gelangensbestätigung könnte sodann in ähnlicher Form europaweit nutzbar sein. Sofern im Reihengeschäft der mittlere Unternehmer den Transport veranlasst, wird

bei „zertifizierten“ Unternehmern die Steuerbefreiung der ersten Lieferung gewährt. Erforderlich wäre sodann, dass der mittlere Unternehmer in einem anderen Mitgliedstaat als dem Ursprungsland registriert ist. Andernfalls wäre der Weiterverkauf an den letzten Erwerber ggf. steuerbefreit.

Stefan Deppe
Dipl.-FinW (FH)
Dipl.-Jurist
RiDe Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Bielefeld



Michael Persicke e.K.
Versicherungsmakler
Kompetent • Unabhängig • Zuverlässig
Hauptstraße 290-292, 33818 Leopoldshöhe-Asemissen
www.persicke-versicherungsmakler.de

sven wöhler
steuerberater

Sven Wöhler
Diplom-Betriebswirt
Steuerberater

Hoffmannstraße 13
32105 Bad Salzuflen
Tel.: 05222 / 850 50 95

www.steuerberater-woehler.de

steuern & beraten

WOLFGANG FREITAG
STEUERBERATER

Ich erledige für Sie Buchführung, Bilanzen, Steuererklärungen, Lohnabrechnungen, Existenzgründungsberatung, Steuerprozesse usw.

Libellenweg 7 – 32108 Bad Salzuflen
Telefon 052 22/94 22-10 – Fax 052 22/94 22-25
Handy 01 71/7 40 81 66 – E-Mail w.freitag@stb-freitag.de

Winfried Becker & Partner

vereidigter Buchprüfer • Steuerberater
Rechtsbeistand • Rechtsanwalt • Rating Advisor
Landwirtschaftliche Buchstelle

WINFRIED BECKER
vereidigter Buchprüfer
Steuerberater
Rechtsbeistand
Rating Advisor

MARTIN BECKER
Dipl.-Jur.
Rechtsanwalt
Mediator

ANDRÉ WITTEBORG
Dipl.-Betriebswirt FH
Steuerberater

SUSANN SPRICK
Steuerberaterin
Landwirtschaftl. Buchstelle

**Doppelte Leistungen aus einer Hand:
Steuer- & Rechtsberatung**

Haus der Beratung • Engelbert-Kämpfer-Str. 4-6 • 32657 Lemgo
Fon 052 61 . 93 71-0 • www.wbecker-partner.de

ROTE KARTE FÜR HACKER

Laut einer KPMG-Studie (e-crime-Studie 2015) haben Cyberangriffe auf Unternehmen von 2013 bis 2015 um 50 Prozent zugenommen. Internetkriminelle stehlen mithilfe von Schadprogrammen Daten, um verstärkt auch Mittelständler zu erpressen. Die meisten Unternehmen haben momentan keinen angemessenen Versicherungsschutz und gehen somit erhebliche finanzielle Risiken ein. Diese Lücke schließt die Allianz mit der neuen Cyberversicherung.

Das Produkt besteht aus drei Komponenten:

Beratung, Service und finanzielle Absicherung

Zuerst werden Stärken und Schwächen der vorhandenen IT-Sicherheit des Unterneh-

mens anhand eines Fragebogens und eines Risikoratings des Kunden ermittelt. Außerdem bietet die Allianz ein regelmäßiges Monitoring der IT-Risiken an, um den hohen Sicherheitsstandard beizubehalten.

Cyberschutz ist weit mehr als der reine Risikotransfer

Ziel ist es, dass Unternehmer diese Police und die damit angebotenen Beratungsangebote als Instrument ihres Risikomanagements nutzen können. Die Allianz unterstützt mit Spezialisten, um die IT des Kunden so schnell wie möglich wieder in Gang zu bringen. Datenforensiker ermitteln Ursache und Höhe des Schadens. Drohen dem Kunden Reputationsverluste, setzt die Allianz einen Krisenkommunikationsberater ein.

Cyberschutz deckt vielfältige Vermögensschäden ab. Sollte es wegen des Angriffs zu einer Betriebsunterbrechung beim Kunden kommen, sind die daraus entstehenden Schäden gedeckt. So zahlt die Allianz unter anderem den entgangenen Gewinn, die Kosten für die Wiederherstellung der Kundendaten, die Funktionsfähigkeit seines Computersystems und übernimmt die Information an die Kunden.

Durch einen Cyberangriff können auch andere Unternehmen Vermögensschäden erleiden, beispielsweise wenn der Allianz-Kunde ein Schadprogramm an einen seiner Kunden weiterleitet. Sollte dessen Betrieb dadurch nicht weiterlaufen können und der Versicherte dafür verantwortlich sein, kommt die Allianz auch für diese Kosten auf.



Roman Kruzius

Bielefelder Str. 36 b
32107 Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22.856 85
allianz-kruzius.de



Stefan Titho

Schülerstr. 2
32108 Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22.99 69-0
titho-allianz.de



Jürgen Hänsel

Emilienstr. 21
32756 Detmold
Tel. 0 52 31.2 84 44



Udo Kahlert

Emilienstr. 21
32756 Detmold
Tel. 0 52 31.2 88 85
allianz-kahlert.de



Eckhardt Maaß e.K.

Arminstr. 25
32756 Detmold
Tel. 0 52 31.7 00 40
allianz-maass.de



Kai Zucker

Mittelstr. 64 a
32699 Extertal
Tel. 0 52 62.5 62 62
zucker-allianz.de



Stefan Strohdiek

Lange Str. 101 a
32791 Lage
Tel. 0 52 32.97 32 70
Tel. 0 52 31.46 93 00
allianz-strohdiek.de



Sascha Wiemann

Teutoburger-Wald-Str. 8
32791 Lage
Tel. 0 52 32.8 80 70
wiemann-allianz.de



Michael Zimmermann

Lange Str. 101 a
32791 Lage
Tel. 0 52 32.97 32 70
allianz-zimmermann.info



Lena Lux

Steinweg 49
32657 Lemgo
Tel. 0 52 61. 808 60 10
allianz-lena-lux.de



Burkhard Hey

Mittlere Str. 6
32676 Lügde
Tel. 0 52 81.160 92 09
hey-allianz.de



Walter Knörrich

Goldstr. 52
33813 Oerlinghausen-
Helpup
Tel. 0 52 02.50 55
knoerrich-allianz.de



Roger Märtens

Paderborner Str. 27
33189 Schlangen
Tel. 0 52 52.72 01
allianz-maertens.de

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Ihre Vertretungen vor Ort.

Allianz

KASSENACHSCHAU

Mit dem Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen vom 22.12.2016 hat der Gesetzgeber neben der bereits existierenden Lohn- und Umsatzsteuer-Nachschau mit der Kassennachschau ein neues, steuerartenübergreifendes, flexibel nutzbares Ermittlungsinstrument mit Wirkung zum 01.01.2018 geschaffen. Die Kassennachschau bei einem Steuerpflichtigen bedarf, entgegen einer Betriebsprüfung, keiner vorherigen Ankündigung und muss auch nicht richterlich genehmigt werden, wie bei einer Steuerfahndung. Aus der Kassennachschau heraus kann unmittelbar zu einer steuerlichen

Außenprüfung (Betriebsprüfung) übergegangen werden, wenn aufgrund der getroffenen Feststellungen hierzu ein Anlass besteht. Der Spielraum für eine straf- und bußgeldbefreiende Selbstanzeige im Rahmen einer Kassennachschau ist damit erheblich eingeschränkt. Bereits das Erscheinen eines Finanzbeamten und die Legitimierung durch dessen Ausweis beim Steuerpflichtigen führt zu einer Sperrwirkung für eine Selbstanzeige gemäß § 371 (2) S. 1 Nr. 1 e Abgabenordnung. Wenn im Rahmen der Kassennachschau zu einer Betriebsprüfung übergegangen wird, ist diese durch Bekanntgabe einer Prüfungsanordnung anzuzeigen. In diesem Moment tritt die Sperrwirkung gemäß § 371 (2)

S. 1 Nr. 1 a AO ein. Schließlich ist die Selbstanzeige nicht mehr möglich, wenn die Tatendeckung während der Kassennachschau erfolgt, § 371 (2) S. 1 Nr. 2 AO. Dass das Finanzamt planvoll durch Kombination sämtlicher Ermittlungsmöglichkeiten vorgehen kann, zeigt folgender Fall, der dem FG Hamburg (Urteil v. 11.04.2018) vorlag: Am 25.01.2017 wurde bei einem Gewerbetreibenden eine Kassennachschau durchgeführt. Diese wurde nach Abarbeitung einer Checkliste beendet. Sodann wurde mittels einer vorgefertigten schriftlichen Prüfungsanordnung unmittelbar zu einer Umsatzsteuer-Sonderprüfung übergegangen. Die aus den PC-Kassen ausgelesenen Daten wurden mit vorlie-

gendem Kontrollmaterial abgeglichen und daraufhin wurde am 14.02.2017 ein Strafverfahren eröffnet und nachfolgend eine Durchsuchung durchgeführt. Die Auswirkungen einer Kassennachschau sind in steuerstrafrechtlicher Hinsicht also nicht zu unterschätzen. Insbesondere der zeitliche Reaktionsspielraum für die Steuerpflichtigen vom Weg der Kassennachschau zu einem steuerstrafrechtlichen Ermittlungsverfahren ist äußerst kurz.



Sven Wöhler
Steuerberater
Bad Salzfluren

Werben Sie mit
Ihrem Fachwissen!
Informationen unter
Tel. 052 31 911-195

Ein kompliziertes
Steuerrecht und dennoch
lächeln, daher RiDe (lat. lache)!



Dipl.-Finw. (FH), Dipl.-Jurist
Stefan Deppe, Steuerberater

RiDe Treuhand GmbH
Detmolder Straße 199
33604 Bielefeld
Tel. 0521/26505
www.ridetreuhand.de



NOTSTROMVERSORGUNG

Ganz gleich, ob ein technischer Defekt, ein Naturereignis oder menschliche Manipulation einen Stromausfall bedingen – mit einer verlässlichen Notstromversorgung halten Unternehmen und Behörden ihre geschäftskritischen Prozesse in Produktion, EDV oder der Verwaltung in Gang. „Im Ereignisfall verschaffen sie sich durch eine Ersatzversorgung die richtige Handlungsfreiheit“, meint Dr. Georg Klene, Leiter der Kraftwirte.

„Bleibt die Einsatzfähigkeit erhalten, weil die kritische Infrastruktur weiterhin versorgt wird, lassen sich große Schäden meist abwenden.“ Die Energiedienstleister der Stadtwerke Lemgo stellen für die Notstromversorgung ein modulares Angebot bereit: Das reicht von der Beratung, der Entwicklung eines Vorsorgekonzeptes bis zur Finanzierung, Realisierung und dem Betrieb der Anlage. Im engen Kontakt zu den Kunden klären sie dabei auch ab, ob die Netzersatzanlage die Versorgung unter-

brechungsfrei sicherstellen muss oder eine Reaktionsphase vertretbar ist. „Sogar klassische KWK-Anlagen lassen sich mit Netzersatzfunktion ausstatten“, informiert Dr. Georg Klene. „Und bei allen Angeboten bieten die modularen Leistungsbausteine mit Kostentransparenz und -kontrolle unseren Kunden maximale wirtschaftliche Sicherheit.“

Weitere Informationen unter
www.kraftwirte.de



Eine Netzersatzanlage sorgt für reibungslose Abläufe im Klärwerk.

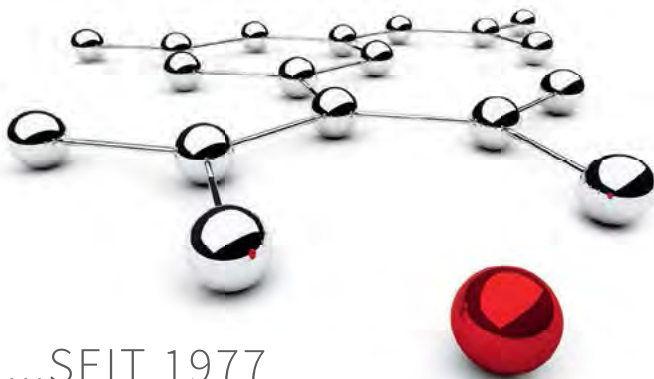
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG LEICHT GEMACHT!

Die **Gründung** eines Unternehmens birgt eine Vielzahl von zu beachtenden Aspekten - doch ohne eine solide Finanzierung sind alle Planungen rund um IT, Marketing, Personal usw. nicht zu realisieren.

Auf dem Markt gibt es verschiedene **Finanzierungsformen**, etwa mit Hilfe einer Bank, Venture Capital oder auch Crowd Funding. Alle Optionen haben gemein, dass die **Kapitalgeber eine Erwartungshaltung** an die Entwicklung der Unternehmung haben, ohne diese jedoch aktiv begleiten zu können und so die erfolgreiche Etablierung am Markt zu begünstigen oder aber die **unternehmerische Freiheit** durch die Etablierung von KPIs beschränken. Zudem fordern Wagniskapitalgeber häufig eine Exit-Möglichkeit nach 5 Jahren und verfolgen somit keine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Das **AÜG Netzwerk** geht einen alternativen wie einzigartigen Weg: Als **strategische Beteiligungsgesellschaft** tragen wir allein das Finanzierungsrisiko einer Unternehmung und stehen unseren Start-Ups als Impulsgeber oder Shared Service Center in den Bereichen IT, Marketing, Factoring, Recht, Compliance, QM, Software sowie Entgeltabrechnung zur Verfügung und **verzichten bewusst auf KPIs**. So ermöglichen wir Gründern den Schritt in die Selbstständigkeit und **schützen gleichzeitig das Privatvermögen** der Gründungspartner. Durch eine der Holding zugehörige Factoringgesellschaft sind das Forderungsmanagement und die Liquidität stets gesichert.

Seit 1977 haben wir auf diesem Wege über **50 Unternehmen** erfolgreich am Markt etabliert. Diese decken bundesweit etwa **100 Standorte** mit einem umfangreichen Dienstleistungsportfolio ab.



...SEIT 1977



SELBSTSTÄNDIGKEIT ANGEDACHT?

Wir beteiligen uns an Start-UPS und Dienstleistungsunternehmen, unterstützen diese mit unseren umfassenden Kernkompetenzen und decken u. a. die folgenden Bereiche ab:

Konzeption · Businessplan · Standortanalyse
Finance · IT · Marketing und Design · Compliance
Personalauswahl QM · Weiterbildung · u.v.m

Wir freuen uns darauf Sie mit unserer 40-jährigen Markterfahrung zu unterstützen!

Neugierig? Dann lernen Sie uns kennen!

AÜG[®] NETZWERK
HUMAN RESOURCES

Telefon: 05231 / 87 88 0
neugruendung@aeug-netzwerk.de

FINANZIERUNG FÜR START-UPS!

Profis & Profile



Gasthaus Zur Ortmühle | Detmold

Bautischlerei
Hilmert

- Fenster
- Türen
- Treppen
- Innenausbau
- Holzbau

Blomberg - Großenmarpe
☎ (0 52 36) 6 82

SCHÖTTKER

Hauslieferant
für
Qualitäts-
Spirituosen
und Weine

Lemgo · Im Rembken 10
Telefon (05261) 4957



Horst-Dieter und Annette Reinking

Seit 14 Generationen ist das Gasthaus Zur Ortmühle im Dreistädte-Eck Detmold, Lemgo und Blomberg im Familienbesitz – zunächst als Mühle und seit über 60 Jahren als Gaststätte. Nach ihrer Ausbildung im Restaurant Reuter in Rheda-Wiedenbrück, dem Studium der Lebensmitteltechnologie in Lemgo und einigen Jahren leitender Tätigkeit in der Qualitätssicherung bei Kraft-Jacobs-Suchard in Bremen übernahm Annette Reinking zusammen mit ihrem Mann Horst-Dieter den elterlichen Betrieb, den sie gemeinsam seit über 20 Jahren mit Leidenschaft führen. Dabei legt das Wirtsehepaar Wert auf Gemütlichkeit, den persönlichen Kontakt zu den Gästen, auf regionale und saisonale Gerichte und den Einkauf in ortsansässigen Betrieben.

ALS IDEALER ZWISCHENSTOPP dient die Ortmühle auf ausgiebigen Rad- oder Wandertouren.

Aber auch für diejenigen, die mit Auto oder Pedelec unterwegs sind, ist die Gaststätte der perfekte Rastplatz: Auf dem Gelände befindet sich eine Elektrotankstelle. Mit frisch aufgetanktem Fahrzeug und gut gesättigt kann man sich dann entspannt weiter auf den Weg machen.

AUSFLÜGLER, die das schöne Passadetal genießen, aber auch viele Stammgäste wissen die deftige Küche der Familie Reinking zu schätzen. Die Wurst stammt ausschließlich aus eigener Tierhaltung und wird ohne Konservierungsstoffe nach alten lippischen Rezepten hergestellt. Von Oktober bis März gibt es einmal pro Monat das sogenannte Schlachtfest, bei dem von Mett, Schmull oder Wurstebrei bis hin zu Kotelett und Schnitzel alles von den eigenen Schweinen angeboten wird. Geschätzt werden auch die leckeren Bratkartoffelgerichte, die traditionell mit

Der zuverlässige Partner
BRANDT GETRÄNKE
Mittelstraße 37 · 32758 Detmold · Telefon (05231) 9798-0

...mit uns durchblicken!
ptik Hofer

Paulinenstraße 44 · 32756 Detmold · Tel. 0 52 31 / 203 77

LAGENSER FRUCHTSÄFTE
Köstliches  aus Lippe

Über 40 Sorten Fruchtgenuss aus eigener Produktion

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Internetseite unter www.lagenser.de

 Lagenser Fruchtsäfte
Koch Getränke GmbH
Tritenstraße 57-63
32791 Lage
Tel. (0 52 32) 95 445
www.lagenser.de

Beste Produkte aus der Region für die Region!

Ihr Fleischer-Fachgeschäft

Wilhelm Schramm
Fleisch- und Wurst-Spezialitäten

Brunnenweg 13 · 32825 Blomberg-Cappel
Telefon 05236/208





Das Traditionslokal in idyllischer Lage im Ortsteil Barkhausen

selbst hergestelltem Schmalz angerichtet werden. Auf Wunsch gibt es Bratkartoffeln mit Olivenöl zubereitet, vegetarische Gerichte stehen ebenso wie die typischen lippischen Fleischspeisen auf der Karte. Auf der Spezialkarte werden saisonal wechselnde Gerichte angeboten wie Spargel, Wild, Fisch oder Haxen.

DER LIPPISCHE PICKERT, den Annette Reinking jeden Mittwoch nach altem Familienrezept selbst backt, steht immer hoch im Kurs. „Ein kleines bisschen Urlaub“, so könnte man die Atmosphäre auf der Terrasse beschreiben. Der Biergarten mit Blick auf die Passade lädt besonders in den warmen Monaten zum Verweilen ein. Die Ruhe genießen und ver-

wöhnt werden – dafür sorgen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ortmühlen-Teams.

FIRMENVERANSTALTUNGEN, Familienfeiern und Treffen mit Freunden werden besonders gern ausgerichtet: Ob Frühstück, Mittagsmenü, Kaffee und Kuchen oder mediterraner Grill-Abend – alles wird abgestimmt auf die Wünsche der Gäste. Seit 2012 ist die Ortmühle Mitglied im Verein der Lippischen LandWIRTE, eine Vereinigung, die sich vorgenommen hat, die lippische Gastronomiekultur zu erhalten. Gemeinsam mit den Kollegen werden immer wieder verschiedene Events organisiert wie Krimi-Dinner, Kneipenquiz oder Gin-Tasting.



Einladende Gemütlichkeit mit regionaler und saisonaler Küche

...weckt alle Sinne!

Joliente ESPRESSO

Joliente – Café und Lebensfreude
Blaise-Pascal-Straße 3 · 32760 Detmold · info@joliente.com · www.joliente.com

KassenSwoboda

Kassensysteme Swoboda – Jens Swoboda

Verkauf von Kassen & Zubehör, Beratung & Schulung, Service & Wartung, Funklösungen & Warenwirtschaft, Gebrauchtkassen & Waagensysteme

Goetheweg 73, 32791 Lage
Tel. (052 32) 72 60, Fax (052 32) 97 02 25, Mobil 01 72 2 70 72 60
www.computerkassen.de, info@computerkassen.de
Handel · Gastronomie · Freizeitbetriebe · Dienstleister



Gasthaus

„Zur Ortmühle“

Der Mittelpunkt Lippes!

• **Schlachtfeste:**

16.-18. November / 07.-09. Dezember

• **Ab 10. November: Martinsgans**



www.ortmuehle.de

Passadestraße 29 · 32758 Detmold · Tel.: (052 31) 2 45 39
Dienstag-Freitag ab 11.00 Uhr (Frühstück auf Vorbestellung auch früher)
Samstag und Sonntag ab 9.30 Uhr durchgehend geöffnet!

80.000

Gastronomieartikel unter einem Dach



Erfolg braucht einen starken Partner

Lassen auch Sie sich daher begeistern: Äußern Sie Ihre Wünsche, fordern Sie die gut ausgebildeten, branchenerfahrenen Fachberater heraus und sichern Sie sich durch überzeugende Lösungen den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Handelshof Kanne Detmold
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Sylbeckerstr. 12, 32756 Detmold
Telefon 05231 702-433

Mo – Fr 7.30 – 20.00 Uhr
Sa 7.30 – 18.00 Uhr
www.handelshof.de



Ihr Partner für Kälte- und Klimatechnik in Lippe

Pehle-Kältetechnik

SERVICE-TELEFON

☎ 05232 / 3915

Paul-Gerhardt-Str. 15
D-32791 Lage
www.pehle-kaeltetechnik.de
info@pehle-kaeltetechnik.de



Insolvenzen

Unter der Internetadresse www.insolvenzbeachtmachungen.de können bundesweit sämtliche Bekanntmachungen der Insolvenzgerichte tagesaktuell recherchiert werden. Neben den Beschlüssen über Unternehmensinsolvenzen werden dort auch Verbraucherinsolvenzverfahren veröffentlicht. Bei Fragen zu den Recherchemöglichkeiten wenden Sie sich an das Amtsgericht Detmold oder an

SVENJA JOCHENS
Tel. 05231 7601-43
jochens@detmold.ihk.de

SYLVIA WIRTZ
Tel. 05231 7601-55
wirtz@detmold.ihk.de

INTERNET-TIPP:

Weitere Informationen unter [„www.detmold.ihk.de“](http://www.detmold.ihk.de) (Menü: Recht und Steuern/Merkblätter/Insolvenzordnung)

Handelsregister

Diese Informationen sind als **kostenlose** kurze Hinweise für interessierte Leser gedacht. Wir geben daher nicht den vollen Text der registeramtlichen Veröffentlichung wieder. Wenn Sie weitere Einzelheiten interessieren, wenden Sie sich entweder an die Handelsregisterabteilung der IHK oder direkt an die Registerabteilung beim Amtsgericht Lemgo. Unsere Veröffentlichungen sind ohne Gewähr.

Neueintragungen

HRB 9467 – **HAKA Bauträger und Entwicklungs GmbH**, Breite Str. 33, **Lemgo**. Geschäftsführer: Hasan Karak. Stammkapital: 25.000 EUR. 18.9.2018
HRB 9469 – **Connell Capital Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Piperweg 38, **Oerlinghausen**. Geschäftsführer: Maurice Cutchin Connell. Stammkapital: 1.500 EUR. 20.9.2018
HRB 9470 – **MR Verwertung GmbH**, Im Hengstfeld 42 c, **Lemgo**. Geschäftsführerin: Mirka van Maanen. Stammkapital: 25.000 EUR. 20.9.2018
HRB 9468 – **Schreiber Verwaltungen GmbH**, Max-Planck-Str. 52, **Bad Salzungen**. Geschäftsführer: Wilfried Schreiber. Stammkapital: 25.000 EUR. 20.9.2018
HRB 9472 – **Skywin GmbH**, Am Mühlenbach 13, **Leopoldshöhe**. Geschäftsführer: Johann Fast. Stammkapital: 25.000 EUR. Der Sitz ist von Bielefeld von Leopoldshöhe verlegt. 20.9.2018
HRB 9473 – **Skywin Technologies & Services GmbH**, Am Mühlenbach 13, **Leopoldshöhe**. Geschäftsführer: Johann Fast. Stammkapital: 25.000 EUR. Der Sitz ist von Bielefeld nach Leopoldshöhe verlegt. 20.9.2018
HRB 9472 – **WOS Verwaltungen-GmbH**, Hornsche Str. 132, **Detmold**. Geschäftsführer: Walid Omairat. Stammkapital: 25.000 EUR. 20.9.2018
HRB 9474 – **Tessner Design UG (haftungsbeschränkt)**, Haferbachstr. 69,

Lage. Geschäftsführer: Hans-Peter Teßner. Stammkapital: 500 EUR. 21.9.2018
HRA 5830 – **twp IML Verpackungen GmbH & Co. KG**, Ehlenbrucher Str. 45, **Lage**. Pers.haft.Ges.: THV Verwaltungen-GmbH. Drei Kommanditisten. 25.9.2018
HRB 9475 – **Kloss Verwaltungen-UG (haftungsbeschränkt)**, Alte Vlothoer Str. 17–19, **Bad Salzungen**. Geschäftsführer: Dr. Ing. Rolf Kloss. Stammkapital: 1.000 EUR. 25.9.2018
HRA 5831 – **Kloss UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Alte Vlothoer Str. 17–19, **Bad Salzungen**. Pers.haft. Ges.: Kloss Verwaltungen-UG (haftungsbeschränkt). Zwei Kommanditisten. 27.9.2018
HRB 9476 – **XYZerspanung Verwaltungen GmbH**, Ostring 21, **Augustdorf**. Geschäftsführer: Eduard Neufeld, Johann Martens. Stammkapital: 25.000 EUR. 28.9.2018
HRA 5832 – **XYZerspanung GmbH & Co. KG**, Ostring 21, **Augustdorf**. Pers.haft. Ges. XYZerspanung Verwaltungen GmbH. Zwei Kommanditisten. 2.10.2018
HRB 9477 – **Dr. Next GmbH**, Schenners-hagen 9, **Bad Salzungen**. Geschäftsführerin: Anja Bittner. Stammkapital: 25.000 EUR. Der Sitz ist von Dresden nach Bad Salzungen verlegt. 4.10.2018
HRB 9478 – **TL-Trade UG (haftungsbeschränkt)**, Dreierkrugplatz 2, **Detmold**. Geschäftsführer: Frank Timmermann. Stammkapital: 250 EUR. 4.10.2018
HRA 5833 – **Lohkamp & Schmilewski GmbH & Co. KG**, Piperweg 55, **Oerlinghausen**. Pers.haft.Ges.: L & S Verwaltungen GmbH. Ein Kommanditist. KG entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Lohkamp & Schmilewski GmbH Gesellschaft für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Absatzförderung. 5.10.2018
HRB 9479 – **MIVA Verwaltungen UG (haftungsbeschränkt)**, Sonnenhügel 2, **Lemgo**. Geschäftsführer: Viktor Haak. Stammkapital: 1.000 EUR. 5.10.2018
HRA 5834 – **MIVA Anlagen und Immobilien UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Sonnenhügel 2, **Lemgo**. Pers.haft. Ges.: MIVA Verwaltungen UG (haftungsbeschränkt). Zwei Kommanditisten. 9.10.2018
HRA 5835 – **CHERUSKER LOGISTIC GmbH & Co. KG**, Ehlenbrucher Str. 45, **Lage**. Pers.haft.Ges.: THV Verwaltungen-GmbH. Drei Kommanditisten. 9.10.2018
HRB 9481 – **Fischer Tech Game C + N GmbH**, Im Fliegerhorst 4, **Detmold**. Geschäftsführer: Eva-Christiane Fischer, Nikolaus Fischer. Stammkapital: 25.000 EUR. 11.10.2018
HRB 9480 – **Björn Harder Architekten GmbH**, Robert-Hanning-Str. 6, **Oerlinghausen**. Geschäftsführer: Björn Harder. Stammkapital: 25.000 EUR. 11.10.2018
HRB 9482 – **IBP Planungsbüro für thermische Energieanlagen GmbH**, Marienstr. 5, **Oerlinghausen**. Geschäftsführer: Udo Puchert. Stammkapital: 25.000 EUR. 11.10.2018

Veränderungen

HRA 5822 – **Alme Trans GmbH & Co. KG**, Hans-Böckler-Str. 1, **Bad Salzungen**. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 28.8.2018 die Firma GV Trans e.K. im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Zwei Kommanditeinlagen sind erhöht. 6.9.2018
HRA 5559 – **Solar Derenburg Freifläche GmbH & Co. KG**, Bahnhofstr. 11, **Bad Salzungen**. Zehn Kommanditeinlagen sind erhöht. 17.9.2018

HRB 4031 – **Giesdorf Beteiligungs- und Verwaltungen GmbH**, Ohmstr. 7, **Detmold**. Max Giesdorf ist zum Geschäftsführer bestellt. 18.9.2018
HRA 3254 – **Giesdorf Beteiligungs-GmbH & Co. KG**, Ohmstr. 7, **Detmold**. Gesamtprokura: Ralf Freitag. 18.09.2018
HRB 4124 – **Lippischer Zeitungsverlag GmbH**, Ohmstr. 7, **Detmold**. Max Giesdorf ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokura: Max Giesdorf. 18.9.2018
HRB 3693 – **Werbeagentur Giesdorf Geschäftsführungs GmbH**, Ohmstr. 7, **Detmold**. Rainer und Rolf Giesdorf sind nicht mehr Geschäftsführer. Max Giesdorf ist zum Geschäftsführer bestellt. Einzelprokura: Ralf Freitag. 21.9.2018
Ferner wurde eingetragen: Gesamtprokura: Henning Diedrich. 24.9.2018
HRB 4031 – **Giesdorf Beteiligungs- und Verwaltungen GmbH**, Ohmstr. 7, **Detmold**. Die Firma ist geändert in: **Giesdorf Mediengruppe Beteiligungs- und Verwaltungen GmbH**. 26.9.2018
HRB 2417 – **PROFIFORM Feinwerktechnik GmbH**, Schuckenteichweg 33, **Leopoldshöhe**. Einzelprokuristen: Maximilian-Leonhard Spieckermann, Julian Balthasar Spieckermann. 18.9.2018
HRA 5370 – **Retail Logistics GmbH & Co. KG**, Karlstr. 10, **Bad Salzungen**. Einzelprokura: Tobias Kluth. 18.9.2018
HRA 5829 – **Salze Medienagentur GmbH & Co. KG**, Am Markt 16, **Bad Salzungen**. Einzelprokura: Ralf Freitag. 18.9.2018
HRB 7053 – **Scarpato GmbH**, Paul-Schneider-Str. 52, **Bad Salzungen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Manuela Scarpato. 18.9.2018
HRB 6618 – **Schütze GmbH**, Im Weingarten 2, **Bad Salzungen**. Im Weingarten 2, **Bad Salzungen**. Die Prokura Detlev Moosdorf ist erloschen. Detlev Moosdorf ist zum Geschäftsführer bestellt. 18.9.2018
HRB 5790 – **AquaActiv Springbrunnen- und Wassertechnik GmbH**, Wittkeindstr. 16, **Detmold**. Einzelprokura: Nicole Schäfermeier. 19.9.2018
HRB 6830 – **G.A. Dönerproduktion und Fleischhandel GmbH**, Oststr. 8 a, **Bad Salzungen**. Muhammed Selim Ali ist nicht mehr Geschäftsführer. 19.9.2018
HRA 4784 – **Keller Transport GmbH & Co. KG**, Schuckenteichweg 23, **Leopoldshöhe**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 13.09.2018 ist Herr Rechtsanwalt Dr. Holger Theurich zum vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind. 19.9.2018
HRB 6776 – **LHK Feuerungsanlagen GmbH**, Weststr. 54, **Lemgo**. Klaus Kamphausen ist nicht mehr Geschäftsführer. 19.9.2018
HRB 7691 – **ATL Autoteile Lage GmbH**, Friedrichstr. 26, **Lage**. In Detmold, Hornsche Str. 250 wurde eine Zweigniederlassung unter der Firma „ATD Autoteile Detmold, Zweigniederlassung der ATL Autoteile Lage GmbH“ errichtet. 21.9.2018
HRB 6642 – **Yenal Canakci GmbH**, Bielefelder Str. 318, **Detmold**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Rödlinghauser Str. 4, **Detmold**. 21.9.2018
HRB 9328 – **Cottonwave Hub Arbeitsbühnen GmbH**, Steinweg 49, **Lemgo**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Mehmet Özdemir, Fatih Pinarci. 21.9.2018
HRB 2600 – **FUKS Formenbau Verwaltungen GmbH**, Im Hengstfeld 9, **Lemgo**. Stephan Lück und Wilhelm Fedorow sind zu Geschäftsführern bestellt. 21.9.2018
HRA 2696 – **FUKS Formenbau GmbH & Co. KG**, Im Hengstfeld 9, **Lemgo**. Eine

Kommanditeinlage ist herabgesetzt. Zwei Kommanditisten sind eingetreten. 21.9.2018
HRA 5354 – **Glade CNC-Technik & Automaten GmbH & Co. KG**, Am Büchenberg 10, **Detmold**. Der Sitz ist nach Daimlerstr. 29, **Lage**, verlegt. 21.9.2018
HRA 5829 – **Salze Medienagentur GmbH & Co. KG**, Am Markt 16, **Bad Salzungen**. Ein Kommanditist ist ausgeschieden. Ein Kommanditist ist eingetreten. 21.9.2018
HRB 6618 – **Schütze GmbH**, Im Weingarten 2, **Bad Salzungen**. Ralf Schütze ist nicht mehr Geschäftsführer. 21.9.2018
HRB 6949 – **Weidmüller Energie Führungs GmbH**, Ohmstr. 9, **Detmold**. Elke Eckstein ist nicht mehr Geschäftsführerin. Jörg Timmermann ist zum Geschäftsführer bestellt. 21.9.2018
HRA 5262 – **LipperHandelsKontor Bartrup GmbH & Co. KG**, Bartruper Str. 26, **Bartrup**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Hilmar Brandt von Lindau. 24.9.2018
HRB 1738 – **Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungen-GmbH**, Bruchweg 24, **Lemgo**. Das Stammkapital ist auf Euro umgestellt und auf 26.000 EUR erhöht. Die Firma ist geändert in: **Regenerative Energien Lemgo Verwaltungen-GmbH**. Der Unternehmensgegenstand ist geändert. 24.9.2018
HRB 4325 – **Ecclesia Versicherungs-dienst GmbH**, Klingenbergstr. 4, **Detmold**. Die Prokura Ralf Britz ist erloschen. Gesamtprokura: Andreas Sauren. 24.9.2018
HRB 3661 – **VMD Versicherungsdienst GmbH**, Klingenbergstr. 4, **Detmold**. Die Prokura Ralf Britz ist erloschen. Gesamtprokura: Andreas Sauren. 24.9.2018
HRB 3394 – **UNION Versicherungsdienst Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Klingenbergstr. 4, **Detmold**. Die Prokura Ralf Britz ist erloschen. Gesamtprokura: Andreas Sauren. 25.9.2018
HRB 2937 – **W + I Wohn- und Industriebau Günter Beermann GmbH**, Walhallastr. 4, **Bad Salzungen**. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtssträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 17.9.2018 mit der BEHOLA Grundbesitz- und Verwaltungen GmbH mit Sitz in Bad Salzungen verschmolzen. 25.9.2018
HRB 8867 – **PPP Spedition GmbH**, Feldstr. 24, **Lage**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 14.9.2018 ist Herr Rechtsanwalt Matthias Landwehr zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind. 24.9.2018
HRB 791 – **FR Druck GmbH**, Mühlenweg 22, **Bad Salzungen**. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 14.8.2018 ist das Insolvenzverfahren eingestellt. 25.9.2018
HRB 8594 – **IGW Projektmanagement UG (haftungsbeschränkt)**, Wenkenstr. 17 a, **Bad Salzungen**. Regine Dreier ist nicht mehr Geschäftsführerin. Eckhard Dreier ist zum Geschäftsführer bestellt. 25.9.2018
HRB 8535 – **designenergie Verwaltungen GmbH**, Albert-Einstein-Str. 17, **Lemgo**. Der Sitz ist nach Hauptstr. 60 a, **Dörentrup**, verlegt. 26.9.2018
HRA 5174 – **designenergie GmbH & Co. KG**, Albert-Einstein-Str. 27, **Lemgo**. Der Sitz ist nach Hauptstr. 60 a, **Dörentrup**, verlegt. 27.9.2018
HRA 5734 – **Bobbe Immobilien GmbH & Co. KG**, Meierweg 13, **Bad Salzungen**. Eine Kommanditeinlage ist erhöht. 27.9.2018
HRB 5388 – **GEA GmbH**, Mühlenstr. 21, **Blomberg**. Die Geschäftsanschrift ist

geändert in: Jahnstr. 16, **Blomberg**. 27.9.2018
 HRA 2055 – **GBZ – Gerhard Brand GmbH & Co. KG**, Ringstr. 13, **Bad Salzuflen**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Auf der Heide 27, **Bad Salzuflen**. 28.9.2018
 HRB 8492 – **OWL Massivhaus GmbH**, Werler Str. 13, **Bad Salzuflen**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Bahnhofstr. 21, **Bad Salzuflen**. 2.10.2018
 HRA 2790 – **Weidmüller Interface GmbH & Co. KG**, Klängenbergstr. 16, **Detmold**. Gesamtprokura: Dr. Baron Christian Erik von Toll. 2.10.2018
 HRB 1548 – **E. Busse GmbH**, Lilienweg 3, **Kalletal**. Angelika Thieme und Ingo Busse sind zu Geschäftsführern bestellt. 4.10.2018
 HRB 8987 – **Westfalia Fertigungstechnik GmbH**, Blumenstr. 27 a, **Oerlinghausen**. Der Sitz ist nach Arminstr. 28, **Detmold**, verlegt. 4.10.2018
 HRB 5739 – **Autohaus Stegelmann Geschäftsführungs-GmbH**, Bielefelder Str. 86–88, **Detmold**. Jens Gasterich ist zum Geschäftsführer bestellt. 5.10.2018
 HRB 3251 – **CB Holding GmbH**, Lemgoer Str. 9, **Dörentrup**. Die Prokura Willy Lindau ist erloschen. Gesamtprokura: Jörg Walter. 5.10.2018
 HRB 8144 – **CT-SoWi-Analytik UG (haftungsbeschränkt)**, Allandsbusch 39, **Detmold**. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 7.9.2018 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.10.2018
 HRB 6531 – **Feldbaum + Vogt GmbH**, Dieselstr. 12, **Lage**. Die Geschäftsanschrift ist geändert in: Dieselstr. 20, **Lage**. 5.10.2018
 HRB – 7191 – **Filmpark Lippe Verwaltungs GmbH**, Daimler Str. 15 a, **Lage**. Andreas Herrmann ist nicht mehr Geschäftsführer. 5.10.2018
 HRB 7623 – **Jana shoes Management GmbH**, Klängenbergstr. 1–3, **Detmold**. Gesamtprokuristen: Jens Beining, Giovanni Dottore Lacatena. 5.10.2018
 HRB 5793 – **S.I.E. GmbH**, Jettenkampstr. 20, **Lage**. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 2.8.2018 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. 5.10.2018
 HRB 2658 – **Zumbel Group Deutschland GmbH**, Grevenmarschstr. 74–78, **Lemgo**. Einzelprokura: Frank Adomeit. 5.10.2018
 HRB 1157 – **Dental Brasseler GmbH**, Trophagener Weg 25, **Lemgo**. Gesamtprokura: Alexander Bartel. 8.10.2018
 HRB 3651 – **De-Wa-Bo Malerbetriebsgesellschaft mbH**, Detmolder Str. 60, **Lage**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 25.9.2018 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 8.10.2018
 HRA 5776 – **M. Steffen Friseur OHG**, Ahornstr. 46 a, **Bad Salzuflen**. Monika Steffen ist als pers.haft.Gesellschafterin ausgeschieden. Kim Christin Kerfs und Lena Kerfs sind als pers.haft.Ges. eingetreten. 09.10.2018
 HRA 4258 – **Pearly Gates GmbH & Co. KG**, Dalbker Str. 134, **Oerlinghausen**. Der Sitz ist nach Im Freien Feld 20, **Bad Salzuflen**, verlegt. 9.10.2018
 HRB 8140 – **S&L Babyfashion UG (haftungsbeschränkt)**, **Lemgo** (Geschäftsanschrift: Frankenstr. 15, **Fürstenfeldbruck**). Christiane Haas ist nicht mehr Geschäftsführerin. Christine Koch ist zur Geschäftsführerin bestellt. Die Firma ist geändert in: **VoKoHa UG (haftungs-**

beschränkt). Die Geschäftsanschrift ist geändert: Mittelstr. 76, **Lemgo**. Der Unternehmensgegenstand ist erweitert um: Erwerb von Unternehmensbeteiligungen und Wertpapieren. 9.10.2018
 HRB 500 – **Wolfgang Wehmeier Verwaltungs GmbH**, Daimlerstr. 2, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Frank Wehmeier. 9.10.2018
 HRB 5261 – **Gebr. Oldemeier, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Rennwete 5, **Blomberg**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Stéphane Corazza. 11.10.2018
 HRA 5447 – **K. Hollensteiner Immobilien & Co. KG**, Wülferheide 11 a, **Bad Salzuflen**. Eine Kommanditeinlage ist herabgesetzt. 11.10.2018
 HRB 7774 – **LAE GmbH**, Sauerbruchstr. 3, **Bad Salzuflen**. Jörg und Stefan Lohr sind nicht mehr Geschäftsführer. Marc Hoffacker ist zum Geschäftsführer bestellt. Die Firma ist geändert in: **BSJ GmbH**. 11.10.2018
 HRB 253 – **Ninkplast GmbH**, Benzstr. 11, **Bad Salzuflen**. Gesamtprokura: Claus Wehmeyer. 11.10.2018
 HRB 6363 – **trieBo Beteiligungs GmbH**, Parkstr. 11–15, **Bad Salzuflen**. Die Firma ist geändert in: **trieBo GmbH**. Der Unternehmensgegenstand ist geändert in: An- und Verkauf von Waren aller Art, insbesondere Waren von Künstlern. 11.10.2018
 HRB 7146 – **Wortmann Fashion Management GmbH**, Klängenbergstr. 1–3, **Detmold**. Gesamtprokuristen: Jens Beining, Dottore Giovanni Lacatena. 9.10.2018
 HRB 9278 – **AGS GmbH**, Industriestr. 13 b, **Dörentrup**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 8.10.2018 ist Herr Rechtsanwalt Martin Schmidt zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind. 11.10.2018
 HRA 5763 – **Woody-Möbel GmbH & Co. KG**, Industriestr. 13 b, **Dörentrup**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 8.10.2018 ist Herr Rechtsanwalt Martin Schmidt zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind. 11.10.2018
 HRB 8356 – **Heikes-Fitness GmbH**, Ziegenhirtenweg 16, **Dörentrup**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 8.10.2018 ist Herr Rechtsanwalt Martin Schmidt zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind. 12.10.2018

Löschungen

HRA 5821 – **GV Trans e.K.**, Hans-Böckler-Str. 1, **Bad Salzuflen**. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 28.8.2018 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und mit Ausnahmen als

Gesamtheit auf die Alme Trans GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Salzuflen übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 6.9.2018
 HRB 6822 – **Joriel Fischer UG (haftungsbeschränkt)**, **Leopoldshöhe** (Geschäftsanschrift: Albertstr. 9, **Bielefeld**). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 14.09.2018
 HRA 3659 – **E. Wolf Gastronomiebetriebe GmbH & Co. KG**, Lange Str. 58, **Detmold**. Durch Beschluss des Amtsgerichts Detmold vom 6.9.2018 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. 14.9.2018
 HRB 6145 – **Pleitner Verwaltungs GmbH**, Ehrentruper Str. 63, **Detmold**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 18.9.2018
 HRA 5565 – **Claus Sander Elektrotechnik e.K.**, Paul-Schneider-Str. 21, **Bad Salzuflen**. Die Firma ist erloschen. 18.9.2018
 HRB 8871 – **L'Arte – cucina esclusiva UG (haftungsbeschränkt)**, Schülerstr. 35, **Detmold**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 19.9.2018
 HRB 5635 – **MVG Verwaltungs-GmbH**, Grevenmarschstr. 32, **Lemgo**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 21.9.2018
 HRB 9019 – **Zeybek Wohnungsbau & Immobilien GmbH**, Haustenbecker Str. 100, **Augustdorf**. Der Sitz ist nach **Westerholz** verlegt. 21.9.2018
 HRB 2472 – **BEHOLA Grundbesitz- und Verwaltungs GmbH**, Walhallastr. 4, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 17.9.2018 mit der W + I Wohn- und Industriebau Günter Beermann GmbH mit Sitz in Bad Salzuflen verschmolzen. 25.9.2018
 HRB 7504 – **EJ Montage Service UG (haftungsbeschränkt)**, Passadestr. 8, **Detmold**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 25.9.2018
 HRB 5005 – **bau- & wohnart Planungs- und Projektierungsgesellschaft mbH**, Bachstr. 36, **Oerlinghausen**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 26.9.2018
 HRB 9202 – **Gigant UG (haftungsbeschränkt)**, Wenkenstr. 52, **Bad Salzuflen**. Der Sitz ist nach **Frankfurt am Main** verlegt. 26.9.2018
 HRA 5454 – **Micotec HKS Europe e.K.**, Daimlerstr. 4–6, **Bad Salzuflen**. Die Firma ist erloschen. 26.9.2018
 HRB 2968 – **Jupke & Frase Verwaltungsgesellschaft mbH**, Kottenbreite 1, **Bad Salzuflen**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 28.9.2018
 HRB 7352 – **Automix Automobile UG (haftungsbeschränkt)**, Pyrmonter Str.

45 a, **Lügde**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 2.10.2018
 HRB 6167 – **Blanke Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH**, Industriestr. 8, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 4.10.2018
 HRB 5089 – **BUJ Versorgungstechnik GmbH**, Industriestr. 23, **Bad Salzuflen**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 5.10.2018
 HRA 4061 – **Engelage Grundstücksverwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Weißer Weg 34, **Lemgo**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 5.10.2018
 HRB 3903 – **Lohkamp & Schmilewski GmbH Gesellschaft für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Absatzförderung**, Piperweg 55, **Oerlinghausen**. Die Gesellschaft ist in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft umgewandelt (siehe Neueintragungen). 5.10.2018
 HRB 5217 – **Spedition Horst Sundergeld Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Untere Str. 6, **Barntrop**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 5.10.2018
 HRB 8998 – **A.A Import Export GmbH**, Paderborner Str. 44, **Detmold**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 8.10.2018
 HRB 7671 – **bpc4u GmbH**, Lessingstr. 4, **Bad Salzuflen**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 8.10.2018
 HRB 8623 – **Magni Deutschland GmbH**, Schöttmarsche Str. 20, **Bad Salzuflen**. Der Sitz ist nach **Selm** verlegt. 9.10.2018
 HRB 8473 – **Drehmatec GmbH**, Westring 25, **Leopoldshöhe**. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 9.7.2018 mit der Kersting & Drehmatec II GmbH mit Sitz in Brakel verschmolzen. 4.10.2018
 Ferner wurde eingetragen: Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Kersting & Drehmatec II GmbH am 5.10.2018 eingetragen. 9.10.2018
 HRB 7625 – **Johannisson Parts GmbH**, Papenweg 5, **Extertal**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 11.10.2018
 HRB 5286 – **MDF Metallprofile für Dach und Fassade GmbH**, Petersilienstr. 15, **Blomberg**. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 11.10.2018
 HRA 3941 – **Self Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG**, Hainbergstr. 2, **Schieder-Schwalenberg**. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 11.10.2018

Bosch Diesel Service
Ihr Dieselspezialist vor Ort



Bosch Diesel Service
Motoren Eckernkamp GmbH

Westring 7–9
33818 Leopoldshöhe
Tel. 052 02/98 33-80
Fax 052 02/98 33-88
www.motoren-eckernkamp.de

Kultur Termine

ALLES IM GRÜNEN BEREICH
Ausstellung von Aytekin, Brede, Hausstätter, Kunas, Ludwig, Schramm Biermann, **13.14produzentengalerie, Detmold, bis 10.11.**

SCENARIO ITALIANO – EIN FOTOGRAFISCHER ESSAY
Ausstellung des Fotografen Bernhard C. Hartmann, **Volks-hochschule, Detmold, bis 16.11.**

DIE HÄLFTE DER MACHT?! ES IST ZEIT!
Ausstellung zur Unterrepräsentanz von Frauen in der Detmolder Kommunalpolitik, **Rathaus am Markt, Detmold, bis 20.11.**

AUF AUGENHÖHE-REFLEXIONEN IN BILDERN UND SKULPTUREN
Die Ausstellung von Cecilia Herrero-Laffin zeigt Einsichten und Ansichten aus dem Alltag von Frauen bei der Arbeit, **Städt. Museum Hexenbürgermeisterhaus, Lemgo, bis 25.11.**

LOOKING DOWN AT THEM ISLANDS
Ausstellung von Friederike Zeit Narum, **Kunstraum Detmold, Detmold, bis 25.11.**

AUSSCHNITT
Ausstellung zum Kalender 2019, pickArt e.V., **in den Räumen der Fürstin-Pauline-Stiftung, Detmold, bis 16.12.**

THE INVERSE NARRATIVE
Ausstellung von Jorinde Voigt gemeinsam mit Studierenden, **Städt. Galerie Eichenmüllerhaus, Lemgo, bis 16.12.**

LA MER ET LA PERLE
Ausstellung von Mirka Machel, **Landgericht, Detmold, bis 28.12.**

MÖBELDESIGN 2.0
Die neu gestaltete Sammlung gibt einen Überblick über die Entwicklung des Möbeldesigns vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die 1990er Jahre, **Lippisches Landesmuseum, Detmold, bis 30.12.**

FRENKEL-HAUS
Dokumentations- und Gedenkstätte zum Schicksal der jüdischen Lemgoer Familie Frenkel, **Lemgo, bis 31.12.**

BRÜCKEN BAUEN
Ausstellung mit Werken von Xiaoping Xu, **Das Fachwerk,**

Bad Salzuflen-Schötmar, bis 04.01.19

TIERISCH GUT!
Malerei von Bernhild Wester-dick, Tierarztpraxis Dr. Dagmar Heer, **Horn-Bad Meinberg/Belle, bis 31.01.19**

REVOLUTION! LIPPE 1918
Sonderausstellung über die Revolution in Lippe, **Lippisches Landesmuseum, Detmold, bis 28.04.19**



„TIERISCH GUT!“, Malerei von Bernhild Wester-dick

LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT

IMPRESSUM

LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT
73. Jahrgang, Nr. 11 2018

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Telefon 05231 7601-0
Telefax 05231 7601-57
www.detmold.ihk.de
ihk@detmold.ihk.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 16.30 Uhr
Freitag von 8.00 bis 15.30 Uhr

Verantwortlich:
Axel Martens

Redaktion:
Andreas Henkel
Gabriele Bergner-Pieper

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold wieder.
Nachdruck nur mit Einwilligung des Herausgebers.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Erscheinungsweise:
monatlich

Die Zeitschrift LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Verlag und Anzeigen:
Lippisches Medienhaus Giesdorf GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon 05231 911-195
Telefax 05231 911-173
info@lmh-giesdorf.de



Druck:
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon 05231 911-0
Telefax 05231 911-200
www.boesmann.de

	8		1		9			
				4		5		2
					5	9		
			8			6	1	
		7		9		4		
	6	9			3			
		5	3					
9		4		7				
			9		2		3	

SUDOKU

Die Aufgabe besteht darin, die freien Kästchen so mit Ziffern zu besetzen, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Teilquadrat die Ziffern 1 bis 9 vorkommen.

Lösung Sudoku Heft 10/2018

5	2	4	8	6	7	9	1	3
9	8	1	2	4	3	6	7	5
3	7	6	5	1	9	2	8	4
1	7	9	4	2	8	5	3	6
4	3	5	6	7	1	8	2	9
8	6	2	3	9	5	1	4	7
2	5	7	9	8	4	3	6	1
6	4	3	1	5	2	7	9	8
1	9	8	7	3	6	4	5	2